

Sonderausgabe

Jahre

50



Königsteiner
Woche

Auszüge aus 50 Jahren Berichterstattung –
schwelgen Sie mit uns in den schönsten
Erinnerungen

50 JAHRE LOKALREDAKTION

50 Jahre Königsteiner Woche

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe

Anny Ernst

– DAMENSCHUHE –
– HANDTASCHEN –

– SEIT **50 JAHREN** IN KÖNIGSTEIN –
HAUPTSTR. 22 · TEL. 15 83



WIR GRATULIEREN DER
KÖNIGSTEINER WOCHE
GANZ HERZLICH
WILLKOMMEN IM 50ER-CLUB

Liebes Team der Königsteiner Woche,
liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Damen und Herren,

50 Jahre Königsteiner Woche – ein ganz besonderes Jubiläum, das aber wegen der Corona-Pandemie nicht wirklich gebührend gefeiert werden kann. Aber wir feiern eine Wochenzeitung – wie kann man diese besser feiern als mit einer Sonderausgabe, mit einem traditionellen Druckerzeugnis. Auch wenn digitale Medien den traditionellen Printmedien oft den Rang ablaufen – die Königsteiner Woche ist ungebrochen auf Erfolgskurs. Nie war sie größer als heute. Nun, nicht ganz – 1978 war die Zeitung vom A4-Format auf A3 gewachsen – schon im Jahr 1979 schrumpfte sie wieder ein wenig auf das heutige Format.

Alles begann 1970 mit dem Gründerhepaar Anna und Rudolf Pratsch. Genau 25 Jahre trugen die beiden die Verantwortung für eine an Seitzahl, redaktionellen Beiträgen und Werbeanzeigen stetig wachsende Zeitung – auch mir persönlich sind die beiden unvergesslich.

1995 übernahm ihre Tochter Annette Bommersheim die Verantwortung, die sie seither gemeinsam mit ihrem Mann Alexander trägt. Dabei entwickelten sie eine Reihe von „Auskoppelungen“ – inzwischen ist eine ganze „Mediengrup-

pe“ daraus erwachsen, 1996 wurden die „Bad Homburger Woche“, die „Oberurseler Woche“ und der „Kronberger Bote“ gegründet. Auch die „Kelkheimer Zeitung“ kommt mittlerweile aus Königstein.

Von kleinen Mitteilungen bis hin zu veritablen politischen Auseinandersetzungen über die Themen, die die Stadt beschäftigt haben – alles fand sich in der Königsteiner Woche. Ob die Bronzefigur der „Bremer Stadtmusikanten“, die als Fundsache in der Zeitung ausgeschrieben war, Anfang der siebziger Jahre zurück zu ihrem Eigentümer fand, ist nicht überliefert. Aber die politischen Auseinandersetzungen, die in der Zeitung geführt wurden, wirken bis heute nach. Dafür standen in 50 Jahren eine Reihe von Redakteurinnen und Redakteuren und eine noch viel größere Zahl an freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Glossen, Kolumnen und viele andere regelmäßige Formate mussten ebenso gefüllt werden wie viele Seiten mit Werbung und Kleinanzeigen – oft eine Sisyphusarbeit, die für den Leser unsichtbar erledigt werden muss.

Die Königsteiner Woche ist als Informationsmedium und Diskussionsforum für die politische Kultur in unserer Stadt nicht wegzudenken – und denen, die für sie die Verantwortung getragen haben oder heute tragen, redaktionell oder



kaufmännisch, gebührt unser besonders herzlicher Dank – verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft unserer Königsteiner Woche!

Mit freundlichem Gruß
Leonhard Helm
Bürgermeister

*Her
Leonhard Helm*



Königsteiner Woche

Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems

Herausgeberin: Annette Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

49. Jahrgang

Donnerstag, 25. Januar 2018

Nummer 4



MUTSCHALL TV HIFI HAUSGERÄTECHNIK
media@home Mutschall

IHR TECHNIKEINRICHTER
in Königstein

Zum 50. Jubiläum
herzlichen Glückwunsch!

Wünscht Ihnen Firma Mutschall & Team!

» BERATUNG & PLANUNG » LIEFERUNG & EINBAU » ERSATZ & REPARATUR

Mutschall & Söhne OHG | Wiesbadener Straße 2 | 61462 Königstein
Tel.: 06174-58 82 | www.mutschall-ohg.de | E-Mail: info@mutschall-ohg.de

Gunther Ernst

– HERRENAUSSTATTER –
– MASSKONFEKTION –

– SEIT **51 JAHREN** IN KÖNIGSTEIN –
HAUPTSTR. 18 · TEL. 16 60



WIR GRATULIEREN DER
KÖNIGSTEINER WOCHE
GANZ HERZLICH
WILLKOMMEN IM 50ER-CLUB

KöWo-Podiumsdiskussion sprengte alle Erwartungen



Weil schneller einfach besser ist...
DRIVE!

Osterferien-Intensivkurs*
Termin: Sa. 24. 3. – Mi. 4. 4. 2018
Komplette Theorie (Klasse B) in nur 7 Workshops!

KÖNIGSTEIN
OBERURSEL

Fahrschule
Hochtaunus
Inh. Markus Lönkerger
drive up your life

www.fahrschule-hochtaunus.de

Aus Leidenschaft für Königstein!

Leonhard Helm
Am Sonntag wählen gehen!

TREIBEL

GUNTHER TREIBEL
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Herzlichen Glückwunsch
zum 50. Geburtstag
und auf weiterhin
gute Zusammenarbeit!

Gunther Treibel
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Fachberater für internationales Steuerrecht

Frankfurter Str. 12 a
61462 Königstein
Fon: 0 61 74 . 78 90
Fax: 0 61 74 . 93 19 75
info@treibel.de
www.treibel.de

Wir gratulieren zum 50. Jubiläum

IMMOBILIENHAUS KÖNIGSTEIN

Sie möchten Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?
Wir geben Ihrer Immobilie die richtige Bühne.

Immobilienhaus Königstein GmbH
Tel. 06174 – 969 9989
info@immobilienhaus-koenigstein.de
www.immobilienhaus-koenigstein.de

AUKTIONSHAUS KÖNIGSTEIN

Sie wollen Höchstpreise erzielen?
Wir suchen ständig hochwertige Objekte für unsere Auktionen.

Auktionshaus Königstein GmbH
Tel. 06174 – 969 4248
info@auktionshaus-koenigstein.de
www.auktionshaus-koenigstein.de

Hauptstr. 12, 61462 Königstein

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe **50 Jahre** **Königsteiner Woche**

Sehr geehrte Damen und Herren der Königsteiner Woche,

unsere herzlichen Glückwünsche gehen an Ihr Team für fünfzig bewegte und erfolgreiche Jahre der Kommunikation mit und für die Menschen in unserer Region.

Viele Menschen leben gerne im Vordertaunus – wegen der einladenden Natur, der guten Infrastruktur und der bunten Mischung aus interessanten Menschen. Entsprechend vielfältig sind kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse und Aktionen in unseren Kommunen, auch getragen von vielen Freiwilligen und Ehrenamtlern in Vereinen, Stiftungen und Schulen.

Die Königsteiner Woche hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit redaktioneller Arbeit und der Einbindung des Gewerbes dieses Zusammenleben zu fördern. Das gelingt gut. Während anderswo

gedruckte Nachrichten aus der Mode kommen, freuen sich viele bei uns jeden Donnerstag auf die Berichterstattung in ihrer lokalen Ausgabe der Königsteiner Woche. Da können junge Sportler glänzen, Veranstaltungen erreichen ihr Zielpublikum und auch für die aktuellen politischen Themen gibt es immer ein Forum.

Für gemeinnützige Aktivitäten hat das Team immer ein offenes Ohr. Über die Spendenläufe der Schülerinnen und Schüler wird gerne berichtet, Aktionen erhalten eine breite Bühne und erreichen die Menschen, die wissen wollen, was in ihrer Region passiert. Wir möchten uns bei allen in der Redaktion und im Verlag für die immer engagierte und freundliche Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

**Für das Team von Childaid Network
 Dr. Martin Kasper,
 ehrenamtlicher Vorstand**



Auf die nächsten 50

Henke-Physio®
 Das Zentrum für Physiotherapie und Osteopathie in Königstein

Limburger Straße 3 Tel: 06174-963938
 61462 Königstein Fax: 06174-963922
 info@henke-physio.de www.henke-physio.de

Die 70-Jährigen gratulieren den 50-Jährigen und wünschen den „Jungspunden“ alles erdenklich Gute.

MARIEN APOTHEKE
 Nicola Sundermann-Lamprecht

Hauptstr. 11-13 Telefon: (0 61 74) 2 15 97
 61462 Königstein Telefax: (0 61 74) 93 03 99
 freecall: (08 00) 2 15 97 00

Königsteiner Woche
 Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems

ALTER
 Ihr Partner für Elektro-Dienstleistungen
 Alter GmbH - Kirchstraße 7, 61462 Königstein - Tel. 0 61 74 / 29300

herausgeberin: Annette Bommerheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

2. Jahrgang Donnerstag, 15. September 2011 Nummer 37

Fünf Jahre Childaid: „Es ist uns gelungen andere anzustecken“



Der Einsatz macht den Unterschied: Stiftungsgründer Dr. Martin Kasper (Zweiter v. li.) mit einigen Mitgliedern der Amguri AG – Nadine Groß v. li.), Tom, Sara und Thomas Brinkmann, der die AG am Taunusgymnasium leitet, die nur einen Baustein im Netzwerk der Stiftung Childaid Network darstellt.

Königstein (el) – „Unseren Kindern geht es in einer der entlegensten Regionen dieser at. Sie erfahren eine liebevolle Betreuung, Erde – in Nordostindien – seit fünf Jahren werden gefördert. Das sind Chancen, die tätigt ist und den Menschen und vor allem gerichtet, dass Childaid an den Strukturen von sozialen Organisationen vor Ort anockt. Ein solches Netzwerk, das seit Jahren

gmg design + wohnen
 planen und einrichten
 designer möbel
 unikate
 ausgesuchte antiquitäten
 lampen · bilder · stoffe
 accessoires

innenarchitektin kirchstr. 1 · 61462 königstein/ta. tel. 06174/24646, fax 24206
 gunhild müller-gauf

www.metzgerei.de

Klein

Oberhöchstadt
 Oberursel
 MTZ

steffek

Sauna & Infrarotkabinen

Beratung und Planung
 Ausstellung auf 3 Etagen

Industriestr. 12 · 61440 Oberursel / Oberstedten www.steffek.de tel. 06172/3533

Schön, dass es Euch gibt!
 Zum 50sten wünschen wir den Mitwirkenden der Königsteiner Woche alles erdenklich Gute. Bleibt, wie Ihr seid und macht weiter so. Denn wir würden Euch vermissen.

Familie Brauns mit dem Team der Villa Borgnis

Wir möchten Sie auch darüber informieren, dass ab September unser beliebter Sonntagsbrunch wieder an den Start geht. Am 6. September geht's los und dann immer jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, juhu!

Villa Borgnis
 Kurhaus seit 1926
 Restaurant / Café
 Hauptstraße 21c
 61462 Königstein im Taunus
 Telefon: 06174-93 63-0
 kurhausimpark@t-online.de
 www.VillaBorgnis.de

Spielzeug für alle **idee+spiel®**
TicTacToy! Mail: Info@tictactoy.de Web: www.tictactoy.de
 Inhaber: Winfried Gann

Wir gratulieren zu 50 Jahren und danken für die Unterstützung des Einzelhandels

Georg-Pingler-Straße 11a Öffnungszeiten:
 61462 Königstein Montag - Freitag 10⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
 Tel: 06174 248665 Samstag 10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

LEGO Entdecke unsere tollen Angebote

LEGO DUPLO 24,99 €
 LEGO CREATOR 139,99 €
 LEGO SUPER MARIO 29,99 €
 LEGO SUPER MARIO STARTER COURSE 59,99 €

Gültig bis 20.09.2020, solange Vorrat reicht



50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre



Königsteiner
Woche

Jetzt Ihre Immobilie zum
Höchstpreis verkaufen!

**GLEICH TERMIN
VEREINBAREN!**

Arnd Odekerken
06174 - 25 777 99

CENTURY 21
FINE HOMES
& ESTATES

Taunus First



Jedes CENTURY 21 Büro ist rechtlich
und wirtschaftlich ein selbstständiges Unternehmen.

www.sofort-bewertung.de

Mit der fehlerhaften Kleinanzeige zum Lebensglück

Königstein (gs) – Es sind manchmal die kleinen Geschichten des Lebens, die uns ein Lächeln auf das Gesicht zaubern und uns zu der Einsicht bringen, dass das Leben eigentlich nichts dem Zufall überlässt! Zu dieser Überzeugung gelangte auch der gebürtige Königsteiner Bernd B., der uns anlässlich des anstehenden Firmenjubiläums eine ganz persönliche Geschichte erzählte. Sie handelt von einem Zahlendreher, einer Kontaktanzeige und dem Weg, wie das eine zum anderen und schließlich zu einer Eheschließung führte.

Die Geschichte nahm ihren Anfang damit, dass Bernd B. nach vielen Jahren der Auslandsreisen in seine Heimatstadt zurückkehrte und sich in der Absicht, eine Anzeige unter der Rubrik „Vermietungen“ aufzugeben, vertrauensvoll an die Mitarbeiterin unserer Geschäftsstelle wandte. „Kein Problem“, beschied man ihm, Erscheinungstermin in der nächsten Ausgabe – Text, Name, Adresse, Telefonnummer wurden aufgenommen, womit der Anzeige nichts mehr im Wege stand. Soweit, so gut!

Als sich am Erscheinungstag und auch am Folgetag allerdings so gar kein Interessent für die inserierte Immobilie meldete, stellte sich heraus, dass die veröffentlichte Telefonnummer einen „Zahlendreher“ hatte. Die Nachfrage bei der Anzeigenannahme führte dazu, dass es der verantwortlichen Mitarbeiterin natürlich unendlich leid tat und dass die (korrigierte) Anzeige in der Folgewoche erneut veröffentlicht wurde. „Kleine Fehler passieren und es war ja auch nicht schlimm“, kommentiert Bernd B. diesen Lapsus, denn die Kontrolle der korrigierten Anzeige in der Folgewoche ließ seinen

Blick über die Anzeigen schweifen und blieb auf einer Kontaktanzeige hängen, deren Text ihn sofort „gefangen“ nahm – gleich neben seiner Vermietungsanzeige suchte eine junge Dame mittels „Kontakt“ eine nette, belebende, intelligente Begleitung und wies darauf hin, dass sie selbst „russischer Abstammung“ sei. Bernd B., selbst früher viel und oft in Russland unterwegs gewesen und ein Liebhaber der russischen Menschen und ihrer Kultur, zögerte nicht lange, nahm den Telefonhörer zur Hand und Kontakt mit der Inserentin auf. Man unterhielt sich, stellte fest, dass es viele Gemeinsamkeiten gibt und entschloss sich, es mit einem „Date“ zu versuchen. „Es war

Nur eine in grau gekleidete, etwas ältere Frau stand noch auf dem Platz und wartete ebenso – aber das konnte sie doch nicht sein! Es klingelte das Telefon und bei der Gesprächsannahme sah Bernd B., dass eben jene Dame „zufällig“ auch telefonierte. Schnell steckte er das Erkennungsbuch unter den Mantel und tat recht unbeteiligt – Aber so einfach war das Entkommen nicht! Die „Wartende“ hatte natürlich registriert, dass sein Telefon klingelte und dass er etwas unter den Mantel zu verstecken suchte – peinlich!

Sie sprach ihn an, und was soll man sagen – dieses Gespräch war der Beginn einer wunderbaren Beziehung, die anno 2013 begann und im letzten Jahr in der Hochzeit ihren bisherigen Höhepunkt fand. Aber warum schien die junge Dame an dem besagten Tag so „unattraktiv“? Nun, es stellte sich heraus, dass sie mehr als zwanzig Jahre jünger war und sich vom Äußeren her gerne altersmäßig an ihr „Date“ hatte anpassen wollen.

Man kann von Glück sagen, dass die „graue Maus“ nur Fassade war, sie die Initiative ergriff und ihr wahres „Inneres“ an diesem Abend bei zwei Flaschen gutem Rotwein offenbarte. „Ein Narr, der das Schicksal für Zufall hält“ reüssierte schon William Shakespeare...

Mit dieser kleinen Geschichte kann man es wohl als erwiesen betrachten, denn hätte die Vermietungsanzeige den Zahlendreher nicht gehabt und hätte Bernd B. in der Folgewoche nicht seine Anzeige sicherheitshalber „kontrolliert“ – er wäre nie über die Kontaktanzeige seiner heutigen Frau gestolpert, die den Beiden so viel Glück brachte.



so ein Reifall“ bemerkt Bernd B. bei seiner Erzählung und lacht dabei aus vollem Herzen. Es fing schon mit dem Wetter an – grau, regnerisch und stürmisch, was für ein erstes Treffen vor der Villa Borgnis nicht die besten Voraussetzungen darstellte.

So stand er denn am rechten Platze, zur Erkennung ein Buch in der Hand und um ihn herum niemand, dem er diese „sexy Stimme“ aus dem Telefongespräch hätte zuordnen können.

2. Jahrgang

Donnerstag, 7. Juli 2011

Nummer 27

Schwarzer Freitag für die HLB: Rangierunfall mit hohem Sachschaden



Impressum

Herausgeberin: Annette Bommersheim
Geschäftsführer: Alexander Bommersheim
Anzeigenleitung: Alexander Bommersheim

Anzeigenvertrieb: Angelino Caruso, Andrea Seimetz

Geschäftsstelle: Theresenstraße 2
61462 Königstein im Taunus
Telefon: 06174 / 93 85 - 66
Telefax: 06174 / 93 85 - 60 u. 9385 - 50
E-Mail: caruso@hochtaunus.de
seimetz@hochtaunus.de

Redaktion: Holger Friedel (hhf)
redaktion-kw@hochtaunus.de
kw@hochtaunus.de

Internet: www.koenigsteinerwoche.de
Auflage: 56.450 verteilte Exemplare für Königstein mit den Stadtteilen, Glashütten mit den Ortsteilen, Kronberg mit den Stadtteilen, Bad Soden mit den Stadtteilen, Sulzbach, Kelkheim mit den Stadtteilen, Liederbach

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH, Alsfeld

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Ihr persönlicher SEAT-Partner
im Taunus für Verkauf +
Service + Teiledienst

Fragen Sie nach
unseren aktuellen
Angeboten!

autohausmarnet
macat mobil
Sodener Straße 1
61462 Königstein/Ts.
Tel. 06174 - 2993-939
www.marnet.de

Orientteppiche Raja

über 25 Jahre

Königsteiner Straße 97
(gegenüber Park/Treff Hotel)
65812 Bad Soden
Telefon 0 61 96 / 2 33 17

Qualitäts-Handwäsche ohne Chemikalien
+ Reparatur wie in Persien üblich

RENA LANGE
FRANCOFURTE

Zum 50-jährigen Jubiläum der
„Königsteiner Woche“
wünschen wir Euch, liebe Annette und lieber Alex
sowie Euren Mitarbeiter/innen
alles erdenklich Liebe und Gute!
Auch für die Zukunft viel Gesundheit und Erfolg!

♥-lichst Liane und Uli

Vielen Dank für Alles!!!



MODE-STÜBCHEN

Mode-Stübchen · Liane Munack

Hauptstraße 31 · 61462 Königstein · Telefon 06174-7264

Wir gratulieren sehr herzlich
zu 50 Jahren Königsteiner Woche und wünschen Ihnen,
liebe Familie Bommersheim und Ihrem Team,
weiter viel Erfolg mit klarem Blick auf das Königsteiner Geschick.



BOVET **LAHMANN**
AUGENOPTIK · CONTACTLINSEN · SEHBERATUNG

Frankfurter Straße 1 61462 Königstein im Taunus
Telefon: 06174 - 7309 www.optik-bovet-lahmann.de

R
RODENSTOCK
Weil jedes Auge einzigartig ist



50 Jahre Königsteiner Woche: Ein Streifzug durchs Archiv

Königstein (hhf) – Seit nunmehr runden 50 Jahren steht die KöWo für aktuelle Nachrichten in Anzeigen und Meldungen – und für historische Rückblicke, da gibt es tatsächlich fließende Übergänge, denn das Erreichen eines Jubiläums ist eine Aktualität, die aber ohne ihre Wurzeln in der Vergangenheit kaum zu beschreiben ist.

So fällt schon beim ersten Blick ins Archiv auf, dass die ersten Anzeigen Königsteiner Geschichte ausströmen, optisch ebenso wie inhaltlich. Firmengeschichte ist also immer auch Heimatgeschichte. Doppelt und dreifach mit der Heimatgeschichte sind schließlich Druckerzeugnisse verwoben und darunter besonders die Tages- und Wochenzeitungen. In ihnen stehen einst aktuelle und heute historisch bedeutsame Begebenheiten, die ob ihrer Kleinräumigkeit nicht den Eingang in große Geschichtsbücher gefunden haben, dafür aber für das Stimmungsbild im Ort zu früheren Zeiten umso wichtiger, wenn nicht für sich sogar einmalig sind.

Aus gutem Grund findet sich daher auch die „KöWo“ sauber sortiert im Stadtarchiv wieder, auf ihren Seiten sind sogar Berichte zu finden, die von Stadtarchivar*innen einzig für diesen Zweck verfasst worden sind. Und wenn man bedenkt, wie oft das Thema „vor 100 Jahren“ sich anbietet – nun, da hat die KöWo immerhin die Hälfte geschafft und es besteht berechnete Hoffnung, dass eine spätere Generation die Gründung der KöWo dann auch unter dieser Überschrift erwähnt ... Derzeit bleibt unter dem Jahrhundertrückblick nur die Druckerei Kleinböhl zu nennen,



KöWo-Gründer Rudi Pratsch in der ersten Geschäftsstelle in der Gerichtstraße 12. Das Archiv (Schränk im Hintergrund) war damals noch überschaubar und die Kaffeemaschine neben dem Kanonenofen hochmodern.

Foto: Bommersheim

die 1912 „25 Jahre in Königstein“ feierte und eine Wurzel der KöWo bildet. Oder vielleicht besser die Samenschote, denn der Stamm des Baumes existiert nicht mehr. Wer genau hinschaut, kann aber an dem Gebäude an der Ecke Vordere Schlossgasse/Hintere Hauptstraße das alte Verlagsgebäude mit den hinten anschließenden Räumen der Druckerei er-

kennen. In eben dieser Druckerei Kleinböhl, die auch dreimal pro Woche eine Lokalzeitung herausgab, hatte KöWo-Gründer Rudolf Pratsch Arbeit gefunden. Geboren am 6. September 1925 in Zschachwitz, Sachsen, gleich neben Dresden absolvierte er dort in der Nähe gerade noch eine Lehre als Schriftsetzer, bevor ihn die Wirren des 2. Weltkrieges erst

zu den Fahnen und dann in Kriegsgefangenschaft spülten.

In der Nähe des zerbombten Dresden konnte er – im „Garantol-Werk“ in Heidenau – in seinem Beruf arbeiten und lernte auch seine Frau Anna kennen, die wegen ihrer ungarischen Herkunft vielen unter dem Kosenamen „Anci“ bekannt war, so wie Rudolf eben der „Rudi“ war. Nach der Hochzeit im Januar 1951 beschloss das junge Paar, seine Zukunft nicht der DDR anzuvertrauen und machte sich noch im selben Sommer auf den Weg nach Westen.

Eine Laune des Schicksals, dass sie ihren Wohnort jeweils unweit der heutigen Partnerstädte namens Königstein fanden – nur eben erst an der Elbe und dann im Taunus – aber auch eine gut durchdachte Entscheidung, denn in Kelkheim wohnten Verwandte.

Von dort aus – nach eigener Erinnerung „nicht mit den allerbesten Karten“ als Zugezogene aus dem Osten – fand er bald Arbeit in der eingangs erwähnten Druckerei Kleinböhl in Königstein. Zufällig gleich am ersten Arbeitstag kam die ältere Tochter Hildegard zur Welt, noch keine echte Königsteinerin, eine Wohnung in der Vorderen Schloßgasse wurde erst einige Zeit später frei.

Über seine Leidenschaft für den Chorgesang fand der Neuling aber schnell Anschluss an das hiesige Vereinsleben und auch im Betrieb wurde er bald als guter, ja „wichtiger“ Mitarbeiter geschätzt, so lautet zumindest die Unterschrift zu einem Bild aus dem Fotoarchiv Krönke, das ihn und die Kollegen bei der Arbeit zeigt.

Elektrifizierendes Jubiläum

50 Jahre

Königsteiner Woche

Das Autohaus Marnet gratuliert zu 50 Jahren Königsteiner Woche.
Herzlichen Dank an das gesamte Team der Königsteiner Woche für die gute, langjährige Zusammenarbeit!
Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Projekte. Starten auch Sie jetzt mit uns in die Zukunft und in ein neues Zeitalter der E-Mobilität.
Der neue ID.3 ist ab sofort bei uns bestellbar. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. marnet.de/id3

Stromverbrauch des neuen ID.3, kWh/100 km: kombiniert 15,4–14,5/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 0. Effizienzklasse A+. Stromverbrauch des neuen ID.3 Pro Performance, kWh/100 km: kombiniert 15,4–14,5/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 0. Effizienzklasse A+. Stromverbrauch des neuen ID.3 Pro S, kWh/100 km: kombiniert 14,1–13,5/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 0. Effizienzklasse A+. Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre

Königsteiner
Woche

Ristorante Pizzeria DA TOTÒ

**Tanti Auguri
Herzlichen Glückwunsch
zum 50-jährigen Bestehen.**

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 11.30 – 15.00 Uhr u. 17.00 – 23.00 Uhr
Sa. + So. 11.30 – 23.00 Uhr · Di. Ruhetag

Lieferservice: Mo. u. Mi. – So. 11.30 – 14.30 Uhr u. 17.30 – 23.00 Uhr

Kirchstraße 11 · 61462 Königstein im Taunus
Telefon 06174/22854 · www.ristorante-datoto.de

Im Jahr 1964 legte er mit 39 Jahren die Meisterprüfung ab und füllte auch diese Rolle hervorragend aus, wenn ihm auch eine ihm persönlich sehr wichtige Stufe der Karriereleiter versagt blieb: Drucker- und Setzerlehrlinge werden bei Abschluss ihrer Lehre traditionell „gegautscht“, das bedeutet, angelehnt an das Verfahren zur Papierherstellung, einmal kräftig in eine Bütte voll Wasser getaucht – im Hessenpark wird dieses alte Handwerks-Ritual seit einigen Jahren wieder öffentlich vollzogen. Genau dieses Fest aber war seinerzeit im Krieg ausgefallen und wurde ihm erst Jahrzehnte später von seiner Mannschaft der KöWo gewissermaßen als Herzengeschick zukommen gelassen.

Just diese KöWo aber wäre vielleicht nie entstanden, wenn Rudi Pratsch nicht zunächst eine unangenehme Nachricht erhalten hätte: Arbeitgeber Kleinböhl gab seine Tageszeitung auf und reduzierte dementsprechend Personal, auch in der Druckerei. Nun hätte der Familienvater sich sicherlich – diesmal mit guten Karten – auf die Suche nach einer neuen, vielleicht sogar besseren Anstellung machen können, doch reifte tief in ihm auch noch eine andere Idee. In Gesprächen mit Königsteiner Einzelhändlern – privat, unter Vereinskameraden oder Nachbarn – hatte er durchaus bemerkt, dass diese sich gerne noch in anderer Form präsentieren würden, als das in der bisherigen Zeitung möglich war. „Ei, mach doch so'n Blättsche uff“, hatte es Feinkosthändler Eduard Müller einmal auf den Punkt gebracht, als man über neue Möglichkeiten redete. Eigentlich war aus der Idee schon ein Wunsch geworden, doch konnte er seiner Familie diese Unsicherheit und Arbeitsbelastung zumuten?

Nun, auch wenn es in Zeiten der Emanzipation heute etwas anrühmig klingt, so ist sehr viel Wahres an dem alten Spruch „Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau“. Im Hause Pratsch traf das jedenfalls zu und Anci beschwor ihren Rudi: „Erfüll' Dir doch endlich den Traum!“ Bei so viel Rückenwind blieb dann nur noch der Sprung ins kalte Wasser und am 1. September 1970 eröffnete die „Königsteiner Woche“ – sechs Tage vor Rudis 45. Geburtstag.

In dieser Zeit waren Staat und Banken freilich nicht ganz so aufgeschlossen wie bei heutigen „Startups“ und so war Sparsamkeit und Bescheidenheit das oberste Gebot – und natürlich viel Fleiß, Engagement und Überstunden. „Meine Eltern waren immer für uns da“, erinnert sich die damals vierjährige Tochter Annette heute, dennoch konnte auch die starke Ehefrau nun natürlich nicht mehr hinter dem Rücken ihres Mannes stehend stehenbleiben, sondern packte kräftig mit an.

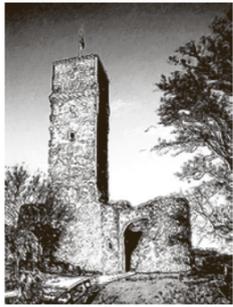
Während der zum Verleger gewordene Schriftsetzer im Souterrain des Anwesens Gerichtstraße 12 direkt neben der alten Autowerkstatt der Firma Marnet, mit der die KöWo bis heute eine besonders enge Verbindung hat, im Büro als Ansprechpartner fungierte und dazu das Handwerkliche erledigte, versah seine Frau unter anderem den Außendienst und brachte die Anzeigen von den Kunden ins Haus und oft auch das Mittagessen – Abendbrot gab es der Kinder wegen aber traditionell zu Hause, die Überstunden wurden eher ab 4 oder 5 Uhr morgens geleistet.

Überschriften wollten aus einzelnen Buchstaben zusammengestellt sein und Rudi nahm sich auf einer Grundfläche von 30 Quadratmetern aller erdenklichen gestalterischen Wünsche der Kund-

Familienangelegenheiten und Veranstaltungen unterrichten will.

Mit der Absicht, die KÖNIGSTEINER WOCHE attraktiv und lesenswert zu gestalten, hofft der Herausgeber auf die Unterstützung der gesamten Königsteiner Einwohnerschaft.“

Darunter finden sich die Übungsstunden der DLRG Ortsgruppe Königstein, die nächsten Spiele des FC („Nach einem sehr schwachen Saisonstart müssen sich die Männer des FC Königstein noch etwas einfallen lassen...“) und der Taunusklub kündigt eine Ganztageswanderung zum Taunus-Wunderland an. Die Kronberger Lichtspiele zeigen „Die nackte und der Kardinal“, im Regina-Parktheater läuft „Jungfrauen für den Teufel“ und die Kolpingfamilie kündigt den Film „Wie klaut man eine Million?“ an.

Fischer
seit 1878Schreinermeister
BESTÄTIGT
Geprüfte BestatterKönigstein, Hauptstraße 32
Tel. 06174 - 1345
www.fischer-koenigstein.de

Wir gratulieren herzlich zu 50 Jahren
bürgerlicher Pressearbeit, bedanken uns
für die immer gute Kooperation
und freuen uns auf die kommenden KWs.
Familien Althaus

Neu in Königstein



BY LUIGI GILIBERTI

MEZZOPIENO

WINE + FOOD + COFFEE + AFTER WORK
EVENTS + CATERINGT: 06174 - 952 955 2, Limburger Str. 5, 61462 Königstein
info@mezzopieno.de, www.mezzopieno.de
Mo. - Sa. 15 - 24, So. 10 - 22, Mi. Ruhetag

In Extremfällen kam die KöWo auch schon einmal per Motorschlitten ins Haus. Fahrerin Carolin Pfaff wurde einige Sommer später Burgfräulein. Heute fungiert die Försterin als stellvertretende Leiterin des Naturparks Hochtannus. Foto: Pfaff

schaft an, während Anci sich auch durch eine gewisse geradlinige Hartnäckigkeit Respekt in der Geschäftswelt verdiente – zum Beispiel indem sie eben vor Ort geduldig wartete, wenn ein Kunde gerade keine Zeit hatte...

Am 3. September 1970 lag schließlich die erste KöWo – „Mitteilungs- und Anzeigenblatt für Königstein im Taunus“ – im Briefkasten „aller Haushaltungen Königsteins“ – als Postwurfsendung. Auf der Titelseite der sechsstufigen Ausgabe im Din-A4-Format wandte sich Rudolf Pratsch „AN ALLE LESER: Durch Anregung und auf Wunsch der Königsteiner Geschäftswelt und vieler Einwohner ist die KÖNIGSTEINER WOCHE entstanden.“

Es kommt somit in jede Familie der Stadt ein Mitteilungsblatt, das über Angebote des heimischen Handels, Vereins- und

Dr. Geissler versieht den ärztlichen Notdienst, Kur- und Marien-Apotheke teilen sich den Bereitschaftsdienst und die KöWo ist ab sofort unter 3941 telefonisch zu erreichen – eine Nummer, die sich bei vielen Königsteinern tief eingepägt hat. Über Telefon 2334 bietet Pfarrer v. Heyl nach dem modernen Gottesdienst im Kyriossaal „Einminutenpredigten“ an (unter derselben Nummer ist Gemeindegewester Emma nach ihrem Urlaub wieder zu erreichen), die katholische Pfarrgemeinde sucht noch eine Kindergärtnerin oder Volksschullehrerin und lädt Eltern ins Gemeindehaus ein, „deren Kinder noch nicht in den Kindergarten aufgenommen werden konnten, obwohl sie das entsprechende Alter haben. Es soll Gelegenheit gegeben werden, Möglichkeiten zur Selbsthilfe zu diskutieren und Lösungen zu finden.“

50

Jahre Köwo!

www.koenigstein.de

Die Königsteiner Stadtverwaltung
gratuliert herzlich zum
runden Geburtstag!



Buchhandlung
Thomas Schwenk
Hauptstr. 14
61462 Königstein
Tel. 0 61 74 / 92 37 37

Bücher
Neue Medien
Papeterie

Wir gratulieren
Annette und Alexander Bommersheim
und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
der Königsteiner Woche ganz herzlich
und wollen dabei auch nicht den
„Vater“ der Köwo, Rudolf Pratsch, vergessen.

MillenniumM

– immer einen Besuch wert!

Mo. - Fr. 9.⁰⁰ - 19.⁰⁰ Uhr und Sa. 9.⁰⁰ - 14.⁰⁰ Uhr

Auch auf unserer Homepage:

www.millennium-buchhandlung.de

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre

Königsteiner
Woche

Offizielle Bekanntmachungen der Stadtverwaltung gibt es noch nicht, ab der zweiten Woche werden aber Kurkonzerte und Baustellen angekündigt (Signalampelregelung an der Abzweigung Rombergweg Richtung Ruppertshain) und: „Einer Angestellten, die in einer Königsteiner Behörde arbeitet, wurde am Freitag die Handtasche gestohlen. Der Verlust beläuft sich auf 350 Mark.“ Besonders schmerzlich wirkt der Verlust neben den Anzeigen, die anpreisen, was man sich mit dem Geld hätte leisten können – unter anderem Frischfisch aus den „Nordseestuben“, Kilo-Dosen holländische Erdbeeren bei EDEKA-Peltzer, Feinkost entweder bei Oswald oder bei

nung – rechtzeitig erledigt werden konnten. Die Startauflage von 3.000 Exemplaren wurde schließlich auch nach dem Druck der einzelnen Bögen – zunächst bei W. Jost in Kelkheim, bald etwas näher in der Druckerei Israel, Altkönigstraße, Königstein – im Verlag von Hand weiterverarbeitet. Das bedeutete zusammenfügen der einzelnen Bögen und dann in der Mitte falzen, eventuell noch Beilagen einschieben – 3000 Mal, da braucht es flinke Finger. Und nachher Muskeln, denn die Zeitungen wurden abgezählt, gebündelt und schließlich im VW-Käfer zu den Trägern ausgefahren. Seit Oktober 1970 war die KöWo nämlich keine Postwurfsendung mehr, statt-

zuges erschien das erste Foto in der KöWo, eine neue Möglichkeit, die schnell auch die Anzeigenkunden zu schätzen wussten. Dank deren reichlicher Beteiligung umfasste die erste Weihnachtsausgabe stolze 18 Seiten, also das Dreifache der üblichen Stärke. Wie lange es gedauert hat bis die alle „gefalzt“ waren, ist in der Firmenhistorie allerdings nicht überliefert, vermutlich waren alle verfügbaren Finger zu wund, um sich dazu noch Notizen machen zu können ...

Zu Jahresbeginn 1971 nutzt auch Bürgermeister Ehrenfried Wilke die Vorteile der kostenlosen KöWo und veröffentlicht im Namen der Stadtverwaltung eine Mahnung, Straßenreinigung und Winterdienst sorgfältig wahrzunehmen, auf dem Titelblatt. Und um ganz sicher zu gehen, verfasst er dabei seinen eigenen Beilagenhinweis: „Da vielfach die entsprechenden Bestimmungen der Straßenreinigungssatzung vom 3. 10. 1963 nicht bekannt sind, wird diese als Beilage zur „Königsteiner Woche“ allen Haushaltungen zugestellt.“ (Für alle, die weiterhin schlittern wollten, gab es ebenfalls auf der Titelseite eine Ausweichmöglichkeit: „Bei Ski- und Rodelwetter verkehren zusätzliche Postomnibusse nach dem Feldberg.“)

In der Firma KöWo richtete man sich nun, da offensichtlich war, dass das Blättchen keine Eintagsfliege sein würde, auf mehr Arbeit ein, die angemieteten Geschäftsräume wurden zum Beispiel um eine Tischtennisplatte in der eigenen Wohnung erweitert, auf der man nun im Ringelpiez-Verfahren Seiten und Beilagen zu fertigen KöWo-Ausgaben zusammensammeln konnte, wie sich Annette Bommersheim schmunzelnd erinnert. Und wie stolz sie war, als sie einige Jahre später im Alter von 11 Jahren an Pappas gute Schreibmaschine durfte – jeden Sonntagvormittag, um Adressen für die Firma auf Briefumschläge zu tippen. Die KöWo hatte zu jener Zeit nämlich bis zu 100 Abonnenten, die nicht in Königstein wohnten und sich die Neuigkeiten per Post zuschicken ließen.

Den längsten Postweg hatte sicherlich die KöWo an Herrn Gaston Fischesser, der auf französischer Seite die junge Partnerschaft der Stadt Königstein mit Le Cannet betreute. Auch diese Partnerschaft begann mit einer Ankündigung des Magistrats auf dem KöWo-Titel am 19. November 1971: „Am Dienstag, den 25. November 1971 um 20 Uhr, findet im Kyrios-Saal des evangelischen Gemeindezentrums in Königstein, Wolfsweg 1-7, eine Bürgerversammlung statt. Hier sollen Partnerschaftsfragen besprochen werden, insbesondere ist eine Aussprache über eine Partnerschaft mit der französischen Stadt Le Cannet vorgesehen. Ein Dia-Vortrag soll dazu dienen, Eindrücke über Le Cannet zu gewinnen ...“



Im Gegensatz zu den harten Gründerjahren kennt man bei der KöWo in heutigen Tagen Annehmlichkeiten wie Urlaub, Firmenfeiern und Betriebsausflüge. Natürlich ist auch dabei jeder Wurf ein Treffer, wie im Römerkastell Saalburg. Foto: Archiv

Eduard Müller, Schallplatten ab 3,90 DM bei Radio-Mutschall ... oder einen 80-Liter-Badeboiler Marke Siemens aus der ersten Kleinanzeige von Privat. Eine großartige Auswahl an Verlockungen auf knapp fünf Seiten voll Anzeigen, weiterhin wird eine Maschinenbuchhalterin „bei guten Bedingungen“ gesucht und Hildegard Pratsch bedankt sich mit Holger Haase für Glückwünsche sowie Geschenke zur Verlobung.

Am 24. September dann eine erste freundliche Ermahnung: „Die Vorstände oder Schriftführer der Königsteiner Vereine werden gebeten, Manuskripte zur Veröffentlichung ihrer Anliegen in der Königsteiner Woche bis zum Sonntagabend jeder Woche einzureichen.“ Die Polizei wendet sich ebenfalls mit erhobenem Zeigefinger an die Öffentlichkeit und warnt „noch einmal alle Radfahrer, auf dem Bürgersteig zu fahren. Es müsste daher demnächst mit empfindlichen Geldbußen zu rechnen sein.“

Schon damals war ein solcher „Redaktionschluss“ wichtig, damit alle weiteren Arbeiten – wie zum Beispiel das Zusammenkleben der Artikel und Anzeigen zu ganzen Seiten mit einer gewissen Ord-

nessen war es gelungen, eine tatkräftige Schar von eigenen Austräger*innen zu rekrutieren. Damit sind sie neben den Familienmitgliedern die älteste Mitarbeitergruppe, wenn auch nur auf geringfügiger Beschäftigungsbasis.

Ganze Generationen haben sich seither in diesem typischen Schülerjob ihr Taschengeld verdient und man kann sich kaum vorstellen, welche honorigen Königsteiner auch in beruflich bedeutender Stellung im Gespräch plötzlich aus ihrer „Trägerzeit“ berichten, oft war es das erste selbst verdiente Geld. Reich werden konnte man damit nie, doch die Bemühung um Zuverlässigkeit auch bei schlechtem Wetter formte schon immer den Charakter. Und schult auch bis in die heutigen Tage im Umgang mit immer denselben Schwierigkeiten im menschlichen Miteinander, wie ein Hinweis gegen Ende Oktober 1970 belegt: „Jeder soll sie haben, die Königsteiner Woche, aber es ist nicht immer leicht, sie zu verteilen. Haben sie einen BRIEFKASTEN?“

Wer dem Mitteilungsblatt einen passenden Hafen anbot, wurde schnell mit einer deutlichen Steigerung der Attraktivität belohnt: Anlässlich des St-Martins-Um-

Ich gratuliere der Königsteiner Woche ganz herzlich zum 50. Geburtstag und freue mich auf viele weitere Jahre toller Zusammenarbeit.



Damen- und Herrenbekleidung
TINA BLOME
Königstein im Taunus
Hauptstraße 35 / Ecke Burgweg • 61462 Königstein

KOSMETIKSTUDIO
OERDER

KOSMETIK · NACHTWÄSCHE · ACCESSOIRES

Herzlichen Glückwunsch zum
50-jährigen Bestehen
der Königsteiner Woche
und weiterhin viel Erfolg.

Hauptstraße 22 · 61462 Königstein · Telefon 06174 5839
www.kosmetik-oerder.de



Willkommen im 50er-Club!

Wir gratulieren der
Königsteiner Woche ganz herzlich
zum 50. Geburtstag
und wünschen
für die Zukunft alles Gute!

Café und Konditorei Kreiner
Hauptstraße 10 · 61462 Königstein im Taunus
Tel.: 0 61 74 - 10 24 · Fax: 061 74 - 18 50
www.cafe-kreiner.de · E-Mail: suesses@cafe-kreiner.de

Montag & Dienstag: Ruhetag
Mittwoch bis Samstag: 9.30 bis 17.00 Uhr
Sonntag: 10.30 bis 17.00 Uhr.

Auto Handwerk –

die günstige und hochwertige Alternative zu den Markenwerkstätten in Königstein.

Wir bieten an: Wartung und Reparatur nach Herstellervorgaben, Unfallinstandsetzung und Lackierarbeiten, Reifendienst und Reifeneinlagerung, Klimaservice, TÜV und AU Abnahme dienstags und freitags im Hause, Unfallsofortgutachten durch den TÜV Nord

AUTO

HANDWERK

Kommen Sie vorbei
oder rufen Sie einfach an.
Wir freuen uns auf Sie!

Forellenweg 7
61462 Königstein
Telefon 06174 9690148

HANDWERK IST VERTRAUENSsache

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre

Königsteiner
Woche50 Jahre
Königsteiner
Woche

Die Königsteiner Woche berichtet seit 50 Jahren über die Geschehnisse vor Ort – immer aktuell, kompetent und verlässlich. Und das unentgeltlich. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und der unternehmerischen Leistung.


Taunus Sparkasse


Neben den Ankündigungen wurden inzwischen erste Artikel von den Leser*innen eingereicht, darunter auch Gedichte, zum Beispiel von Lokalpoet Alexander Villmer oder Beiträge zur Heimatkunde von Karl Weißbäcker, der für seine ebenfalls dort angekündigten Vorträge auch schon gerne das Thema „vor 100 Jahren“ nutzte: Damals ging es folgerichtig um „Die Gründung des Deutschen Kaiserreiches“.

Wer sich den ganzen Tag über mit den neuesten Nachrichten beschäftigt und Verantwortung trägt, anstatt in Urlaub zu fahren, sucht natürlich in seiner täglichen Freizeit nach Zerstreuung anderer Art – da kam die bunte Vereinslandschaft in Königstein den Jungunternehmern auch privat ganz recht – modern ausgedrückt, würde man heute sagen „sie netzten sich“. Vor allem im Narrenring, der am 11.11.1971 gegründet wurde, engagierten sich Familie Pratsch und später Familie Bom-

setzer aus dem Bekanntenkreis aus und wandte sich in eigener Sache an die Leserschaft: „Trotz des erlittenen schweren Autounfalls meines Mannes, werde ich alles daransetzen, um das weitere Erscheinen der ‚Königsteiner Woche‘ sicherzustellen. Ich empfinde es als meine Verpflichtung, den Kontakt zu den Lesern dieses Blattes weiterhin zu pflegen und aufrecht zu erhalten. Freundlichst Ihre FRAU ANNA PRATSCH.“

Gewiss hat auch diese Form der Pflege dem Unfallopfer bei der Genesung geholfen, das sich nun wenigstens keine Sorgen um den Betrieb machen musste. Da sich diese dramatische Geschichte durch die Allgegenwärtigkeit der KöWo zwangsläufig vor den Augen der Öffentlichkeit abspielte, wuchs aus einer großen Anteilnahme der Mitbürger*innen schließlich ein kräftiger Respekt vor der Leistung, die „der Fachmann und seine treibende Kraft“ sich durch ihr geschicktes Manage-



Mit dem Chef darin landete 1971 auch der einzige Lieferwagen des jungen Unternehmens im Straßengraben zwischen Johannisdorf und Abfahrt Altenhain. **Foto: Archiv**



Renault CAPTUR

So vielseitig wie Sie



Renault Captur EDITION ONE Tce 155 EDC GPF

ab

24.990,00 €

• 18-Zoll-Leichtmetallräder „Pasadena“ glanzgedreht in Grau • Innenlook-Paket „Signature“ in Hellgrau • Online-Multimediasystem mit 9,3-Zoll-Touchscreen/mit Navigation und BOSE Sound-System • Sitzheizung für Vordersitze • Hintere Seitenscheiben und Heckscheibe stark getönt

Renault Captur Tce 155 EDC GPF, Benzin, 113 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,3; außerorts: 4,8; kombiniert: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 122 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,6 – 4,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 125 – 107 g/km, Energieeffizienzklasse: B – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Gültig bei Zulassung bis 31.12.2020.

Abb. zeigt Renault Captur INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS ZIPLINSKI GMBH

Renault Vertragspartner

Hardtbergstr. 37 a, 65824 Schwalbach, Tel. 06196-953320

www.Autohaus-Ziplinski.de

mersheim sehr, davon zeugen einige gesponsorte Narrenorden und schließlich die durchaus erfolgreiche eigene Veranstaltung „Locker vom Hocker“, die in diesem Jahr schon zum achten Mal die Faschingskampagne am Dienstagabend beendete. Damit war sie auch eines der letzten großen Ereignisse vor der Corona-Bremse, die unter anderem die Feiern zum 160. Geburtstag der Chorgemeinschaft 1860 vom Terminkalender wischte.

In deren Reihen war Rudi Pratsch ebenfalls zu Hause gewesen, der Gesang lag ihm ebenso am Herzen wie die Geselligkeit – was natürlich zu vielen Bekanntschaften führte. Sowohl bei den Narren als auch bei den Sängern trafen sich Rudi Pratsch und Rainer Kowald regelmäßig und beredeten, da sie sich gegenseitig sehr schätzten, auch tiefergehende Themen. Mit Interesse hatte Rainer Kowald die Gründung der KöWo durch den „umtriebigen“ Setzermeister beobachtet und gerne von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, hier Vereinsnachrichten zu lancieren. Als Kaufmann hatte er sich mit seinem Vereinskameraden aber auch immer wieder über geschäftliche Dinge unterhalten.

Im Jahr 1971 schließlich kam der spätere „Kurdirektor“ Königsteins auf dem Weg von Frankfurt nach Hause zufällig an einem schweren Unfall vorbei und erkannte den Käfer von Rudi Pratsch im Graben: Auf der „Chaussee“ von Königstein nach Kelkheim hatte den Freund ein alkoholisierte Autofahrer in Höhe der Abzweigung nach Altenhain frontal erwischt, mitsamt Auto um 180 Grad gedreht und auf die Seite gelegt. Dieser Umstand führte zu großem Erschrecken, denn der Vater war unterwegs gewesen, um Tochter Annette bei der Tante in Kelkheim abzuholen und nun stand die Vermutung im Raum, das Kind könnte schon im Auto gewesen sein, war aber nicht aufzufinden. Zum Glück stellte sich bald heraus, dass die Kleine noch wohlbehalten bei der Tante auf die Abholung wartete – aber der „Motor“ der jungen Firma lag mit schweren Verletzungen beinahe ein Vierteljahr im Krankenhaus.

In dieser existenzbedrohenden Situation wuchs die eingangs beschriebene starke Ehefrau über sich hinaus, „lieh“ sich einen Schrift-

ment und noch mehr Engagement erbracht hatten, man sprach sogar von „Vorbildern“ in der heimischen Geschäftswelt.

Rudi genas, besorgte ein neues Auto und die KöWo nahm an Seiten zu und Anci, die den Zeiten entsprechend auch viel für ihre zwei Töchter da war, behielt aus der Krise einen neuen Brauch bei, in den auch spätere Mitarbeiter kommen sollten: Sie kochte Mittagessen für die Belegschaft und servierte gegebenenfalls in den Büroräumen. Einzig die Idee in Urlaub zu fahren, blieb weiterhin auf der Strecke – doch wohnte man ja wenigstens im schönen Taunus und konnte sich dort auch einmal „um die Ecke“ entspannen.

Im Gegenzug fiel mehr und mehr auf, was auch heute noch gilt: Königstein erschöpft sich bei weitem nicht in lokalem Geschehen, die Nähe zu Frankfurt und manche dort in maßgeblicher Position tätigen Einwohner bringen immer wieder Teile des großen Weltgeschehens direkt ins Städtchen, wie beispielsweise durch die regelmäßigen Vorträge im „Königsteiner Forum“, w aber auch durch Hotelaufenthalte von Politikern, Prominenten oder ganzer WM-Fußballmannschaften. In den 1970er-Jahren fanden auch im damals noch der katholischen Kirche zugehörigen „Haus der Begegnung“ Tagungen und Konferenzen mit weltweiter Beteiligung statt.

Im Jahr 1972 schließlich nahm sogar die Ölkrise konkreten Einfluss auf die Firmengeschichte der KöWo. Rainer Kowald verdiente zu jener Zeit nämlich seine Brötchen als Autoverkäufer bei Fiat, war zum Filialleiter in Frankfurt aufgestiegen. Nun trug sich seine Firma mit dem Gedanken, den Standort aufzugeben und hatte ihm einen Wechsel in einen Zweigbetrieb bei Bad Hersfeld angeboten – das schmeckte dem Königsteiner, der sich gerade eine neue Wohnung eingerichtet hatte, aber so gar nicht. Seine Überlegungen bezüglich einer beruflichen Veränderung besprach er auch mit dem inzwischen genesenen KöWo-Gründer und man kam zu dem Ergebnis, dass das Wochenblatt expandieren könne und der Vereinsmensch Rainer Kowald dafür nicht nur als Kompagnon, sondern auch – genau besehen als erster – Redakteur die richtige Wahl sei.



So stieg Kowald am 2. Januar 1974 „mit ins Boot“, was zu einer ersten Umgestaltung der Firmenräume führte: Vor dem Arbeitszimmer des Chefs wurde nun eine Annahme eingerichtet und das gesamte Interieur mit den vorhandenen bescheidenen Mitteln modernisiert – zusätzliche Bürostühle organisierte man sich dagegen aus den Restbeständen der Königsteiner Bausparkasse, die die Räumlichkeiten des ehemaligen Hotels Procasky in der Kirchstraße bezogen hatte, bis an dieser Stelle die „City-Arkaden“ nebst Parkdeck errichtet wurden.

Im zweiten Schritt bemühte man sich „schneller und besser zu werden“, zum Beispiel durch die Anschaffung einer damals hochmodernen Kugelkopf-Schreibmaschine von IBM, die zusammen mit einem „Composer“ desselben Herstellers nun den Einsatz verschiedener Schriftarten im einfachen Wechsel ermöglichte.

Damit wurde der Betrieb auf der grafischen Ebene so modern, dass Satzarbeiten für die Druckerei Israel zu einem bedeutenden zweiten Standbein heranwuchs: „Zum Beispiel die Teekarten für die Firma Ronnefeld habe

fest musste noch ohne Fotoseite auskommen und die Interessengemeinschaft „Südumgebung Schneidhain“ formierte sich ebenso wie die Bürgerinitiative „Rettet den Bangert“. „Junge Königsteiner“ stellten ihre Kunstwerke im „Königsteiner Schloss“ aus oder wurden per Stellenanzeige als Zivildienstleister gesucht und die KöWo („Herausgeber R. Pratsch + R. Kowald“) warb mit ihren neuen Möglichkeiten: „Wir schreiben wie gedruckt auf unserem IBM-Composer Ihre Prospekte, Kataloge, Preislisten oder Werbefriefe. Außerdem beraten wir in drucktechnischen Angelegenheiten und Gestaltungsfragen.“

Eine kleine Notiz war am 12. September 1975 auf der Titelseite zu finden, die nun auch gelegentlich ein kleinformatiges Titelbild aufwies (in diesem Fall vom Tag der Offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Schneidhain): „Am 3. September waren es 5 Jahre, daß die KÖNIGSTEINER WOCHE erstmals erschienen ist. Inzwischen, und das kann ohne Übertreibung gesagt werden, ist sie aus Königstein nicht mehr wegzudenken und erfreut sich größter Beliebtheit. (...) 5 Jahre sind kein Grund zum Feiern, aber es ist ein



Die „Falzmaschine“ erleichterte in den ersten Jahren das zusammensetzen der KöWos aus einzelnen Druckbögen, die jeweils in der Mitte geknickt werden mussten. Rechts dazu noch zwei Detailaufnahmen für Liebhaber alter Technik.

Fotos: Bommersheim

ich damals alle getextet und die Wahlbroschüren für Heinz Riesenhuber“, erinnert sich Rainer Kowald, der natürlich auch erste Berichte für die KöWo verfasste und Anzeigenkunden zum richtigen Spruch verhalf.

Der Erscheinungstag der KöWo war mittlerweile auf Freitag verlegt worden und man erreichte nun schon 6.200 Haushalte. Die erfuhren so, dass ein gewisser Antonius Weber nun zum Bürgermeister gekürt worden war, konnten sich bei der Spendenaktion zur Erhaltung der Burgruine beteiligen oder den heftigen Streit um die Einrichtung eines Jugendhauses verfolgen, in dessen Verlauf sogar offene Briefe an den Magistrat die Titelseite zierten. Stets interessant auch die Kleinanzeigen: „Student sucht guterhaltene Wohnungseinrichtung/Suchen Akkordeon- und Gitarrenspieler für den 16. Dezember/13 Wochen alter Pudel mit Stammbaum zu verkaufen“...

Optisch veränderte sich die KöWo sehr deutlich, als im Sommer 1975 die erste eigene Kamera gekauft wurde (vorherige Bilder waren stets eingereicht worden), was in jenen Zeiten bedeutete, dass man auch ein Fotolabor brauchte, um die Bilder so rechtzeitig zu entwickeln, dass sie noch gerastert werden konnten. Erst durch das erneute Abfotografieren eines Bildes durch eine Plastikfolie, deren Karomuster dem eines „gerippten“ Äpfelwoiglas nicht unähnlich war, wurden die Aufnahmen druckbar, denn das Muster zerlegte die durchgehenden Farbflächen in einzelne Punkte. Diese Vorgänger unserer heutigen digitalen „Pixel“ sind auf älteren Zeitungsbildern – und damit auch in dieser Sonderbeilage – stets erkennbar und können bei deren Wiedergabe in modernen Medien sogar zu einem Verlust der Bildqualität führen, wenn sich die verschiedenen Bildpunkte überlagern. Die ersten Bilder belegten, dass das Autohaus Heinz Marnet nun „das gesamte VW-Programm“ repräsentiert, das 25. Burg-

Grund, sich bei den Lesern für das Interesse und bei den Inserenten für die Insertionen zu bedanken.“

Die Inserenten bewarben in dieser Zeit zum Beispiel „für jedes Bild den richtigen Blitz“ (Bovet & Lahmann), „Deckreiser und Gartenkamine (Holzhof Billtalhöhe), „Moltex-Combinette“ (= Windelhöschchen, Tengelmann) oder den „schönsten Schatten unter der Sonne“ (Markisen, Keutner OHG). Es gab aber auch längst überregionale Anzeigen, die in die Taunus-Sauna nach Glashütten oder zum Disco-Dancing nach Kelkheim einluden – oder ins Stadtbad Kronberg. Letzterer Kunde sollte aber bald keine Anzeigen mehr schalten, denn am 27. Juni 1975 titelte die KöWo: „Das Gesundheitszentrum ‚Hallenbad mit Kurmittelhaus‘ soll gebaut werden.“ Die Gesamtkosten wurden mit DM 11.200.000,- angegeben, aber auch für das Anzeigenblatt sollte es teure Folgen auf der Personalebene haben.

Auf einer der Veranstaltungen, die Rainer Kowald teils privat teils dienstlich mit der Absicht, darüber zu berichten besuchte, bahnte sich allerdings schon früh ein weiterer beruflicher Wechsel an: Auf dem Oktoberfest des Narrenrings im Jahr 1975 sprach ihn der damalige Bürgermeister Antonius Weber darauf an, dass die Stadt ja begonnen habe, ein Hallenbad zu bauen und infolgedessen einen Verantwortlichen für Kur, Tourismus und entsprechende Veranstaltungen brauche. Doch da musste sich die Stadtverwaltung gedulden, denn der Wunschkandidat blieb zunächst der KöWo treu – erst zum 31. 12. 1976 schied er aus der Zeitung aus, beinahe eineinhalb Jahre, in denen man sich in Ruhe nach einem geeigneten Nachfolger umsehen konnte. Was blieb, war der gute Kontakt zur Kur-GmbH und Kooperationen bei deren Veranstaltungen wie zum Beispiel der Autoschau im und um den Kurpark, der bis heute jährlich Sonderseiten gewidmet werden.



Haus-t-raum

Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Wir gratulieren

*Annette und Alexander Bommersheim
und dem Team der Königsteiner Woche*

ganz herzlich zum 50. Geburtstag

der Königsteiner Woche

und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Haus-t-raum Immobilien GmbH

Altkönigstraße 7 · 61462 Königstein · Tel.: 06174 - 911 75 40



**DIE REGION
OHNE „KÖWO“ WÄRE
WIE KÖNIGSTEIN
OHNE BURG.
UNDENKBAR.**

Wir gratulieren
zum 50-jährigen Jubiläum!

Brigitte und Uwe-Bernd Rose

Team Burg-Apotheke · Team Apotheke am Kreisel



50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe
50 Jahre
Königsteiner Woche

ISABELLE
VON FRIESEN
 MODE



Zum einjährigen Jubiläum möchte ich mich von Herzen bei meinen tollen Kundinnen für die fantastische Unterstützung bedanken!!

Isabelle von Friesen
 Klosterstraße 15a
 61462 Königstein

Pflege mit Herz und Verstand
Pflegestation Schwester Barbara
 Zum Quellenpark 10 · 65812 Bad Soden
 Telefon-Nr. 0 61 96 / 5 61 86 66
 Fax-Nr. 0 61 96 / 5 61 86 67

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungseinsätze für die Pflegekasse
- Seniorenwohngemeinschaften
- Tagespflege

Zugelassen zu allen Kranken- und Pflegekassen

Liebe „Königsteiner Woche“,
 zum 50. Firmenjubiläum
 gratulieren wir von ganzem Herzen.

**BESTATTUNGS- HAUS
 GROSSMANN**
 seit 1983

BILDEREINRAHMUNGEN - GLASEREI
 Hauptstraße 47 · 61462 Königstein

**Wir gratulieren herzlich zu
 50 Jahren Königsteiner Woche
 und freuen uns auf eine weiterhin
 gute & sympathische Zusammenarbeit!**

... immer aktiv und online

Der Vorstand
 im Namen aller Mitglieder
**Martin Neubeck · Wolfgang Ernst
 Claudia Jehl · Udo Weihe**

HANDWERK
 UND GEWERBE IN
 KÖNIGSTEIN
 www.hgk-koenigstein.de

**Wir gratulieren ganz herzlich
 zum 50. Geburtstag.**

**Elektro
 Schießler**
 Elektroinstallation

Planung · Beratung · Ausführung
 Erweiterung bestehender Anlagen
 Altbauanierung · Stark- und Schwachstrom
 Reparaturen · Neuanlagen · Gartenbeleuchtung
 Fotovoltaik-Anlagen

**Hardtgrundweg 1 · 61462 Königstein 3
 Tel. 06173/7463 · Fax 06198/7424**

Der neue zweite Mann im Betrieb – diesmal angestellt – wurde Gunter Stapf, der seit 1968 bei verschiedenen großen Zeitungen wie FAZ oder BILD in deren „Herstellung“ Erfahrungen gesammelt hatte. Gemeinsam mit Rudi Pratsch steuerte er die KöWo durch eine ganze Phase von Metamorphosen, die sich im „Prolog zum Jahreswechsel“ am 6. Januar 1978 ankündigten: „Das Jahr 1977 ist nun zu Ende und wir hoffen, mit unserer Berichterstattung über das Geschehen in Groß-Königstein Ihre Zustimmung gefunden zu haben. Unser Bemühen war es, unsere Leser über alle wichtigen Ereignisse des öffentlichen Lebens zu informieren und auch Meinungen zu strittigen Themen zur Diskussion zu stellen. Dabei stand immer eine möglichst große Ausgewogenheit der Interessen im Vordergrund. Unseren Inserenten danken wir für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, die auch im neuen Jahr Grundlage für ein lebendiges Geschäftsleben Königsteins sein werden. Das uns entgegengebrachte Vertrauen war nicht zuletzt entscheidend für erhebliche technische Investitionen unsererseits, die eine noch aktuellere Information und vielseitigere Aufmachung ermöglicht haben. Auch im neuen Jahr wird es un-

ser Bestreben bleiben, unseren Lesern und Inserenten stets ein interessanter Partner zu sein. Redaktion Königsteiner Woche“.

Während Dr. Manfred Freyer seine Praxis in den City-Arkaden eröffnete, „Miss Moody“ kräftig reduzierte, „MM“ Opium anbot („tausendundeine Versuchung von Yves Saint Laurent“) oder die „Le Château Bar“ in Eppstein ein neues Programm von 21 bis 3 Uhr nachts anbot („nett-gemütlich-intim“), konzentrierte sich die Leserschaft auf den bevorstehenden Fasching. Unter anderem wiesen Schneidhain und Falkenstein auf ihre Fremdsitzungen hin (der Plural ist kein Druckfehler!), der Kostümball der Kolpingfamilie mit der Band „Teddy“ im Gemeindezentrum am „Pingerforst“ stand unter dem Motto „Treibjagd“, im Kurbad war „Beach-Party“ angesagt und der Narrenring freute sich auf den Straßenfasching in der Fußgängerzone. In Mammolshain versprach man, beim Seniorenfasching den originellsten Hut zu prämiieren und zwischendrin machte der AFN ganz ernsthaft Fernsehaufnahmen von Kelly Bush, die dem Karate-Club Königstein angehörte.

Noch vor dem Aschermittwoch erschien dann auch die KöWo im neuen

Kleid, das Format verdoppelte sich von Din-A4 auf etwa die heutige Größe. Erklärung: „... Herstellungstechnische Erfordernisse, verbunden mit einer vielseitigeren Platzangebotspalette für unsere Inserenten waren Anlaß für die Änderung unseres bisherigen Formates auf das übliche Zeitungsformat. Dies war eine notwendige Maßnahme, um den Wünschen eines Großteils unserer Inserenten gerecht zu werden. (...) Diese Änderungen sind Teil eines großangelegten Programms, Ihre „Königsteiner Woche“ auf dem heißumkämpften Zeitungsmarkt weiterhin wettbewerbsfähig zu halten und trotz der im Laufe der Zeit erheblich gestiegenen Herstellungskosten eine kostenlose Verteilung für die nächste Zeit, bei gleichbleibendem Millimeterpreis, zu ermöglichen.“

Wir hoffen, daß die „neue“ Königsteiner Woche auch in der jetzigen Form ihre Zustimmung finden wird ...“

Ein Schelm, wer nun denkt, diese Umstände hätten sich seither verbessert, aber da es nun seit 50 Jahren gelungen ist, die KöWo quasi in einer Co-Evolution mit ihren Lesern und Anzeigenkunden durch die Preis-Leistungs-Klippen zu steuern, ist auch weiterhin Licht am Horizont auszumachen.



Wöchentliches Mitteilungs- und Anzeigenblatt für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain, Schneidhain

Freitag, 7. Juli 1978 - 9. Jahrgang

Der Magistrat informiert:
Königstein und seine Burgen

VERANSTALTUNGEN

Dienststellen geschlossen

Schulfest der Grundschule war sehr gut besucht

www.taunus-nachrichten.de

Was für ein großes, wunderbares Jubiläum, zu dem ich von ganzem Herzen gratuliere –

und HERZLICHEN DANK sage, dass ich einen kleinen „redaktionellen Teil“ zum großen Erfolg dieser wichtigen Wochenzeitung beitragen durfte!

Es war mir eine Ehre und Freude zugleich, in diesem hervorragenden Team arbeiten zu dürfen.

Weiter so – und alles erdenklich Gute – in herzlicher Verbundenheit

Gertrud E. Warnecke

positiv-MAGAZIN
 – Die Welt gehört den Optimisten –
www.positiv-magazin.de
 Das Online-Magazin für eine glücklichere Zukunft!

Italienische Feinkost **Da Gina** *Alimentari & Pasticceria*

Wir gratulieren der Köwo ganz herzlich zum 50. Geburtstag.

Liebe Kunden, wir haben weiterhin wie gewohnt für Sie geöffnet!

Aufgrund der aktuellen Situation nehmen wir gerne Ihre Bestellungen telefonisch an und stellen Ihnen diese zu einem vereinbarten Zeitpunkt zur Abholung bereit.

Ihre Gina und Giuseppe Messina

61462 Königstein · Limburger Straße 9
 Tel. 06174 / 5255
 E-Mail: info@feinkost-da-gina.de

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe **50 Jahre** **Königsteiner Woche**

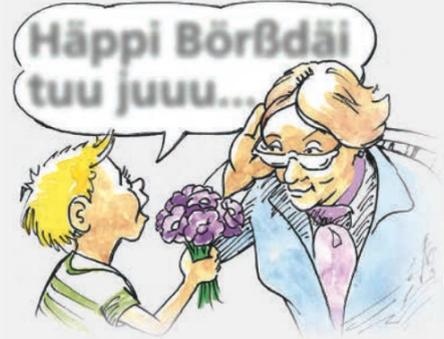
Ohne dass es nach so langer Zeit noch zu belegen wäre, lässt die Formulierung „... eine kostenlose Verteilung für die nächste Zeit...“ doch deutlich erahnen, mit welcher einschneidenden Ereignissen Rudi und Co. damals rechneten. Die Zeitungswelt war wieder einmal in Bewegung geraten, wie so oft nach den beiden Weltkriegen, nachdem die Druckwelt mit ihren Nachrichten zuvor lange in ruhigem Wasser dümpelte. Lange vor E-Mail und „Social Media“ beschleunigte sich das Leben in der Welt der Nachrichten, was

eng verbunden mit Investitionen in neue Technik verbunden war und somit ein deutlicher Kostenfaktor. Für kleinere Verlage wurde das immer schwieriger, weshalb auf dem Nachrichtenmarkt allmählich die Großen die Kleinen schluckten, so wie es später zum Beispiel auch in der Brauereibranche geschah – und auch die ehemaligen „Rotfabriker“ der Hoechst-AG singen davon bis heute ihr trauriges Lied. Von anderen Veränderungen wollte Ende der 1970er noch keiner etwas wissen, Adolf P. beschwert sich im

Gegenteil, dass die Behörden die Presse nicht über Familienjubiläen oder runde Geburtstage informieren, weshalb er sich zu seinem 100. Geburtstag jegliche Nennung per Leserbrief verbittet. Bevor der Datenschutz es wieder verbot, hatten ihn die Ämter wohl erhört und bis nach 2015 verlässliche Listen herausgegeben – inzwischen ist schon wieder die Nennung von Schulabgängern, Konfirmanden und Kommunionkindern ein juristisch bedenkliches Unterfangen. An dieser Stelle einmal ein aktuelles „Dankeschön“ an alle Pfarrämter und Schulsekretariate, die sich diesbezüglich wieder etwas mutiger zeigen, denn in 50 Jahren KöWo ist auch zu erkennen, wie sehr sich die Genannten früher und heute darüber freuten (und gelegentlich durch Geschenke aus der Nachbarschaft sogar von der Veröffentlichung profitierten).

Auch Birgit und Ulli schauten am 3. Februar 1978 fröhlich in die Zukunft: „*Neuheit, gerade eingetroffen (...)* 2.980.000 Milligramm, 480 Millimeter ...“ kündigten sie Töchterchen Verena an und bekräftigten „*Das war der erste Streich.*“

Die erste einschneidende Veränderung der KöWo wurde allgemein gut angenommen („*Die Vielzahl der anerkennenden, aber auch die wenigen kritischen Äußerungen sind uns Beweis für die aufmerksame Beachtung...*“), was sich auch in steigenden Zahlen von Leserbriefen erkennen lässt. D. Steyer bedankt sich auf diesem Wege bei den „Müllabfuhr-Männern“, die er nach einer allzu kurzen Faschingsnacht klappern hörte, als ihm einfiel, die Tonnen nicht herausgestellt zu haben. In einem „*letzten, verzweifelten Versuch*“ war er spärlich bekleidet die Treppe heruntergerannt, sah den Müllwagen nur noch von Ferne – und, dass dessen Mannschaft die Tonnen eigenmächtig aus seinem Vorgarten geholt hatte. Die Buchhandlung Bruckmann führt wieder zu den Umbildungen auf dem Medienmarkt zurück, sie hat bei der Lageräumung der Fischer-Bücherei 2.500 Taschenbücher ergattert, die ab sofort für 1,50 DM verkauft werden, während die katholische Jugend per Kleinanzeige Besitzer von VW-Bussen sucht, die diese gegen Leihgebühr für eine Osterfreizeit zur Verfügung stellen: „*Zwei Fahrer mit vierjähriger unfallfreier Fahrpraxis werden das Ding schon schaukeln!!!*“. Naja, zur Not könnten sie ja in der Fahrschule G. Toni Ohlenschläger noch einige Auffrischungsstunden belegen, „*NEU! für alle, die schon einen Führerschein haben und sich nicht mehr ganz sicher fühlen.*“



Hören heißt Teilnehmen. Meist sind es hohe Töne, die wir bei beginnendem Hörverlust nicht mehr gut wahrnehmen.

Wir wünschen unseren langjährigen Partnern Annette und Alexander Bommersheim weitere **50 Jahre Erfolg** der **Königsteiner Woche**



HÖRSYSTEME
stoffers

65812 **Bad Soden** 65719 **Hofheim** 61462 **Königstein**
 Am Bahnhof 5 Langgasse 3 Hauptstraße 17
 ☎ 06196 2 83 64 ☎ 06192 8 07 79 00 ☎ 06174 2 52 82
 www.hoerakustik-stoffers.de • info@hoerakustik-stoffers.de

Die besten Wünsche zum 50. Geschäftsjubiläum

Tanzschule Kratz • Inh. Norbert Schmid
 Sodener Straße 6
 61462 Königstein/Taunus
 Mobil: 0172 9352647
 info@tanzschule-kratz.de
 tanzschule-kratz.de



Liebe Annette, lieber Alexander, liebes KöWo-Team, wir gratulieren von ganzem Herzen zu „50 Jahre KöWo“ und wünschen Euch weiterhin viel Erfolg! Marianne und Peter

Ihr Drucker mit
Hans-Peter Hoffmann
 Druck und Papier e.K.



Herzog-Adolph-Str. 15 • 61462 Königstein
 Telefon Druckerei 06174 - 2 42 38
 Telefon Steinladen 06174 - 2 580 280
 www.hphoffmann.de
 www.edelsteineparadies.de

...und hier das moderne Königstein

Gebrauchtwagen
AUDI NSU
100% Garantie

Mercedes 200, Automatic, Radio, neuer Motor	5300 DM
Sinica Kombi	4800 DM
NSU 1200 C	ab 2500 DM
NSU 1000 C	2300 DM
Audi 5 90	5500 DM
Audi 5 90	4700 DM
Audi 100 LS	6800 DM
NSU Re 80	10500 DM
Ford 17 M	4500 DM
Ford 15 M RS	4800 DM

Heinz Marnet
 AUDI-NSU-Vertragshändl.
 624 Königstein/Ts.
 Gerichtstraße 10
 Ruf 06174 / 22 29

Leppelfricke-Gaschard zu verkaufen,
 Telefon Königstein 39 11.

Wer reinigt mein Treppenhaus
 samstags ca. 2 Stunden?
 Telefon 37 90.

Gaferl, Staubsauger
 zu kaufen gesucht.
 Zuschr. a. d. KW.

Machmieter
 1 ein ruhiges nettes möbl. Zimmer in Kgst. (Neubau) zum 1. 9. gesucht.
 Zuschr. a. d. KW.

Betriebsurlaub
 vom 26. Juli - 16. August

Heinz Schwag.
 SCHLOSSEREI • METALL
 Königstein - Kirchstraße 5 - Telefon 24 02

wenn Sie das Besondere lieben
 suchen Sie z. B. Modeschmuck, den nicht Kleider, Blazer, Taschen, modische Accessoires Geschenke, aktuell und doch nicht
 Wir suchen für Sie überall junge elegante die selteneren

Gartenbau Lebensbaum
 Inh. Marton Nagy

Wiesbadener Str. 167, Königstein im Taunus
 06174/21035 0178/7654085
 www.gartenbau-lebensbaum.de

Garten-Gestaltung, -Neuanlage, -Pflege
 Baumpflege Seilklettertechnik,
 Bewässerung

GARTENBERATUNG KRÄUTERHAUS
 Inh. Christa Göbel
 Falkensteiner Str. 14, 61462 Königstein im Taunus
 06174 9 55 70 08, kraeuterhaus@cg-garten.de
 Termine nach Vereinbarung

Beratung, Vermittlung, Anleitung und Hilfe
 zu Gartenpflege und Gartengestaltung

Bürgelstollen
 ... der Natur ganz nah!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bürgelstollen 1 • 61476 Kronberg/Ts.
 Tel.: 06173 - 963620
 E-Mail: info@buergelstollen.de
 www.buergelstollen.de

WIR GRATULIEREN

HERZLICH

ZUM JUBILÄUM

Frankfurter Volksbank
 Frankfurter Straße 4-6, 61462 Königstein
 Telefon 06174 207-0

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre



Königsteiner
Woche

seit 1986

Norbert Hees Immobilien Königstein i.Ts.

Mit neuen Logofarben gratulieren wir herzlich
zum 50-jährigen Firmenjubiläum!

Wir sind seit über 35 Jahren dabei und
freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit!

www.hees-immobilien.de

**Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum
und weiterhin viel Erfolg.**



**bernhard
bank
baugeschäft e.k.**

Adolf-Damaschke-Str. 10 · 65824 Schwalbach am Taunus
Telefon: 06196 9526006 · Fax: 06196 9526008 · www.bankbau.de



Wir lieben die Kur und die KöWo

Heilbäder und Kurorte in Hessen

Deine
Mitte



Heilbäder und
Kurorte in Hessen

Tel. 0611-26248787
www.hessische-heilbaeder.de

Rudi Pratsch holte derweil ohne VW-Bus seine Zeitungen in Wetzlar ab, denn das neue Format bedeutete auch einen Wechsel der Druckerei – da im Rhein-Main-Gebiet, das auch Zeitungsschwerpunkt in Deutschland ist, freie Kapazitäten immer schwer zu finden und entsprechend teuer waren, orientiert sich die KöWo am Rande der Metropole diesbezüglich bis heute nach Nordosten, wo sich die Gegend zwischen Lahn und Vogelsberg als nächstes „Druckzentrum“ etabliert hat. So wurde das Königsteiner Blättchen schon in der Universitätsdruckerei Gießen vervielfältigt oder im Druckhaus Gratzfeld, Butzbach, und arbeitet seit November 1999 mit der „Oberhessischen Rollendruck“ (ORD) zusammen, damals noch Druckerei Ehrenklau in Alsfeld.

1978 wurde auch wieder in die Technik investiert, wie eine Eigen-Anzeige am 23. März verkündet: „*Neu in Königstein: Satzherstellung im Hause ‚KW‘. Neue technische Einrichtungen ermöglichen es uns, nunmehr auch Lohnsatzaufträge auszuführen. Werbebroschüren, Festschriften, Zeitschriften, Bücher und alle sonstigen Drucksachen werden von uns schnell und preisgünstig im Fotosatz hergestellt. Wir liefern Ihnen den Auftrag korrigiert und druckfertig montiert – Der Druck erfolgt in einer Druckerei Ihrer Wahl.*“

Von den Segnungen der modernen Geräte profitierten nun auch etliche freiberufliche Grafiker, ortsansässige Einzelhändler konnten sich Kataloge und Flugblätter leisten und Vereine hatten eine Anlaufstelle für Festschriften, die bei der Buchbinderei Halbach auch noch op-

tisch aufgewertet werden konnten. Ein gutes Beispiel für derartige Dienstleistungen sind – mit Ausnahme des Jahres 2020 – die beliebten Burgfestbücher.

Im April wird der Wettbewerb „Königstein im Blumenschmuck“ ausgeschrieben, das Burgfräulein Gudrun I. gekrönt (Reuß), der Kur- und Verkehrsverein Falkenstein stellt sich vor – und das Main-Taunus-Zentrum kündigt an, seinen 14. Geburtstag zu feiern, mit „5.300 Gratisparkplätzen und dem Angebot einer Weltstadt“, deren größter Wolkenkratzer „Hertie“ und deren Stadion „Horten“ heißen, wie das Luftbild nahelegt. Absolute Modernität repräsentieren zwei Parkdecks ... Am 3. Juni eröffnet das „Königsteiner Funk Center“ in der Wiesenstraße 18, bei Vera-Isabella Freifrau von Senden in der Altkönigstraße (Kelkheim!) sind „soeben viele neue Dinge aus England eingetroffen“ und die Bäckerei Jost in Falkenstein sucht so dringend eine Verkäuferin, dass ihre Stellenanzeige auf dem Kopf stehend gedruckt wird, um aufzufallen. (Hat nichts zu tun mit der „Frankenwein-Aktion“ bei Susi Rhumbler, die findet nämlich erst im Juli statt).

Eine Woche vor dem Burgfest, am 7. Juli – Joseph Fischer Söhne in der Hauptstraße 32 feiern 100-jähriges Bestehen – wird die KöWo noch einmal fast zehn cm größer und trägt – zweimalig – eine grüne Titelzeile. Dann reißt eine geradezu unfassbare neue Sitte ein: „Wegen der diesjährigen Betriebsferien ist unser Verlag vom 29. Juli bis einschließlich 20. August 1978 geschlossen.“ Die Familien der Belegschaft freute das außerordentlich...

**Misteln und Käse
aus der Normandie**

Königstein – Die Partnerschaftskomitees Falkenstein und Le Méle sind beim diesjährigen Weihnachtsmarkt wieder mit etlichen Leckereien, wie Käse, Calvados aus der Normandie auf Kapuzinerplatz anzutreffen. Komiteemitglieder freuen sich auf zahlreich Besucher und nette Gespräche bei Glas Apfelpunsch.

**Am Hardtberg:
Offenlage läuft**

Am Hardtberg beschäftigt Parlamentarier in diesen Tagen gleichermaßen. In der Offenlage des Plans findet laut Auskunft der Bürgermeister Helm zurzeit statt und bis nach den Ferien, da viele Bürger in den Ferien nicht die Zeit hätten, die Offenlage zu prüfen. Weitergehende Fragen werden im Rahmen der geplanten Bürgeranhörung gestellt werden.

**Wegrüßt
Kinderrecht**

Die Hilfe organisierten wir in...

Das Kurbad hat geöffnet!



Königstein (hhf) – Die Ambivalenz in der öffentlichen Wahrnehmung treibt gelegentlich schon interessante Blüten: Parallel zur all-gemeingültigen Auffassung, dass Stadt- und andere Verwaltungen generell zu langsam arbeiten, hat sich aufgrund der jüngsten Beschlüsse im Stadtparlament nun die Meinung gefestigt, das Kurbad würde jeden Moment geschlossen werden. Nach etlichen besorgten Anfragen, besonders von Dauerkarteneinhabern, legt dessen Chefin Almut Boller besonderen Wert darauf, dass das Kurbad nicht nur im völlig normalen Betrieb weiter geöffnet hat, sondern ab 2. Dezember auch wieder über einen Restaurantpächter verfügt, außer...

gerade die Saison 2016. Tatsächlich hat das Stadtparlament bislang nur eine mögliche Variante der Finanzierung abgelehnt, derer rauchen die Köpfe, um weitere Geldquelle zu erschließen, und selbst, wenn eines Tages der Beschluss zur Schließung gefasst werden sollte, gehen nicht gleich am nächsten Tag die Lichter aus. Wichtig ist diese Mitteilung vor allem, nicht aufgrund der aktuellen Gerüchten einen Einbruch der Besucherzahlen „herb zureden“, denn das würde den Beschluss zur Schließung ein Stück wahrscheinlicher werden lassen – also: „Pack‘ die Badeho ein...“, meint zumindest Cornelia Froboess

7. September

**Neueröffnung
HOFLADEN**

Unser NEUER Hofladen ist geöffnet von:
Montag – Freitag 8.00 – 18.30 Uhr • Samstag 8.00 – 13.00 Uhr



**BRENNEREI
HENRICH**

Auf der Hohlmauer 2 • 65830 Kriftel • Tel. 06192-97396-60 • Fax 06192-97396-88
info@brennerei-henrich.de • www.brennerei-henrich.de

Obst in seiner schönsten Form



9. Laufsteg Königstein – Open-Air-Mode vom Feinsten

Am Samstag, 12. September ist es wieder so weit – die Fans von schicker Mode und fein abgestimmten Accessoires geben sich ein Stelldichein in Königstein, um sich bei der hessenweit einzigartigen Open-Air-Modenschau in der Königsteiner Fußgängerzone über die neuesten Herbst-Trends in der Damen- und Herrenmode zu informieren.

Bei hoffentlich traumhaftem Spätsommerwetter werden auch in diesem Herbst die sechs beteiligten Königsteiner Geschäftsleute den mehr als 50 Meter langen roten Teppich in der Fußgängerzone ausrollen und ihren modebegeisterten Fans das Neueste aus der aktuellen Herbst- und Winterkollektion präsentieren. Ein beschwingter Mix für Damen und Herren, für Junge und jung Gebliebene wird deutlich machen, welche Mode-Vielfalt und -Auswahl den Kunden in Königstein zur Verfügung steht.

Strahlende Models werden anmutig über den Catwalk laufen und charmant die neuesten Trends in den aktuellen Saisonfarben Hellgrau, Blau und Creme präsentieren. Ob aktuelle Herrenmode, kuschelige Cashmerepullover, trendige Taschen oder liebevoll abgestimmte Accessoires – für jeden Besucher und Zuschau-



er wird etwas Passendes dabei sein. Lounge- und Nightware werden ebenso zu sehen sein wie flippige Mode im Ethnostyle. Der Laufsteg fungiert auch dieses Mal als „lebendiges Schaufenster“ der beteiligten Geschäfte und bietet einen modernen und hochkarätigen Branchenmix, auf den die Initiatoren sicher stolz sein können.

Moderiert wird der Laufsteg auch

in diesem Herbst von Jens Pflüger, der vielen Königsteinern als Radio- und TV-Moderator bestens bekannt ist. Immer frisch und locker wird es ihm zum wiederholten Mal mühelos gelingen, den Laufsteg zu einem wunderbaren wie auch einzigartigen Open-Air-Event werden zu lassen. Für den passenden musikalischen Background der Moderepräsentationen wird Oliver Ernst

aus Schneidhain sorgen, der professionell für hervorragende Stimmung Sorge tragen wird. Tina Blome, Initiatorin des Königsteiner Laufstegs und somit das „Herz“ der Veranstaltung, lässt es sich nicht nehmen, die traumhafte Modenschau wieder federführend zu begleiten und ein wachsames Auge darauf zu haben, dass die Präsentationen um 14 und 16 Uhr ebenso stimmungsvoll wie reibungslos über die Bühne gehen werden. Im Anschluss an die Modenschau bleibt bis 16 Uhr noch ausreichend Zeit, die hoffentlich neu entdeckten „Lieblingsstücke“ in den beteiligten Geschäften zu erwerben. Natürlich kommt auch der „Laufsteg“ in diesem Jahr nicht ohne Sonderregelungen zum Schutz vor dem Coronavirus aus. So ist erstmalig der Bereich des roten Teppichs in der Fußgängerzone abgesperrt und die Modenschau wird zweimal nacheinander stattfinden, um für genügend Abstand im Publikum zu sorgen. Damit jedem Gast 1,50 Meter Raum bleiben, stehen jeweils 70 Plätze zur Verfügung. Diese werden, um sie voll ausnutzen zu können, von den Veranstaltern zugewiesen, es empfiehlt sich daher, pünktlich zum Einlass um 13.30 beziehungsweise 15.30 Uhr vor Ort zu sein.

FRISEUR
ERHARDT



Damen- und Herrenbekleidung
TINA BLOME
Königstein im Taunus

Damen- und Herrenmode

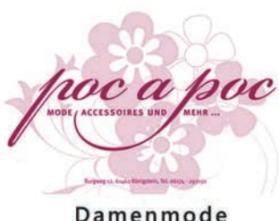
KOSMETIKSTUDIO
OERDER

KOSMETIK · NACHTWÄSCHE · ACCESSOIRES

Samstag, 12. September 2020

14.00 Uhr 16.00 Uhr

in der Königsteiner Fußgängerzone



CHRISTINA KOWALD

Günter Ernst
- HERRNENAUSSTATTER -
- MASSKONFEKTION -

Alle teilnehmenden Geschäfte sind an diesem Tag von 10.00 bis 16.00 Uhr für Sie da!

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre

Königsteiner
Woche

„Der Magistrat informiert“ nun regelmäßig auf der Titelseite und das Jahr 1979 beginnt – ebenfalls auf Seite 1 – mit einem Bild aus dem Archiv Krönke („Winterabend in Königstein am Alten Rathaus“), das als erstes der Serie „Streiflichter der Vergangenheit“ die vielleicht beliebteste Kolumne aller Zeiten in der KöWo einläutete. Über 15 Jahre lang war das wöchentliche historische Foto von Rolf Krönke – immer vorne unten links – ein Markenzeichen der KöWo und wurde auch später noch einmal unter dem Wortlaut „Wie es früher einmal war“ wieder aufgegriffen.

Während die Buchhandlung Jörg Bruckmann in diesem Jahr den 20. Geburtstag feiert, kündigen Helga und Johannes Reibling in einer handschriftlichen Großanzeige die Eröffnung ihrer „Altstadt-Buchhandlung“ rund zehn Hausnummern weiter an, Fachkosmetikerin Erica Oerder öffnet ihr Kosmetik-Sonnenstudio am Erdbeerstein in Schneidhain von Montag bis Freitag statt, wie vorher, nur bis Mittwoch und die Stadt gestaltet das Woogtal durch die „Anlage eines Flächengewässers“ grundlegend um. Die Leser*innen können ihr Wissen am regelmäßigen Kreuzworträtsel erproben, Bürgermeister Weber fährt mit Amtskollegen die Strecke der „Tour de France 80“ im historischen Bus ab, die interessanterweise den legendären Mammolshainer Berg von Schönberg über Schwalbach und Bad Soden umfährt, bevor sie über den Kreisel nach Schneidhain und Fischbach entschwindet und

die Stadt sucht einen neuen Standort für ihren Betriebshof. Sie feiert auch Richtfest am „ehemaligen Luxemburgischen Schloß“, das künftig an das Amtsgericht vermietet wird – und die KöWo wird wieder etwas kleiner, um handliche fünf Zentimeter auf „Berliner Format“, was mit der neuen Druckerei Wagner in Usingen zusammenhängt. Einmalig taucht am 26. September ein roter Farbstreifen auf dem Titel auf, Farbexperimente, die sich auch in blau oder grün in den folgenden Jahren ab und zu wiederholen – wenn Anzeigen in derselben Farbe im Inneren zu finden sind. Mehrfarbig ist zu dieser Zeit noch nicht möglich. Über die technischen Neuerungen berichtet auch der Festartikel zum zehnjährigen Bestehen.

Fünf Jahre später, noch vor dem „15-Jährigen“, werden am 11. Januar 1985 auf der Titelseite freudig die „Neuleser in Glashütten, Schloßborn und Oberems“ begrüßt, sie sitzen heuer also auch schon runde 35 Jahre mit im KöWo-Boot. Der Beilagenhinweis auf Kaufhaus Rita Born in Kelkheim und die Obst- und Gemüse-Verwertungsgenossenschaft in Kronberg belegt auch weiteres überörtliches Interesse an Werbung in Königstein und der KöWo, wo es, nachdem sogar die Schulen inzwischen das lange Wochenende eingeführt haben, jetzt auch heißt: „Samstags ist die Geschäftsstelle geschlossen“.

Die Verantwortung für derartige Entscheidungen trägt inzwischen Gunter Stapf allei-



Wer hart arbeiten kann, darf auch feiern: Anci und Rudi im 20. Jahrhundert beim Narrenring..

ne. Nach acht Jahren erfolgreicher gemeinsamer Arbeit hatte Rudi sich entschlossen, mit nicht ganz 60 Jahren kürzer zu treten, um seine Gesundheit zu schonen. Ob sich da Folgen der entbehrungsreichen Jahre eingestellt haben, ist nicht auszuschließen, aber auch nicht zu belegen, jedenfalls musste der engagierte Mann nach einer Herzoperation, die ihn zuerst und relativ plötzlich ganz aus dem Verkehr zog, ein sehr ruhiges Leben führen und das verträgt sich eben nicht mit dem Tagesgeschäft einer Anzeigenzeitung. Natürlich ließ er es sich nicht nehmen, regelmäßig vorbeizuschauen – aber er musste sich eben selbst bremsen, wobei seine Anci auch hierbei wieder gut auf ihn achtete.

Immerhin hatte er sich mit dem deutlich jüngeren Gunter Stapf schon frühzeitig über Ideen bezüglich eines Rentnerlebens unterhalten und so pachtete der neue Herausgeber die KöWo schließlich mit einem auf 15 Jahre angelegten Vertrag. Am 6. Januar 1984 stellt er sich den Lesern vor:

„KW unter neuer Leitung (...) Die Möglichkeit einer Übernahme des Blattes durch mich war zwar schon seit langem geplant – und dann kam sie letztendlich doch völlig überraschend. (...) Herrn Rudolf Pratsch, dem Gründer der ‚Königsteiner Woche‘ und über 13 Jahre lang ihr Herausgeber, fiel die Entscheidung, sich frühzeitig aus dem Verlag zurückzuziehen, sicher nicht leicht – und doch wußte er, daß es der vernünftigste Weg war, seine Gesundheit nicht zu strapazieren.

Damit hat sich eine Persönlichkeit in den Ruhestand begeben, die mit Hilfe ihrer Gattin aus kleinen Anfängen ein Mitteilungs- und Anzeigenblatt geschaffen hat, das heute in der Kurstadt Königstein eine beinahe schon

„öffentliche Institution“ darstellt – ein Blatt, das durch seine umfassenden Informationen zum Vereins-, Kultur- und Veranstaltungsangebot für Verbände, Vereine und Religionsgemeinschaften sowie für die Stadtverwaltung von größter Wichtigkeit ist. – Ein Blatt, das allen politischen Parteien als Sprachrohr ihrer Auffassungen und Vorschläge dient. – Ein Blatt, das nicht zuletzt auch der Königsteiner Geschäftswelt unentbehrlicher Partner ist – und das soll auch so bleiben!

Rudolf Pratsch kann sicher sein, daß ich, als sein langjähriger Mitarbeiter und Vertrauter, die Geschicke des Verlages in seinem Sinne weiterführen werde. Sein Rat wird mir auch künftig bei der Lösung der mannigfaltigen Probleme, die mir die Leitung des Unternehmens bringen werden, von großer Hilfe sein ...“.

Auch das „Bogart“ in der Limburger Straße meldet 1985 „Neue Leitung: Thomas Wader“, wobei die Motorradverlosung (Hercules RX 80) zu Nikolaus ebenso wie das Programm „Heavy Christmas“ mit der Band „Hammer-schmitt“ nach der „Bescherung“ am Heiligabend einiges über sein Stammpublikum verrät – nicht viele davon werden einen der neu startenden Kurse in der Tanzschule Kratz in der Bischof-Kaller-Straße belegt haben. Eva Pfaff tummelt sich in der internationalen Tenniswelt, die Stadtverwaltung plant die Umgestaltung des Platzes vor dem Alten Rathaus, während die „Wilh. Niggel KG“ 125 Jahre Existenz feiert. Fahrschule Sehr hat auch Jubiläum – verrät zwar in der Anzeige nicht welches, gibt aus diesem Anlass aber Rabatt für ihre Fahrstunden, während die Fahrschule Simbeck ihre Rückkehr nach Königstein mit Eröffnungsangeboten feiert.



... und im 21. Jahrhundert im heimischen Wohnzimmer.

Fotos: Bommersheim



Wir gratulieren zum Jubiläum und bedanken uns für die unabhängige Berichterstattung zu den Themen, die uns Königsteinerinnen und Königsteiner bewegen.



Vergangenheit ist Geschichte,
Zukunft ist Geheimnis,
und jeder Augenblick ein Geschenk.

Ina Deter

Herzlichst

Kulturgesellschaft Königstein e.V.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren der Köwo
zum 50-jährigen Bestehen
und wünschen weiterhin
viel Erfolg.

Seit 1926 – Wasser – Wärme – Qualität



GRESS
HELMUT

MEISTERBETRIEB GEGR. 1926

Sanitär- und Heizungstechnik · Bauspenglerei GmbH

Wiesbadener Straße 34 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 - 92 40 50 · Fax: 06174 - 92 40 60

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe
50 Jahre Königsteiner Woche

Die Frisuren in Werbeanzeigen ebenso wie auf den redaktionellen Bildern haben aus heutiger Sicht ihren ganz besonderen Reiz, da haben die vielen werbenden Friseurinnen wohl ebenso Schuld gehabt wie die Kundschaft, die solches wünschte – das gilt freilich nicht für die wohlgewandeten Darsteller im Burgfestumzug, die inzwischen mit einer eigenen Fotoseite geehrt werden, freilich noch in schwarz-weiß.

„Jeder weiß in Königstein, Erfolg stellt sich von selbst nicht ein. Wer in der Königsteiner Woche inseriert, der hat schon bald sich etabliert!“ Auch diese Eigenwerbung der KöWo erreicht inzwischen 9.000 Haushalte, zusätzlich erfährt man dort die Aufführungstermine der Theatergruppe der evangelischen Kirchengemeinde, die unter der Regie von Pfarrer Ernst Friedel „Romulus der Große“ inszeniert, man kann stattdessen aber auch in einen Stereo-Farbfernseher von Elektro-Hees schauen oder seine Unterschrift für die „Bürgeraktion freie Schulpflicht“ der CDU anvertrauen („Ausweis mitbringen!“). Zu Weihnachten wirbt gleich eine Doppel-Sonderseite für den Einkaufsbummel in Frankfurt City, die Königsteiner Inserenten werden daran erinnert, ihre Weihnachtsanzeigen pünktlich abzugeben.

Firma Avon sucht eine Beraterin, Klaus Happ von den Ratsstuben liefert seine Speisen – völlig modern – auch ins Haus und das Weihnachtsgeld kann man im „Haus der Sicherheit“, das Inhaber Heinz Großmann bei „Glas Graf“ installiert hat, investieren: Häßliche Gitter und teure Elektronik entfallen, wenn man sein Haus mit dem dortigen Sicherheitsglas ausrüstet.

1986 wird Glaserei Graf endgültig zu Glaserei Großmann, das Reformhaus Königstein eröffnet in der Frankfurter Straße 6, die Hoechst AG sucht dringend „neuezeitliche Wohnungen aller Größen – auch Einfamilienhäuser – leer und auch möbliert“ für ihre Mitarbeiter und die KöWo findet ein neues Domizil in der Klosterstraße 2/Ecke Kirchstraße. Offenbar ist es kein „Umzug nach Maß“ von Adam Kroth gewesen, denn nach mehrfachen Ankündigungen und bereits geändertem Impressum heißt es erst am 17. Oktober „Wir sind umgezogen“. (Die Stadtverwaltung stellt in dieser Ausgabe die Aufgaben des Ordnungsamtes – Teil III – vor und gibt Tipps zur Mülltrennung zwecks „Abfallbeseitigung sowie der Sammlung zur Wiederverwertung“, außerdem ist Dr. med. L. Schunicht aus dem Urlaub zurück).



Die KöWo kommt aus einem Zwei-Generationen-Verlagshaus, wobei alle gerne miteinander feiern: Vorne machen es sich die Senioren gemütlich – Peter Hillebrecht, Rudi Pratsch und Helga Wolff – eingerahmt von einigen der „jungen Leute“: Burkhard Brose, Andreas Puck und Annette Bommersheim (jeweils von links nach rechts)
Foto: Bommersheim

Ein Sommertagstraum...
 Fotos: Bommersheim, Friedel, Hillebrecht, Sura

JEDER SOLL SIE HABEN, die Königsteiner Woche, aber es ist nicht immer leicht, sie zu verteilen. Haben Sie einen BRIEFKASTEN?

ARZTEDIENST
 Wochenende 9./10. Januar
 DR. GÖCHT, Falkenstein, Hainau, Facharztvertretung
 DR. GLÄSER, Kronberg, Bahnhofsplatz

MÄNNERCHOR KÖNIGSTEIN
 Generalversammlung am 8. Januar 1971 um 20 Uhr in den Nordseesüden. (Siehe Anzeige)

JUGENDEFAHRT
 ...

Seit **50** Jahren am Puls der Zeit ...
 – wöchentlich aktuell –

Der Hochtaunus Verlag gratuliert seinem Partner-Verlag zu einem halben Jahrhundert engagiertem Lokaljournalismus

- Bad Homburger Woche
- Friedrichsdorfer Woche
- Oberurseler Woche
- Steinbacher Woche
- Eschborner Nachrichten
- Schwalbacher Nachrichten

Hochtaunus-Verlag GmbH | Vorstadt 20 | 61440 Oberursel | www.taunus-nachrichten.de | www.hochtaunusverlag.de

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre

Königsteiner
Woche**Ursula Weddig**

Fachanwältin für Familienrecht
Falkensteiner Straße 1
61462 Königstein
Telefon: 06174 9138909
Fax: 0611 45 045 56
u.weddig@t-online.de

**Rechtlicher Beratungsbedarf: ?**

TESTAMENT
VORSORGEVOLLMACHT
PATIENTENVERFÜGUNG
EHEVERTRAG
SCHEIDUNGSFOLGEVEREINBARUNG

Räumungsverkauf wegen Umbau

**Ausstellungsstücke Stressless,
Polstergarnituren und Küchen
zum absoluten Sonderpreis!**



**Wir gestalten Ihr
„neues“ Küchen- und
Stressless-Studio!**

möbel fischer
Die Experten für anspruchsvolles Wohnen in Kelkheim

Fischer GmbH · Hornauer Straße 12 · 65779 Kelkheim/Ts.
Telefon 06195/9954-0 · Telefax 06195/66134
www.moebelfischer-kelkheim.de · info@moebelfischer-kelkheim.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 18.30 Uhr · Sa. 9.30 – 14.00 Uhr

**GROBE WEINE
SIND UNSERE STÄRKE**

Italienischer Wein und Feinkostmarkt
sowie Mamma Marias Mahlzeiten.
Von 0,75 Liter über Magnum bis zu 18 Liter.

Mit viel Platz zum Sitzen, außen wie innen,
und mit großer Auswahl zum Einkaufen.
Mo.- Fr. 9-19.30 h, Sa. 9-17 h, So. geschlossen
Mittelweg 6, 65779 Kelkheim T: 06195-98765 79
www.tuttolomondo.com

Tuttolomondo



Mit einer sehr kundenfreundlichen Skizze, die alten und neuen Standorte sowie den Weg dazwischen – gerade mal die halbe Herzog-Adolph-Straße – weist Inhaber Gunter Stapf auf die „neugestalteten“ und vor allem größeren Räumlichkeiten im heutigen „Hotel Feldberg“ hin, unter denen sich das „Musikhaus Königstein“ befindet. Parkplätze vor der Tür! Aktuell ist das Gebäude, historisch relevant als „Hotel Cahn“ speziell für jüdische Kurgäste, vom Abriss bedroht, die Stolpersteine auf dem Gehweg davor werden aber hoffentlich überdauern.

„Anzeigenblätter gibt es wirklich genug! Es gibt aber nur eine Königsteiner Woche“, lautet der aktuelle Slogan, die Zeitung wird dicker, regelmäßig über zehn Seiten, mit neuen Verlags-Sonderseiten zu bestimmten Themen können es auch mal 16 werden. Eine richtige Redaktion und entsprechende Beiträge gibt es immer noch nicht, dafür verdingt sich der Verlag nebenbei als Copyshop und ein Problem ist seit den ersten Tagen auch von Vertriebsleiterin Gertrud Stapf immer noch nicht gelöst worden: „Vielleicht liegt es an einem fehlenden Zeitungsbriefkasten, wenn Sie ihre ‚Königsteiner Woche‘ nicht bekommen sollten!“

Abhilfe kann da wohl auch vier Jahre später das Ordnungsamt nicht schaffen, dort sucht man gerade zum nächstmöglichen Termin Personal für den Außendienst. Der hätte vielleicht den tragischen Tod von „Kessi“ verhindern können, die an der Leine war, als der freilaufende Boxer von Frau G. aus der Falkensteiner Straße sie tödlich biss – so steht es zumindest in der Traueranzeige. Verwaltungs- und Vermögensplan im städtischen Haushalt sind ausgeglichen, im „beauty corner“ werden nun auch die Füße behandelt, Coiffeur Woda, der für das andere Körperende zuständig ist, bietet gleich zwei Ausbildungsplätze an und für die Teile dazwischen scheint die Le-Château-Bar in Eppstein zuständig, die mittlerweile offen mit „Striptease“ wirbt. Ein Traumjob als städtischer Burgwärter in Falkenstein ist zu vergeben, Georg von Opel sucht Ersatzteilverkäufer, Azubis können sich in der Anwalts- und

Notarskanzlei Günter und Michael-Klaus Otto melden, Zahnarthelferinnen bei Dr. Thomas Grauer, Stationshilfen in der Klinik Dr. Amelung. Zoo Shop Schramm gibt es jetzt seit einem Jahr im Ort – und Autohaus Marinet wird 100 und feiert das. Die KöWo wird 20, aber über sich selbst verliert sie diesmal kein Wort. Sollte man es etwa vergessen haben?

Vielleicht auch nicht, denn während vorne erste mehrfarbige Sonderseiten Einzug in die KöWo hielten, zogen hinten dunkle Wolken auf. Das Verhältnis Pratsch – Stapf hatte sich ins Negative verändert und gipfelte einige Jahre später in einem bühnenreifen Krimi-

Achtung!
Ab sofort befindet sich die Geschäftsstelle der
Königsteiner Woche in der
Gerichtstraße 12

GESCHÄFTSZEITEN:
Montags von 13 – 19 Uhr
Dienstags von 8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr

Außerhalb dieser Geschäftszeiten sind wir nur
telefonisch oder per Post zu erreichen.

Ihre Königsteiner **Woche**

RUDOLF PRATSCH
Telefon (06174) 3941

drama. Noch heute ist in der „Zeitschriften Datenbank“ zu lesen, dass von Oktober bis Dezember 1994 ein „Königsteiner Stadt-Anzeiger“ erschien, danach: „aufgegangen in: Königsteiner Woche“.

Der ehemalige beste Mitarbeiter von Rudi hatte nun als Pächter eine eigene Marke ins Leben gerufen, ein unlauterer Wettbewerb, der ihm per Unterlassungsklage untersagt wurde. So konnte man aber nicht mehr weiter miteinander auskommen und schließlich regelte ein Vergleich vor dem Oberlandesgericht Frankfurt das vorzeitige Ende des Pachtvertrages.



Mehrere Umzüge innerhalb eines kleinen Gebietes nahe der Altstadt hat die KöWo in ihren 50 Jahren gemeistert, die meisten davon in den zweiten 25 unter Leitung von Alexander (links) und Annette Bommersheim (zweite von rechts).
Foto: Archiv



Donnerstag, 23. September 2010

KÖNIGSTEINER WOCHE

„Mach doch so'n Blättche uff“

Königstein (el) – Nicht viele können von sich behaupten, ein Lebenswerk geschaffen zu haben, von dem ganze Generationen profitieren. Rudolf Pratsch kann es. Sein Verdienst: Mit der Königsteiner Woche hat er eine Heimatzeitung etabliert, die gerne und oft gelesen wird. Auf diesen Lorbeeren wollte sich der Gründer der Königsteiner Woche, der zur Riege der klassisch ausgebildeten Schriftsetzermeister gehörte, jedoch nicht ausrufen. Seine Passion war das Verhältnis zwischen Wort und Schrift. Einen beträchtlichen Teil seines Lebens war er nämlich damit beschäftigt, Buchstaben zu arrangieren, zurechtzurücken und zusammensetzen. Für ihn brach deshalb eine kleine Revolution aus, als der Zeitungsbetrieb vor zehn Jahren die letzte manuelle Tätigkeit in der Produktion digitalisierte und den so genannten Klebebruch, das Zusammensetzen der Zeitungsseiten mit Anzeigen und Texten vor dem Druck, durch den Computer ersetzt hatte.



Rudolf Pratsch, Gründer der Königsteiner Woche.

„Vielleicht bin ich einfach zu alt, um das Neue zu verstehen. Falls nicht, dann aber bringt die Reform wirklich nichts“, scherzte er. Trotz solcher Strapazen arbeitete er pflichtbewusst und gern. Es war ihm wichtig, auch noch im Ruhestand einen praktischen Beitrag zum wöchentlichen Erscheinen seiner „Königsteiner Woche“ zu leisten. Bis kurz vor seinem Tode im Sommer 2007 war der damals 81-jährige Verleger in seinem Betrieb aktiv – er las geduldig und unermüdlich Korrektur, kommentierte freudig und hatte den Rotstift natürlich immer parat, genauso wie sein Wörterbuch. Die jüngeren Semester ließ er geduldig durch die Brille seiner Erfahrung sehen. In den Gläsern Letzterer spiegelte sich ein Leben wider, geprägt von Krieg und Verzicht auf der einen und Durchsetzungsvermögen sowie Zielstrebigkeit auf der anderen Seite. Aber nicht nur durch seine berufliche Erfahrung wurde Rudolf Pratsch geschätzt, sondern auch für seine geradlinige und humorvolle Persönlichkeit. Kaum einer wird seine selbstverfassten Gedichte vergessen, die er mit Hingabe für seine Nächsten reimte. Damit führte er gekonnt eine familiäre Tradition fort. Schon der Großvater dichtete in den sächsischen Heimatblättern wie auch der Vater. Letzterer arbeitete als Korrespondent für eine sächsische Zeitung, leitete ein Stadtarchiv und betrieb regionalgeschichtliche Forschungen. Der am 6. September 1925 in Zschachwitz, Sachsen, geborene Sohn des kaufmännischen Angestellten Bruno Pratsch hatte keine Zeit, sich nach der Schule Gedanken über den Einstieg ins Berufsleben zu machen. Das Leben hatte andere Pläne für ihn. Sirenen, die einen vor drohenden Bombenangriffen hochschrecken ließen, wurden zunächst einmal seine ständigen Begleiter. Als Pratsch aus der 8. Klasse entlassen wurde, brach am 1. September 1939 der Zweite Weltkrieg aus. Noch tobte der Krieg woanders und Rudolf nutzte die trügerische Ruhe an der Heimatfront und folgte dem Ruf der „schwarzen Kunst“. Mit seiner Entscheidung für eine Lehre als Schriftsetzer, die er am 1. April 1940 bei der Firma Welzel Buch- und Werbdruck in Lockwitz begann, trat er in die Fußstapfen weiterer Familienmitglieder. Sein Vater arbeitete damals als Korrespondent einer Heimatzei-

tung und später als Archivar und Heimatforscher. Zwei seiner Cousins waren Kartografen und auch seine Brüder wählten die Berufe Drucker und Schriftsetzer. Doch die Lehrzeit wandelte sich schnell um in eine Lehre fürs Leben. Das Land brauchte Soldaten. Pratsch wurde zunächst in den Arbeitsdienst in Kamenz, Sachsen, eingegliedert, um drei Monate danach als Freiwilliger seinen Dienst bei der Division „Hermann Göring“ anzutreten. Nach seiner Einberufung in den Dienst an der Waffe verschlug es ihn erst nach Holland, um im November 1943 zusammen mit anderen blutjungen Burschen im Güterwagen nach Italien verfrachtet zu werden. Nach mehreren Einsätzen, bei denen seine Einheit dezimiert wurde, ergab sich Pratsch zusammen mit weiteren Überlebenden aus seiner Kompanie den amerikanischen Truppen. Nachdem man die Schulter des Kriegsgefangenen aus Zschachwitz verarztet hatte, begann für ihn eine Zeit, in der ihm bis dahin unbekannte Feinde in seinem Inneren, wie Angst und Heimweh, bekämpft werden mussten. Das Ringen ums Überleben begann. Von Italien ging es nach Nordafrika und dann nach Amerika. Via New York gelangten er und die anderen deutschen Gefangenen an ihr vorläufiges Endziel Camp Carson in Colorado. Viele Jahrzehnte später würde Rudolf Pratsch nie seinen ersten Eindruck von der „Neuen Welt“ vergessen – saubere Baracken mit weiß überzogenen Betten, blank geschweuerte Holztische, auf denen in weißem Steingutgeschirr aufgetischt wurde. Kansas, Iowa, Minnesota und North Dakota – der gebürtige Sachse sollte all diese Staaten kennen lernen – als Erntehelfer, Fabrikarbeiter und Steinschneider. Seine Affinität für die Sprache, oder wie er es selbst ausdrückte, „meine Musikalität“, sollte sich bewähren. Während sich seine Kumpanen am Abend die Zeit mit Brettspielen vertrieben, wälzte Rudolf lieber das Wörterbuch, stets auf der Jagd nach amerikanischen Redensarten. Diese sollten ihm bald selbst so leicht von den Lippen gehen, dass er oft von den Amerikanern als Dolmetscher eingesetzt wurde. „Es gefiel mir so gut in den USA, dass ich eigentlich vorhatte, für immer da zu bleiben“, hatte sich Pratsch noch vor Jahren anlässlich seines 80. Geburtstages an diese Zeit zurückerinnert. Mit der Rückkehr nach Europa sollte für ihn 1945 ein bitteres Erwachen kommen. Doch wieder hatte er Glück: Aufgrund einer Brustverletzung brauchte er nicht wie die anderen im französischen Kohlerevier bei Douai unter Tage zu arbeiten. „Obwohl ich eigentlich eher feinfühlig bin, habe ich diese Kriegsjahre überstanden, weil ein Selbstschutzmechanismus dann doch vieles an mir abprallen ließ“, formulierte Rudolf Pratsch. Im Juni 1946 wurde er in die Freiheit entlassen, doch wahrhaftig seines Glückes eigener Schmied sollte er erst einige Jahre später werden. Das Leben

in der sowjetischen Besatzungszone war voller Entbehrungen und schon damals hatte der heutige Königsteiner Bürger stets den Blick auf den vermeintlich „goldenen Westen“ gerichtet. Im August 1946 fand Rudi nicht nur Arbeit als Schriftsetzer, sondern lernte im „Garantol-Werk“ in Heidenau auch noch seine spätere aus Ungarn stammende Ehefrau Anna kennen. Am 27. Januar 1951 besiegelten beide den Bund fürs Leben und beschlossen sodann im Sommer desselben Jahres, der DDR den Rücken zu kehren. Erst zog es sie nach Kelkheim; dort hatten sie Verwandte. Doch Königstein rückte unaufhörlich näher. „Heute wie damals waren die Leute auf der Suche nach Arbeit“, rekapitulierte Rudolf jene Zeit, in der es fast an ein Wunder grenzte, dass er eine Stelle als Schriftsetzer bei der Druckerei Kleinböhl in Königstein antreten durfte. Als Zugewanderer aus dem Osten habe er damals nicht die allerbesten Karten gehabt. Er setzte sich durch. Gleich an seinem ersten Arbeitstag wurde die erste Tochter, Hildegard, geboren. Es sollte einige Jahre dauern, bis sich die Familie in ihrer neuen Heimat auch wirklich zu Hause fühlte. „Vor allem durch meine Zugehörigkeit zur Königsteiner Chorgemeinschaft konnten wir viele neue Freundschaften schließen“, sagte Rudi, der im Alter von 39 Jahren seine Prüfung zum Schriftsetzer-Lehrmeister nachholte. Er wollte mehr. Angetrieben von Ehrgeiz, den das Schicksal in die richtige Richtung lenkte, wurde er zum Verleger. „Mach doch so'n Blättche uff“, regte eines Tages der Einzelhändler Eduard Müller an. Und dies gewissermaßen auch aus Eigeninteresse. Denn, so der damalige Konsens unter den Geschäftsleuten: Man fand sich in der Tageszeitung für den Taunus nicht wieder. „Ich war ein Suchender und der Plan war schon lange in mir gereift“, hatte der Schriftsetzermeister sofort für die Idee Feuer gefangen. Wenig Startkapital und viel harte, ehrliche Arbeit standen am Anfang. Er und seine Frau Anna gründeten die „Königsteiner Woche“ als wöchentlich erscheinendes Anzeigenblatt. Der Grafiker Thömes gestaltete den Schriftzug auf dem Titel, der bis heute einen hohen Wiedererkennungswert hat. Bereits die erste Ausgabe wurde im Offset-Druckverfahren herausgegeben und gelangte per Postwurfsendung an 3.000 Haushalte in der Kernstadt Königstein. Der Zeitungsgründer (Rudi: „Meine Frau Anna hat mich stets unterstützt und akquirierte die Anzeigen für die Königsteiner Woche“) trug mehrere Hüte auf einmal – war Redakteur und Herausgeber in einer Person. Auch die technischen Anfänge waren bescheiden, bargen aber großes Potenzial. Innerhalb kürzester Zeit formte er ein Anzeigenblatt zu einer echten Heimatzeitung. „Die Vereine versorgten mich mit den Texten“, erinnerte sich der Zeitungsgründer an die ersten Jahre seines Lebensraums. 1974 bekam er Verstärkung. Rainer Kowald, der Ende der 70er-Jahre zu Königsteins Kurdirektor aufsteigen würde, war sein neuer Redakteur und Kompagnon – überaus kommunikativ und „ein Gewinn für die Zeitung“, betonte der Chef. Mit dem redaktionellen Inhalt stieg auch das Anzeigenvolumen an. 1984 traf Rudolf Pratsch eine schwere Entscheidung. Aus gesundheitlichen Gründen verpachtete er die Königsteiner Woche an einen langjährigen Mitarbeiter. Wie sich herausstellte, sollte diese Geschäftsbeziehung vor dem Oberlandesgericht enden; 1995 befand sich der Zeitungsverlag dann wieder im Besitz der Familie Pratsch. Seine Nachfolge hatten bereits vor 15 Jahren Tochter Annette mit ihrem Ehemann Alexander Bommersheim übernommen. So wird auch nach seinem Tod sein Name mit Königstein, den Königsteinern und eben der „Königsteiner Woche“ verbunden bleiben.



Der neue Ford Ranger
Herausforderung
angenommen.

FORD RANGER XLT
Audiosystem CD inkl. Ford SYNC 3, Geschwindigkeitsregelanlage mit einstellbarem Geschwindigkeitsbegrenzer, automatisch abblendender Innenspiegel, beheizbare Frontscheibe, Reifendruckkontrollsystem
Bei uns für
€ 25.853,45 netto
(€ 29.990,- brutto)¹



Auto-Nauheim GmbH
Mergenthalerallee 7-13 65760 Eschborn-Süd
Tel.: 06196/5014-0 info@auto-nauheim.de
www.auto-nauheim.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.
¹Angebot gilt für einen Ford Ranger XLT 2,0-l-EcoBlue-Dieselmotor 125 kW (170PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Vierradantrieb.

Aus dem
Ruhestand gratulieren
wir der Königsteiner Woche
ganz herzlich zum
50-jährigen Jubiläum
und wünschen weiterhin
viel Erfolg!

Herzlichen Glückwunsch
an die Königsteiner Woche
und ein herzliches Dankeschön
für 50 Jahre
zuverlässige Berichterstattung
über alle kleinen
und großen Themen,
die uns vor Ort bewegen.

Königstein
im Taunus
SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands

50 Jahre Königsteiner Woche

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe

Herzlichen Glückwunsch liebe Köwo.
Auf 50 weitere lesenswerte Jahre!

ALK Aktionsgemeinschaft
Lebenswertes Königstein

Ihr persönlicher PC-Helfer

Sie besitzen einen Computer, und er macht nicht, was er soll?
Ich helfe Ihnen, eine Lösung zu finden.

- Unterstützung für Windows PC (Notebook oder Desktop)
- Hardware- & Software-Installationen
- Updates / Datensicherung
- Einrichtung von Zusatzgeräten (Drucker, Scanner etc.)
- Umgang mit dem Computer und Office-Programmen
- Vor-Ort-Service und/oder Fernwartung
- Kaufberatung auf Wunsch und nach Bedarf

01522-452 3047
info@pc-bob.de

PC-Bob.de
Königstein im Taunus
Boris Bittner

Offiziell fasste die Familie Pratsch das Geschehen in einer Stellungnahme am 1. September 1995 „zu kursierenden Gerüchten“ mit ausdrücklichem Dank an ihren Rechtsanwalt Dr. Norbert Schönberger für seine erfolgreiche Beratung zusammen:

„...nach und nach eroberte sich dieses kleine ‚Blättchen‘ seinen Platz. Es gewann mehr und mehr an Bedeutung für die Bürger und die heimische Geschäftswelt. Vereine nutzten es als Sprachrohr und Familienanzeigen wurden so in jedem Haus gelesen. Die Bürger wurden ‚rundherum‘ informiert.

1984 wurde die ‚Königsteiner Woche‘ verpachtet, da sich Rudolf Pratsch aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen musste.

Als der Pächter 1994 begann, die ‚Königsteiner Woche‘ aus dem Markt zu drängen, musste er durch gerichtliche Schritte gestoppt werden, die mit der vorzeitigen Auflösung des Pachtvertrages zum 31. Mai 1995 ihr Ende fanden. Die ‚Königsteiner Woche‘ erscheint weiterhin freitags und ist seit 1. Juni wieder in den Händen von Familie Pratsch ...“

Am 2. Juni 1995 erfuhr die Leserschaft (und damit auch die Inserenten) auf Seite 3, wie es nun weitergehen sollte:

„Liebe Leserinnen und Leser, wir freuen

uns darüber, daß wir die ‚Königsteiner Woche‘ wieder selbst herausgeben können. Unser Ziel ist es, den traditionellen Rahmen der ‚Königsteiner Woche‘ fortzuführen. Freundlicher Umgang mit Kunden und Lesern soll unser oberstes Gebot sein. Für ein persönliches Beratungsgespräch nehmen wir uns gern Zeit für Sie, sprechen Sie uns an. Über Ihren Besuch in unseren neuen Räumen in Königstein, Hauptstraße 33 freut sich Ihre ‚Königsteiner Woche‘.“

Im Übrigen bildet die KöWo wie üblich das Leben in Königstein ab, 12 Seiten stark und in Auflage 10.000 gedruckt bei der Brühlschen Universitätsdruckerei Gießen. Gleich unter der Mitteilung findet sich eine Kleinanzeige der besonderen Art: „Wo hat KG seine Jacke hängen lassen? Rot, mit Kapuze, von Head. Telefon 06174 (...) (Belohnung: Fünf Bier im Gambi).“

Altbürgermeister Antonius Weber wurde in diesen Tagen 65 Jahre alt, Nappa-Filialeiter Karl Propfe überreichte 1.000 DM an „Bürger helfen Bürgern“, man freut sich auf „10 Jahre Königsteiner Siedlungskerb“ und Toni Bender veröffentlicht sein Gedicht „Horchemoll!“. Heike Dewald verlobt sich mit Jens Moos, „Cool Optik“ eröffnet in der Hauptstraße 39 und Modestudio Rose

Hess (Hauptstraße 31) feiert 25-jähriges Bestehen. Die KöWo in wenigen Monaten auch, doch das passt jetzt noch nicht so recht, sie sucht erst einmal nach Aussträgern.

Als sich das vorzeitige Ende des Pachtvertrages abzeichnete, hatte der Familienrat getagt und einen mutigen Beschluss gefasst: Annette Pratsch, (nach der Hochzeit mit Alexander Annette Bommersheim), erklärte sich bereit, gemeinsam mit ihrem Mann die KöWo zu übernehmen. Da die beiden aber keine gelernten Verleger waren oder überhaupt in der Zeitungsbranche gearbeitet hatten, brauchten sie dazu die Hilfe der Eltern. Ein Jahr gaben sie sich für diesen Versuch Zeit, damit sie, falls es schief gehen würde, wieder in ihre eigentlichen Berufe zurückkehren könnten.

Annette hatte ursprünglich eine Ausbildung als Arzthelferin gemacht, arbeitete aber inzwischen bei der Königsteiner Volksbank, Alexander war von Hause aus Elektroinstallateur, der sich aber gerade im aufstrebenden EDV-Sektor spezialisiert hatte. Wie sehr ihnen die kaufmännischen und computertechnischen Kenntnisse noch nutzen würden, konnten sie 1995 wohl gar nicht ahnen, da zählte erst einmal das alte Wissen von Anci und Rudi als Sicherheit.

NAGEL ELEKTRO - Meisterbetrieb -

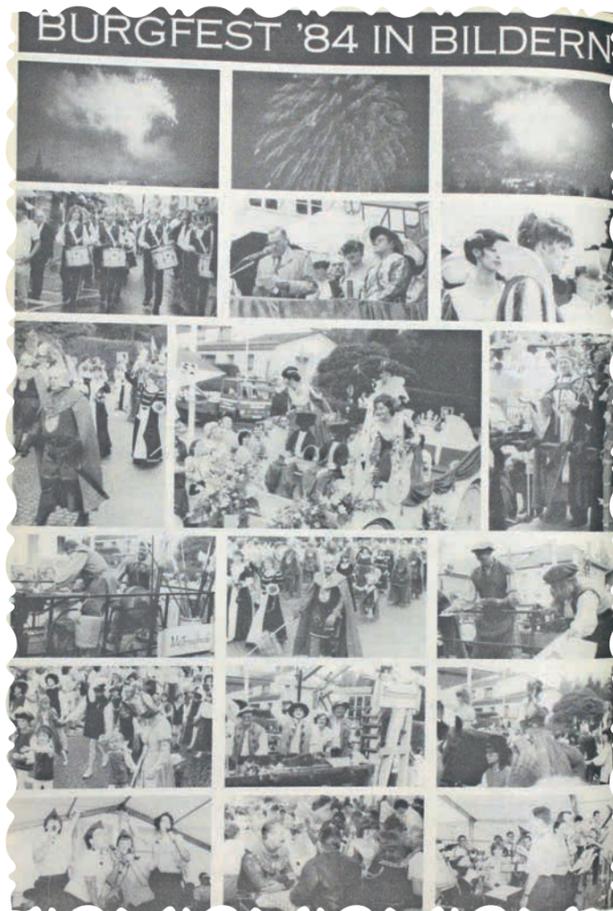
NAGELS HOUSEKEEPING Ihr Haus und Tier in guten Händen!

gratulieren ♥-lich zum 50-jährigen Bestehen.
Vielen Dank für die vielen Jahre kompetente Berichterstattung über Königstein und Umgebung.

Robert-Koch-Straße 51 • 65779 Kelkheim-Ruppertshain
Telefon 06174 - 93 22 40 • www.nagels-housekeeping.de

www.childaid.net

Seit 50 Jahren immer aktuell für die Region
Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team!



FACHGESCHAFFTE MIT GESCHENK IDEEN

Wunderbares Fußballset ab DM 45,-
Fußballschuhe ab DM 39,-
Immer modisch-aktuell
Regina's Laden
Schulstr. 8a, Neuenhain, Tel. 06196126834
Sie stehen auf einem Stück Stoff und Zachen
La Schuhstique
Königstein 11, Tel. 06174 93 22 40
Geschenke Hit-Parade
Königstein in großer Auswahl
Kugeln nur 3,99 € -
Tafeln nur 1,99 € -
Verleiher: 700 DM 1 475 -
Süßwarenherstellung 90 200 Barmen
Vandenberg 300 DM 995 -
HJL Bürobedarf
Königstein 11, Tel. 06174 93 22 40
1001 Duft exklusiv bei
JH
Parfüme, Kosmetik, BDK, Barmen
Frankfurt Dr. 1, Königstein 11, Tel. 06174 93 22 40
Werde Idee zum Schenken lassen
Kerzen • Hechelstichkerze
Lebenskerzen • Projektoren
Album und Bilderrahmen
Poster • Fotokalender
Petra Bastige
Königstein 11, Tel. 06174 93 22 40
Exklusive Silberrätzel + Leuchten
Anerkennungsgeschenke
Galerie
Hauptstr. 31, Königstein 11, Tel. 06174 93 22 40

LagerLand24
selfstorage



Sie benötigen mehr Raum?

Wir von LagerLand24 haben die Lösung!

- **Moderne Lagerboxen in unterschiedlichen Größen** bei Bedarf mit Lagerausstattung
- **Alarm- und Videoüberwachung** für höchste Sicherheitsansprüche
- **Barrierefreier Zugang und moderner Lastenaufzug** zum bequemen Be- und Entladen
- **Fachgerechter Umzugsservice** denn ein Umzug ist Vertrauenssache

Ihr Gut in besten Händen - bei LagerLand24, Ihrem modernen Selfstorage in Kronberg-Oberhöchstadt. Besuchen Sie uns vor Ort oder unter www.lagerland24.com

Wir freuen uns auf Sie.

LagerLand24 • Industriestraße 10 • 61476 Kronberg im Taunus
Tel.: 06173 9 666 777 • www.lagerland24.com

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe **50 Jahre** **Königsteiner Woche**



Dagegen standen aber zwei erschwere Umstände, denn zum einen stand Ex-Pächter Stapf nun mit einem „Burg-Kurier“ ebenfalls in den Startlöchern und zum anderen blieben ihnen nach der Gerichtsentscheidung über die Auflösung des Pachtvertrages gerade einmal drei Wochen Zeit, um ihre erste Ausgabe der KöWo auf die Beine zu stellen.
 „Wir hatten keinen Bleistift, keinen Schreibtisch, nichts“, schildert Alexander Bommersheim das Ausmaß der „Herausforderungen“, immerhin war es recht kurzfristig gelungen, kleine, aber günstig gelegene Büroräume zu finden. Sie befanden sich im „Haus Schießer“, das am Kopfende der Kirchstraße gleich am Ende der Fußgängerzone gelegen war, Hauptstraße Nummer 40.
 Heute ist hier unter anderem das „Brot-Haus“ in einem historisch eingefügten Neubau zu finden, 1995 frittierten dort in einem Altbau „Siggis Burgstuben“

die Schülerpommes zum Mitnehmen noch hinter der Theke, ohne weitere Abtrennung zum Gastraum. Durch eine solide Mauer getrennt, gelangte man beinahe geruchsfrei nebenan in die Räumlichkeiten des ehemaligen „Jeans Corner“, wo man ab sofort seine Anzeigen aufgeben konnte. Oder eine KöWo-Ausgabe abholen, weil es mit der neuen Gesetzeslage ein Malheur gab: Es wurde zunächst nicht klar genug zwischen „Werbung“ und „Kostenlosen Zeitungen“ unterschieden, so dass viele Leser ihre entsprechenden Aufkleber am Briefkasten entfernten. Später gab es dann die Möglichkeit, die Lage mit einem „KöWo – Ja bitte!“-Aufkleber eindeutig zu machen.
 Trotz der neuen Räume – die ja erst eingerichtet werden mussten – entstanden die ersten Ausgaben noch im Wohnzimmer und weiteren Privaträumen der Familien Pratsch und Bommersheim, die mittlerweile zum Glück privat gebaut und so den nötigen Platz zur Verfügung hatten. Vieles glich einem Déjà-vu der Gründerzeit, einschließlich der Ungewissheit, ob der Neuaufbau überhaupt gelingen würde: „Gottseidank ist das gut gegangen“, so der Stoßseufzer unserer Geschäftsleitung noch 2020 beim Rückblick auf diese Zeit, in der neben allem Engagement auch jedes Quäntchen Glück gebraucht wurde.
 Die KöWo wuchs nun schnell auf 20 Seiten und mehr. Große Teile der Titelseite und die halbe Seite 2 waren nun regelmäßig von der Stadtverwaltung belegt (zum Beispiel mit der Mahnung



„umweltfreundliche Feste zu feiern“ auch das Burgfest etablierte sich nun mit Fotoseiten vom Umzug, während die KöWo-Herausgeber, die an dessen Strecke wohnten, seither in ihrem Vorgarten eine „Tankstelle“ für durstige Umzugsteilnehmer betreiben, in die auch Mitarbeiter und Nachbarn eingeladen sind.
 Im Jahr 1996 zog dort Pamela Stapf als Burgfräulein vorbei, während ihr Vater mit verändertem Geschäftsmodell und Zeitungstitel bis zur Jahrtausendwende ein ernstzunehmender „Mitbewerber“ blieb.
 Auf dem Weg „zurück in die Zukunft“ fiel die existenziell richtige Entscheidung, von Anfang an auf vernetzte Computer und deren neue technische Möglichkeiten zu setzen, wenn auch noch nicht alle verfügbaren Programme sofort angeschafft werden konnten, die begannen, das Druckwesen grundlegend zu verändern.

7 JAHRE GARANTIE

Der Kia Sportage. Überrascht immer wieder.

Kia Sportage 1.6 CRDi 136 VISION
für € 26.990,-

Jetzt auch mit Mild-Hybrid-Technologie

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Lassen Sie sich überraschen: vom innovativen 1.6 CRDi EcoDynamics+ Dieselmotor im Kia Sportage. Der smarte Mild-Hybrid-Antrieb nutzt zusätzlich zum Diesellaggregat die Kraft einer eingebauten 48-Volt-Lithium-Ionen-Batterie.

- Das Ergebnis:**
- Bis zu 8 % weniger Kraftstoffverbrauch¹
 - Bis zu 8 % weniger Emissionen¹
 - Beibehaltung der vollen Dynamik

Die 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*, das Kia Qualitätsversprechen, ist selbstverständlich ebenfalls mit an Bord.

Kraftstoffverbrauch Kia Sportage 1.6 CRDi 136 VISION (Diesel, Manuell (6-Gang)), 100 kW (136 PS), in l/100 km: innerorts 4,6; außerorts 4,3; kombiniert 4,4. CO₂-Emission: kombiniert 117 g/km. Effizienzklasse: A+²

Gern unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia Sportage bei einer Probefahrt.



Häusler Automobile GmbH
 Am Kirchplatz 41-43 • 65779 Kelkheim
 Tel.: 06195/97 96 30 • www.kia-häusler-kelkheim.de

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

1 Im Vergleich zum Kia Sportage 1.6 CRDi (Diesel, Automatik) MJ 19, 100 kW (136 PS), ohne 48-V-Batterie. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 5,3; kombiniert 5,2. CO₂-Emission: kombiniert 138 g/km. Effizienzklasse: A. Ersparnis ausstattungsabhängig zwischen 6,0 % und 8,2 %.
 2 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Herausgeberin: Annette Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

42. Jahrgang Donnerstag, 20. Januar 2011 Nummer 3

Gute Nachrichten braucht die Welt, Gertrud Warnecke liefert sie online



gmg design + wohnen
 planen und einrichten

designer möbel
 unikate
 ausgesuchte antiquitäten
 lampen · bilder · stoffe
 accessoires

innenarchitektin kirchstr. 1 • 61462 königsteins.
 gunhild müller-gauf tel. 061 74/24646, fax 242 06

Unser Geschäft in
Kronberg-Oberhöchstadt
MONTAGS geöffnet

Klein
NEU!

Besuchen Sie unser Bäderstudio mit vielen Ideen für ein perfektes Bad

Küchen für Ihren Lebensstil



Ein Küchenkonzept, das neue Maßstäbe setzt. Erfahren Sie jetzt bei uns, warum die SLX PURE das neue Herzstück Ihres Zuhauses sein wird.



KÜCHENSTUDIO KRAMPE GMBH
 Frankfurter Str. 87 | 65779 Kelkheim
 Telefon +49 (0) 6195.709966
www.kuechen-krampe.de



50 Jahre Königsteiner Woche

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe



Das Burgfest spielt stets eine große Rolle im Jahreslauf, sowohl geschäftlich ...

Auch der Bedarf an Bildern nahm stetig zu, daher wurde ein neues Fotolabor im Privatkeller der Bommersheims eingerichtet, um die rechtzeitige Entwicklung zu gewährleisten: „Die Filmdosen haben wir mit dem Seitenschneider aufgekackt und die frischen Abzüge gleich wieder durch die Rasterfo-

lie abfotografiert“, erinnert sich Alexander Bommersheim, der die gerasterten Bilder dann natürlich gleich noch einmal entwickeln musste.

Zum 25-jährigen Bestehen der KöWo im September gab es bereits mehrere Sonderseiten, nach der (schwarz-weißen) Fotoseite vom



... als auch Privat in der Garageneinfahrt.

Fotos: Bommersheim

Burgfest mit handgeschriebenen Sprechblasen in den Bildern. In der selben Ausgabe finden sich auch zwei sehr aussagekräftige Artikel in eigener Sache, zunächst die Danksagung von Rudolf Pratsch für 25 Jahre Treue: „So freuen wir uns mit ihnen allen gemeinsam auf die nächsten 25 Jahre – mit der nächsten Generation (...) meiner Tochter Annette Bommersheim und ihrem Mann Alexander Bommersheim. (...) Ich bin ganz sicher, dass meine Kinder mit aller Kraft und großem Einsatz die nächsten 25 Jahre meistern werden. Ich wäre sehr glücklich, wenn Sie diesen engagierten jungen Leuten auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken...“ Nun, mit dem heutigen Datum können wir sagen „Auftrag erfüllt“, auch betreffend der Unterstützung „unserer“ Leser und Kunden.

Bis heute verstehen diese – nach 25 Jahren nicht mehr ganz so „jungen Leute“ ihre KöWo als das Bindeglied zwischen Politik und Vereinen, Stadtverwaltung und Bürgern, Einzelhandel und dessen Kunden und natürlich allen interessanten Neuigkeiten dieser Institutionen und der Leserschaft. Letztere quittiert ihre Aufmerksamkeit mit reichlich Leserbriefen und anderen Rückmeldungen, so dass die Zeitung schließlich auch sehr gut besuchte Veranstaltungen zur Vorstellung von Kandidaten für Bürgermeisterwahlen aus der Taufe hob. Mit dem Aufkommen besserer Kameras in modernen Smartphones nimmt auch die Zahl eingesandter Bilder stetig zu. Freilich gilt es ständig, bei Einsendungen darauf zu achten, das Moral und Anstand nicht verletzt

werden – auch die Anzeigen werden stets auf ihre Seriosität überprüft und notfalls zurückgewiesen.

Doch zurück zu den zweiten Gründerjahren im 25. Jahr des Bestehens. Es zeigte sich schnell, dass man redaktionelle Unterstützung brauchte, an eine ganze Redakteurstelle dachte aber noch keiner so wirklich, schließlich war man ja auch noch nicht wirklich sicher, das Wettrennen gegen den Mitbewerber zu gewinnen. Mit Hilfe eines alten Freundes, Birger Auweck, der nach seiner Arbeit als Computersetzer bei den „Krifteler Nachrichten“ regelmäßig noch im Königsteiner Verlag anpackte, stemmten die Familienmitglieder weiter alles selbst, wobei die Aussicht auf Urlaub in totale Ferne rückte, als man sich in einem Verband für die überregionale Aufgabe für Anzeigen dazu verpflichtete, jede Woche zu erscheinen. Bis heute fallen Annette und Alexander Bommersheim als Führungsteam – mittlerweile des Verlagshauses Taunus Medien – alle Entscheidungen gemeinsam, solange es möglich war auch mit den Eltern Pratsch.

Rudi lernte übrigens mit 70 Jahren plus noch Computersatz und eignete sich als Korrekturleser 2006 noch die wunderlichen Änderungen der neuen Rechtschreibung an. Für 12.500 DM (pro Stück) wurden gleich zwei frühe digitale Spiegelreflexkameras (300 dpi) von Canon-Minolta angeschafft und immer mehr Farbe hielt Einzug auf den Seiten der KöWo.



Das „Schießer-Haus“, Bindeglied zwischen Fußgängerzone und hinterer Hauptstraße im Jahr 2011, als der Abriss genehmigt wurde. Rechts ist das ehemalige Schaufenster der KöWo zu erkennen, in dem die obenstehende Dekoration fotografiert worden ist – der hohe Eingang ist notwendig, da es einige Treppenstufen hinauf geht. Hinter dem dunklen Holzbereich der Fassade firmierten 1995 „Siggis Burgstuben“.

Foto: Schemuth



TOYOTA YARIS NIX EDITION – NUR BEI UNS!

WELCHER PASST ZU DIR?



Yaris NIX Edition
1,5 l mit 82 kW (111 PS)
6-Gang Schaltgetriebe, 5-Türer
Farbe: vulkanorot

Ausstattung:
· 15" Bereifung mit Radzierkappen
· 7" Toyota Touch 2 Multimedia-Audio
· Regensensor
· Lederlenkrad
· Nebelscheinwerfer mit Chrom Applikation
· Rückfahrkamera

Unverbindliche Preisempfehlung*	17.585 €
Ersparnis**:	3.785 €
Hauspreis:	13.800 €



Yaris NIX Edition
1,5 l Hybrid mit 74 kW (100 PS)
mit stufenlosem Automatikgetriebe, 5-Türer
Farbe: platinumbronze metallic

Ausstattung:
· 15" Bereifung mit Radzierkappen
· 7" Toyota Touch 2 Multimedia-Audio
· Kofferraumboden höhenverstellbar
· Lederlenkrad
· Nebelscheinwerfer mit Chrom Applikation
· Rückfahrkamera

Unverbindliche Preisempfehlung*	20.965 €
Ersparnis**:	3.665 €
Hauspreis:	17.300 €

+ optional zzgl. Winterkomplettreder (Stahl)
für **350 €*****

Kraftstoffverbrauch der in diesem Angebot beworbenen Fahrzeugmodelle (kombiniert) 5,1-3,7 l/100 Km.
CO₂-Emissionen (kombiniert) 116-84 g/Km. CO₂-Effizienzklasse: C-A+.



Von den „Nachbarn“
alle guten Wünsche zum
50. Geburtstag!

Familien und Mitarbeiter
Firma Pfaff

ALEXANDER PFAFF
GmbH & Co
Bauunternehmung KG

Theresenstraße 2a KÖNIGSTEIN Telefon 06174 - 21595



50 Jahre Königsteiner Woche

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe

Zum Ende des Jahres zeichnete erstmals eine eigene Redakteurin Artikel ab: Gertrud Warnecke (G.W.) war gelernte Journalistin, die 1987 ein Pressebüro in Falkenstein gegründet hatte. Rainer Kowald stellte den Kontakt zur KöWo her, wo sie als „freie Redakteurin“ anfang – sie hat nie wirklich damit aufgehört, auch „weil das Team so toll harmonisiert“.

Noch heute wird sie zum Beispiel auf ihre Kolumne „Menschen, über die man spricht“ (Portraits von lokalen und überörtlichen Prominenten) angesprochen oder auf die Serie „Mitmachen und Gewinnen“, auf deren Basis es rund 20 Jahre lang Gutscheine der ortsansässigen Einzelhändler zu gewinnen gab. Von 2001 bis 2011 gab sie die Illustrierte „Tanus-Edition“ zunächst in Eigenregie heraus, bis diese 2007 in das Verlagshaus Taunus Medien GmbH eingegliedert wurde, heute verantwortet sie das „Positiv-Magazin“. Neben „G.W.“ erscheint dann auch bald das Kürzel „wan“ für den Journalistikstudenten Thomas Wanhoff.

1996 entwickelte sich etwas, das der mittlerweile vollbeschäftigte Redakteur Wanhoff augenzwinkernd als „Mobiles Zeitungsgründungskommando“ bezeichnete. Im Rahmen der Bemühungen um Vernetzung der KöWo mit den Anzeigenblättern der Nachbarstädte ergab sich nämlich eine Phase beinahe monatlicher Neugründungen – viele Lokalzeitungen stemmten die Umstellung auf Computer mit ihren hohen Investitionen nicht. So stellte sich zum Beispiel heraus, dass die bisherige Lokalzeitung in Oberursel, mit der man im Bereich Anzeigenkombinationen schon länger zusammengearbeitet hatte, im Jahr 1995 den Betrieb einstellte. Da somit

hier der Platz für ein kostenloses Anzeigenblatt frei geworden war, gründeten Alexander Bommersheim und Michael Boldt – der Anzeigenleiter der vorherigen Lokalzeitung – kurzentschlossen im Januar 1996 die Hochtaunus Verlag GmbH im Nachbarstädtchen. Schon am 2. Februar 1996 erschien die erste Ausgabe der „Oberurseler Woche“, am 1. März 1996 folgte die „Bad Homburger Woche“, die sich so vorteilhaft entwickelte, dass am 6. April 2000 die „Friedrichsdorfer Woche“ ausgegliedert werden konnte.

Ausgelöst von der wirtschaftlichen Notwendigkeit, neue Partner zur Platzierung überörtlicher Anzeigen zu finden, während sich der Zeitungsmarkt stark „bereinigte“, entstand, ohne dass das jemand vorher erahnt hätte, ein kleines Imperium. Gemäß der Grundregel „Fortschritt statt Stillstand“ gründete man dort, wo es keinen Partner gab, eben selbst Nachfolgebättchen der früheren Zeitungen. Am 1. April 1996 erschien der erste „Kronberger Bote“ aus dem Verlagshaus Taunus Medien GmbH, der dort zunächst eine eigene Geschäftsstelle in der Tanzhausstraße betrieb, in der mit Andreas Puck wieder ein alter Freund aus der Zeit als Computerverwundungskommando bezeichnete. Im Rahmen der Bemühungen um Vernetzung der KöWo mit den Anzeigenblättern der Nachbarstädte ergab sich nämlich eine Phase beinahe monatlicher Neugründungen – viele Lokalzeitungen stemmten die Umstellung auf Computer mit ihren hohen Investitionen nicht. So stellte sich zum Beispiel heraus, dass die bisherige Lokalzeitung in Oberursel, mit der man im Bereich Anzeigenkombinationen schon länger zusammengearbeitet hatte, im Jahr 1995 den Betrieb einstellte. Da somit

Die zweite Herausgebergeneration fand in den zweiten Gründerjahren trotz harte Arbeit und reichlicher Einschränkungen im Privatleben nach den anfänglichen Bedenken wieder die rechte Freude am Betrieb und – nach den schlechten Erfahrungen der ersten 25 Jahre – auch wieder an den neuen Mitarbeitern, die oft aus dem Freundes- und Bekanntenkreis zu KöWo und Verlagshaus Taunus kamen.

Herausgeberin: Annette Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

40. Jahrgang

Donnerstag, 17. Dezember 2009

Nummer 51

HGK: Auch 2010 durch gemeinsame Aktionen zum Erfolg



„Gemeinsam sind wir stark“ – getreu dem HGK-Motto agierten auch die Geschäftsführer in der Kirchstraße und schafften zusammen Weihnachtsgeschenke – in Form eines „Engels“ (links) – Bild für ihre Straße an. Fotos: S. Bommersheim

Frohes Fest

Klein

Nur am 24. Dezember und nur auf Vorbestellung: Schliesische Weihnachtsschnecken



Claus Blumenauer
IMMOBILIENBERATUNG
VILLEN-ANWESEN
Falkenstein
Telefon 06174-96 100
www.claus-blumenauer.de

Orientbische Paria

Winter 2010

GESUND UND VITAL durchs Leben

Herausgeberin: Annette Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

41. Jahrgang

Donnerstag, 7. Oktober 2010

Nummer 40

Der Herbst wird bunt in den Königsteiner Geschäften



Mit gutem Beispiel gehen die Mitarbeiterinnen von Benetton in der Fußgängerzone, Verena Roos (v. li.) und Kerstin Hofmann, voran. Ingrid Fettweis, Vorsitzende des HGK, Bürgermeister Leonhard Helm, Adolf Hess und Karbad-Chefin Almut Böller hoffen nun, dass weitere Geschäfte ihre Schaufenster und Ladeninnere in eine blühende Blumenwiese verwandeln wollen, die so täuschend echt aussieht, wie das Original (kleines Bild, li.), das wir in einem Falkensteiner Garten entdeckt haben.

Fotos: Schemuth
Königstein (el) – Von wegen triste Herbst-
grau in Grau und Nebelwand: Die Stadt
Königstein und der Verein Handwerk und
Jewerbe in Königstein (HGK) haben jetzt
lufte „erregt“, der Herbst diese „Stillblätter“
die Kleinen im Alter von fünf bis sieben Jahren dann doch selbst zuständig. „Sie haben sehr genau gemalt und sich sehr lange Zeit dafür genommen, mitunter bis zu einer halben Stunde“, berichtet Karbad-Chefin Almut
sehen, freute sich HGK-Vorsitzende Ingrid Fettweis über dieses Ausrufezeichen nach einem erfolgreich verlaufenen verkaufsoffenen Sonntag, der erneut im Oktoberfest ergebnis – war. Nur wird Blau-Weiße –



Um die Zeit zwischen Fasching und Burgfest zu überbrücken, gab es im Sommer auch noch das „Hoffest“ – dort wurden aber auch interne Jubiläen begangen. Foto: Bommersheim

Hair in Style
Hartmann
Tel. 06174 - 2 25 18
Frankfurter Straße 3
61462 Königstein
www.styleshop24.de

Liebe Familie Bommersheim,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Königsteiner Woche,
wir gratulieren ganz herzlich zu 50 Jahren
Berichterstattung rund um das
Königsteiner Heimatgeschehen.
Das Team von Hair in Style Hartmann

ASKLEPIOS
Neurologische Klinik Falkenstein

Wir danken für die hervorragende
Zusammenarbeit und wünschen der
Königsteiner Woche zum 50. Jubiläum
nur das Beste!
Auf das nächste, halbe Jahrhundert zusammen.....
<https://www.asklepios.com/falkenstein/>

CDU Königstein im Taunus

Herzlichen Glückwunsch,
liebe KöWo!
Seit 50 Jahren ein fester Bestandteil Königsteins.

Wir gratulieren der Königsteiner Woche
ganz herzlich zum 50-jährigen Bestehen
und bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit.

HOSPIZGEMEINSCHAFT ARCHE NOAH
Herzog-Adolph-Straße 2 • 61462 Königstein
Telefon: 06174 - 639 66 92
Büro: Mo. 10 - 12 Uhr / Do. 10 - 12 Uhr
Hospizseelsorger Herbert Gerlowski
Stationäres Hospiz
Brunhildenstraße 14 • 61389 Schmittchen
Telefon: 06082 92480

Fisch Bistro Feinkost Meeresfrüchte Partyservice

Moin Moin
Bahnstraße 5
65779 Kelkheim
Telefon 06195 73572
E-Mail: seeloew-kelkheim@web.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. 9.00-15.00 Uhr, Do. u. Fr. 9.00-18.30 Uhr,
Sa. 9.00-15.00 Uhr, So. Ruhetag

Fisch Bistro Feinkost Meeresfrüchte Partyservice

DVD- & BLU RAY-VERLEIH
Verkauf von DVDs & Blu rays

Große Erotik-Auswahl an Verkaufsfilmern & Verleihfilmen
DVD-Verkauf ab 2,00 Euro / Blu ray ab 3,00 Euro
– über 3.000 Verkaufsfilme
Wir kaufen Ihre alten Videofilme
ganz gleich, ob VHS, Betamax; Video 2000 oder VCR

Alte Königsteiner Straße 16
65779 Kelkheim-Münster
Tel.: 06195/900101
E-Mail: s.gennat@videoparadies-gennat.de
www.videoparadies-gennat.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr., von 11.00 bis 13.00 Uhr
& 16.30 bis 18.00 Uhr - Sa. von 11.00 bis 13.00 Uhr

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre



Königsteiner
Woche

Wir erfahren auch, daß die Geschwindigkeitsbegrenzung für Autos in der Stadt bei 15 km lag, die Kurtaxe pro Person 20 Pfg. betrug, und daß man schon ab 2,50 Mark übernachtete und frühstücken konnte. Kurkonzerte fanden täglich v

Jeden Donnerstag, dabei soll es bleiben!

Superlative und Sensationen sind der Königsteiner Woche nicht mit in die Wiege gelegt worden, es wäre bei einem Blatt mit so eindeutig lokalem Charakter auch etwas fehl am Platze gewesen. Die Absicht aber, Königsteins Familien und Geschäftsleute mit Information, Privat und Verkaufsanzeigen zu dienen, paßt viel besser zum "Blättchen". Dieser heimische, fast schon persönliche Zuschnitt war wohl auch der Grund für die freundliche Aufnahme der Königsteiner Woche bei den Lesern und Inserenten. Das entgegengebrachte Vertrauen ist für uns die Verpflichtung, die Königsteiner Woche trotz aller momentanen Schwierigkeiten pünktlich wie bisher an jedem Donnerstag herauszugeben.

Ihre Familie Pratsch



Neuanfang 1995: Birger Auweck macht Überstunden in der neuen „Setzerei“ im Privathaus der Verleger.

Foto: Bommersheim

So entwickelte sich bis heute anhaltend ein ganz besonderer Umgang mit der Belegschaft, der sich zum Beispiel an alltäglichen Geschenken wie kostenlose Kaffee- und Wasserautomaten ablesen lässt, aber auch an reichlich internen Geburtstagsfeiern und Betriebsausflügen. Und wo gibt es gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bis heute noch selbstverständlich volles Weihnachtsgeld? Das wird natürlich auch mit reichlich Arbeit und stetigen Innovationen verdient.

Schon im Sommer 1996 war die KöWo an der „Erfindung“ des „Sommer-Einkaufspaß“ mit Rainer Möller auf Seiten des HGK beteiligt, eine farbige Sonderbeilage präsentierte auf stolzen 12 Seiten das Programm und die Veranstalter des Vorläufers einer Aktion, die später als „verkaufsoffene Sonntage“

festen und mehrfachen Einzug in den Jahreskalender hielt. Im Juli 1997 erschien die erste Extrabeilage zur Eröffnung einer Firma, es handelt sich um die „Remise“ in der Kurparkpassage, auch Vereine kamen nach dem Jubiläum „25 Jahre Städtepartnerschaft“ zu Foto- und Sonderseiten oder gar traditionellen Sonderbeilagen wie sie zum Burgfest gehört.

Zum 1. Dezember 1997 wechselte Birger Auweck, der zuvor ausgeholfen hatte, auf die erste volle Grafik- und Setzerei der KöWo, was auch viel Mitarbeit an der Hard- und Software neben der täglichen Produktion bedeutete, mit Matthias Reinhardt half ein weiterer Freund aus der „Computerverkäufer-Gang“ von 1992 aus, der heute dem Verlagshaus als externer Systemadministrator immer noch die Treue

hält. Nun einige Daten zum Schmunzeln besonders für Computerkenner – wer sich nicht so gut auskennt, kann alle genannten Gerätschaften heute im „Museum für Kommunikation“ in Frankfurt anschauen (dort steht auch ein „Canon Fax-L800“ wie jenes, das anno 2020 bei der KöWo noch im Einsatz ist).

Die erste KöWo-Ausgabe der „Neuzeit“ entstand auf einem Macintosh CX-Computer, an den sogar schon ein Scanner angeschlossen war. Obwohl die Experten von Anfang an auf eine Vernetzung der Arbeitsplätze geachtet hatten, gab es trotzdem noch viel Lauferei mit Disketten und anderen Dingen in den Händen, die die „Generation Smartphone“ nicht mehr kennt. Auch mussten viele Programme erst geladen werden – oft in bestimmter Reihenfolge – bis endlich mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden konnte, dann bezog man gegebenenfalls einzelne seltene Schriften von der „Cy-quest-Karte“. Alles das geschieht heute, wenn der Computer „hochfährt“ von selbst, und zwar in einer Zeit, die nicht mehr für das fünfminütige Morgengebet reicht, wie es die Kirchen noch um 2010 ihren Angehörigen für die übliche Wartezeit vor dem Rechner empfahlen.

Das damals übliche Verfahren zur Zeitungsproduktion nannte sich „Klebeumbruch“ und war in der Tat in der Endphase so klebrig, dass man schmerzlich vermisste Anzeigen oder Artikel durchaus an Hemdsärmeln oder gar Schuhsohlen wiederfand – typisch auch der Wandbereich in der Nähe des Lichtschalters und das Telefon. Die Anzeigen und die redaktionellen Artikel waren zuvor schon im Computer einzeln erstellt worden.

DER OPEL
GREEN DEAL

AB 198,- € MTL.
LEASEN



Beispielfoto der Baureihe.
Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE ASTRA

JETZT ALS
GREEN DEAL
SICHERN!



Stylish, dynamisch, innovativ und aufregender denn je: Der neue Astra überzeugt mit sportlichem Premiumdesign, innovativen Assistenzsystemen und einer optionalen Ausstattung, die auf einen Blick beeindruckt:

- LED-Tagfahrlicht inkl. LED-Blinker
- Multimedia Radio mit 7"-Touchscreen-Farbdisplay
- IntelliLux LED® Matrix Licht?
- digitale Rückfahrkamera?

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Astra 5-Türer, 2020, 1.2 Direct Injection Turbo, 107 kW (145 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe

Monatsrate

198,- €

, Überführungskosten: 775,- €

Händler-Überführungskosten in Höhe von 775,- € sind nicht enthalten und müssen an Autohaus Günther & Schmitt GmbH separat entrichtet werden.

Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Autohaus Günther & Schmitt GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch¹ in l/100 km, innerorts: 5,3-5,2; außerorts: 3,9-3,8; kombiniert: 4,4-4,3; CO₂-Emission, kombiniert: 101-99 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A

¹Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten.

²Optional.

Autohaus
Günther & Schmitt
GmbH

Weilbacher Str. 37-39
65439 Flörsheim am Main
Tel.: 06145/9272-0

Beyerbachstr. 10-12
65830 Kriftel
Tel.: 06192/95117-0

Königsteiner Woche
Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhan sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems

Herausgeberin: Annette Bommersheim • Limburger Straße 3 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

32. Jahrgang Donnerstag, 13. September 2001 Nummer

Königsteiner zeigen Solidarität mit den USA

Verkaufsoffener Sonntag abgesagt

Königstein (ton/el) – „Ich bin zutiefst erschüttert, fassungslos und entsetzt“, so äußerte sich Bürgermeister Siegfried Fricke anlässlich der Terroranschläge in den USA. „Meine Gedanken sind bei den vielen Amerikanern, die in Königstein leben, ich fühle mit ihnen.“

„Die Gruppe der Amerikaner, die in der Kurstadt lebt, bildet den größten Anteil der Ausländer in Königstein. Insofern hätten die amerikanischen Bürger hier eine besondere Bedeutung. „Ich möchte versuchen herausfinden, inwieweit unsere amerikanischen Mitbürger, aber auch Königsteiner, von diesen unfassbaren Anschlägen betroffen sind und hier unbürokratische Hilfe anbieten“, sagte Fricke.

„Fort nach Bekanntwerden der Anschläge Dienstagmittag habe Fricke angeordnet, die Fahnen auf der Königsteiner- und Falkensteinbrücke zu halbmast zu setzen.“

FÜR DIE OPFER DER TERRORANSCHLÄGE IN DEN USA

gmg design + wohnen + garten
planen und einrichten

designer möbel
unikate
ausgesuchte antiquitäten
lampen · bilder · stoffe
accessoires

innenarchitektin kirchstr. 1 · 61462 königstein
gunhild müller-gauf tel. 06174/246 46, fax 1 246 47

Uhren?
Dann Uhrenfachgeschäft
w. KECK KG
Königstein · Kirchstr. 5
1093

CELIKER^{gmbh}
FUSSBODEN & RAUMGESTALTUNG

Celiker GmbH
Mobil: 0174 3204279
www.mc-fussbodenbau.de
61462 Königstein

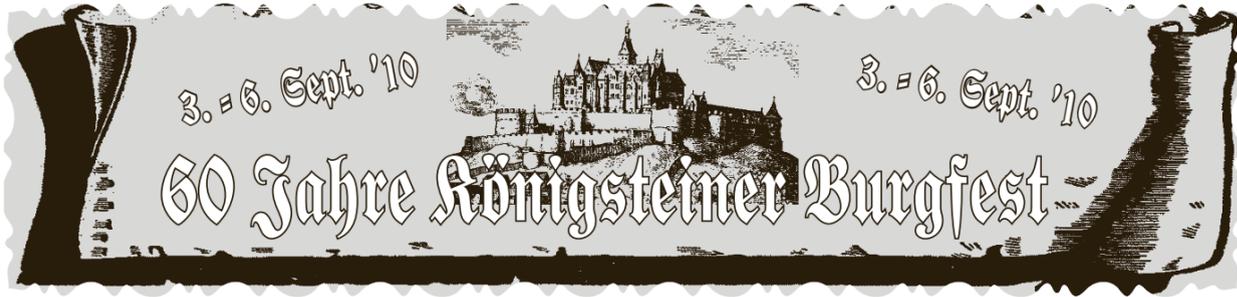
Ihr Partner für Beratung, Planung, Lieferung und Verlegung

- Teppichboden
- Linoleum
- PVC-/Vinylboden
- Fliesenarbeiten
- Parkett
- Kork
- Trockenbau
- Gardinen
- Malerarbeiten
- Treppenstufen
- Reinigungsarbeiten
- Reparaturarbeiten aller Art

dp

Pöhlmann
AUGENOPTIK

Pöhlmann OHG · Hauptstr. 21 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 22777 · www.poehlemann.de



Um daraus eine Zeitungsseite zusammenzustellen – die urtypische Aufgabe eines „Setzers“ wie Rudi seit Gutenbergs Zeiten – druckte man sie erst einzeln in höchster Qualität auf Tintenstrahldruckern und schnitt sie dann aus. Ähnlich einer Collage wurden die zum Teil recht kleinen „Schnippelchen“ (Kleinanzeigen kommen oft mit drei bis vier Zeilen aus) im Anschluss daran auf einer fein linierten Seitenvorlage eingeklebt, wobei die regelmäßigen Abstände nur mit viel Gefühl und Erfahrung einzuhalten waren. Natürlich war der Grafik-Spezialkleber nicht „schnellhärtend“, denn immer wieder mussten bereits platzierte Elemente neu justiert werden, um Nachzügler einzupassen – oder man rannte zurück in die Redaktion, kürzte den betreffenden Artikel genau auf Zeilenlänge und druckte ihn erneut aus. Leicht kann man sich nun vorstellen, welch emsiges Gewimmel zwischen den meist an im Raum querstehenden Trennwänden angebrachten Leersei-

ten herrschte, bis Anzeigenberater, Grafiker und Redakteure alles zusammengetragen hatten. Je mehr Seiten die Ausgabe umfasste, desto kribbeliger wurde dieser Ameisenhaufen und das Labyrinth, das die Trennwände bildeten vereinfachte die Situation auch nicht unbedingt. Der „Umbruchtag“ verlangte damals allerhöchste Teamfähigkeit und könnte sich wohl locker mit modernen „teambildenden Maßnahmen“ wie Survivaltouren für Manager oder Schnitzeljagden auf Betriebsausflügen messen. Waren alle Seiten endlich (und geradlinig) gefüllt, wurden sie behutsam in eine große Mappe gelegt und von einem Kurier zur Druckerei gebracht, was damals eine knappe Stunde Fahrt nach Gießen oder später Butzbach bedeutete. Dafür leistete man sich einen externen Kurierdienst, spät gelieferte Beilagen zum Beispiel mussten dann aber aus eigener Kraft hinterhergeholt werden – mitunter traf man sich auch mit dem Ausfahrer der Druckerei an der Autobahn und tauschte die Beilagen gegen die ersten fertigen Zeitungen um.



Rudi bereitet den Klebeumbruch vor, der in der Theresenstraße im Keller stattfand: An der Wand links hängen bereits vorgruppierte Artikel, die jeweils gemeinsam auf eine Zeitungsseite kommen sollen. Auf einem Leuchttisch arbeitet er mit einem Metalllineal, um anhand durchscheinender Linienraster absolut exakt schneiden zu können. **Foto: Bommersheim**

Leichen im Keller

Der Herausgeber und der Redakteur einer Lokalzeitung stöbern in den hintersten Ecken des Firmenarchivs, denn es gilt, die Historie des Verlages aufzuarbeiten. Für interne Zwecke soll dabei eine ausführliche Liste mit allen eventuell einmal nötigen Daten entstehen, daher werfen die beiden auch einen Blick auf Ausgaben der früheren Konkurrenz, die gelegentlich auch im Archiv gelandet sind – natürlich ohne Verzeichnis, ab und zu dazwischen gesteckt. Die Aktion ist also Abenteuer pur, ein archäologischer Fund folgt dem nächsten. Da die beiden sich schon lange kennen und im selben Ort aufgewachsen sind, haben sie allerlei Spaß an Jugenderinnerungen und wetteifern ständig, wessen Gedächtnis noch besser funktioniert. Und wieder hält der Redakteur ein altes Produkt des „Mitbewerbers“ in der Hand: „Siehst Du, das hieß damals nicht so, wie Du gesagt hastest, ich hatte doch recht, als ich sagte das war irgendwie anders“ und fügt frech hinzu: „Das hättest Du als aufmerksamer Marktbeobachter aber noch wissen sollen!“ Der Chef schaut ungläubig in das Fundstück, blättert ein wenig darin herum und gibt dann zurück: „Du hättest Dich aber auch noch an den korrekten Namen erinnern müssen, schließlich stehen da Artikel von Dir drin ...“

Neueröffnung im Obsthof Krieger

Ab sofort Verkauf von frischgepresstem Süßen aus Kronberger Streuobst!

Mi. – Fr. 10.00–12.00 und 16.00–19.00 Uhr
Sa. und So. 10.00–19.00 Uhr

Obsthof Krieger
Geiersbergweg 1 · 61476 Kronberg

THE 3
BMW 320i TOURING MODELL M SPORT.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, für Gewerbetreibende und Privatkunden mit Gewerbeschein: BMW 320i Touring

135 kW (184 PS), Sport-Automatic Getriebe Steptronic, Alpiniweiß uni, 18" M LM-Radsatz, Ambientes Licht, Park Distance Control (PDC), 3-Zonen-Klimaautomatik, LED-Nebelscheinwerfer, M Sportfahrwerk, M Lederlenkrad, M Aerodynamikpaket, Variable Sportlenkung, BMW Live Cockpit Plus, Active Guard Plus, Sitzheizung für vorn, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion u.v.m.

Fahrzeugpreis:	42.210,08 EUR
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufleistung p.a.:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
Effektiver Jahreszins:	2,01 %
Sollzinssatz p.a.:	1,99 %
36 monatliche Leasingraten á:	319,00 EUR

Zzgl. 853,45 € für Zulassung, Transport und Überführung.
Alle Preise zzgl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch (l/100km): innerorts 7,0 · außerorts 5,0 · kombiniert 5,7 · CO₂-Emission kombiniert 130 g/km · CO₂-Effizienzklasse A.

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Bonität vorausgesetzt. Stand 08/2020. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Dieses Beispiel ist ausschließlich für Fremdfabrikatsfahrer (kein BMW oder MINI) gültig. *Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

B&K GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 40-42 · 61476 Kronberg
Tel 06173. 99 61-0 · e-mail kronberg@bundk.de
www.bundk.de

HILDMANN BAD & HEIZUNG

„Wir baven Bäder und Heizungen für Menschen, die Komfort, Qualität und Zuverlässigkeit schätzen.“

Sanieren Sie jetzt ihre Heizung und profitieren Sie von staatlichen Förderungen und der günstigen Mehrwertsteuer.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team zur Verfügung. Rufen Sie uns an.

Sodener Str. 21a | 61476 Kronberg | www.hildmann24.de | T.06173-93680



Wir gratulieren der Königsteiner Woche zum 50. Geburtstag ganz herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute – vor allem Gesundheit!

RADIOLOGIE PROF. DR. MARKUS DÜX

Radiologisches Zentrum Königstein in der KVB Klinik

Privatpraxis Sodener Straße 43
61462 Königstein im Taunus
Telefon 06174 9685200
www.radiologie-düx.de

MR open
CT und PRT Schmerztherapie
Digitales Röntgen
Digitale Mammographie/
3D Tomosynthese
Ultraschall

Radiologie Triamedis Ärztehaus am Krankenhaus Nordwest

Privatpraxis Steinbacher Hohl 4
60488 Frankfurt am Main
Telefon 069 874030-100
www.radiologie-düx.de

MRT
MRgFUS Zentrum

Wir freuen uns, Sie in unserer frisch renovierten Praxis zu begrüßen.

Auch in Coronazeiten tun wir alles dafür, für Sie da zu sein.

Wir können Ihnen größtmögliche Hygienesicherheit und Abstand garantieren.

Schreinerei Hilz & Prokasky GbR
Hornauer Straße 13 · Kelkheim
06195 / 676626
info@hilz-prokasky.de
www.moebel-aus-meisterhand.de

HILZ · PROKASKY
Möbel aus Meisterhand

Sie hatten einen Wasserschaden? Wir fertigen und liefern kurzfristig Einbauschränke!

schneller Gebäude-Service GbR

Malerarbeiten
Gebäudereinigung
Winterdienst (nur Hofheim)

Niederhoferstraße 38 · 65719 Hofheim
Tel.: 06192 21283 · Fax: 06192 26026

Komplettservice für Ihren Öltank

- Reinigung
- Entsorgung
- Mängelbehebung

06195/40 71 www.bender-kelkheim.de

BENDER Ihr zuverlässiger Partner in Kelkheim

Mit der Anschaffung eines eigenen „Belichters“ wurde der Transport der wertvollen Seiten ein ganzes Stück sicherer: Grob gesprochen machte man damit auf Spezialfilmen Fotografien der einzelnen Seiten. Nachdem die weißen Flächen zwischen Schrift und Bildern noch einmal sauber retuschiert worden waren, dienten diese Negative dann direkt zur Herstellung der Druckplatten. (Sie werden von einer Säure geätzt, die jene Stellen nicht angreift, die durch einen bei Licht härtenden Schutzfilm gesichert sind – so wird aus den Negativen eine Art Stempel hergestellt.) Bis heute in den modernen Computerprogrammen ist es übrigens immer noch wichtig, zwischen Farb- und Schwarzweiß-Seiten zu unterscheiden, auch wenn man dafür nicht mehr unterschiedliche Filme einlegen muss. Die Druckmaschine trägt nämlich noch immer eine Farbe nach der anderen auf und braucht daher eine eigene Druckplatte für jede Couleur. Damit ergibt sich auch oft die Maximalkapazität eines Druckzentrums, das meist mehr Schwarzweiß- als Farbseiten gleichzeitig herstellen kann. Eine normale KöWo hat derzeit einen Grundstock von 12 Farbseiten, es besteht etwas Luft, um diese Zahl geringfügig zu erhöhen, wenn nötig. Eine vollfarbige Beilage wie diese kann in dem auf unsere Normalbedürfnisse zugeschnittenen Druckzentrum aber nicht mehr in einem Stück hergestellt werden, daher erhalten Sie sie in zwei Teilen (Fachausdruck: „Büchern“). Ähnliches ist auch schon mal bei der traditionellen Weihnachtsbeilage möglich.

Natürlich reichte der Platz in der Hauptstraße schnell nicht mehr aus, zumal die Seitenzahl weiter stieg, wenn auch moderat – schließlich arbeitete man von der Zentrale aus auch den anderen Anzeigenblättern im Verbund mit zu. Über die KöWo konnte man nun mit ihren Partnern über 70.000 Haushalte erreichen, in Königstein und Glashütten selbst war die Bevölkerung mittlerweile auf rund 10.000 Leser angewachsen.

„Wir ziehen um! Ab Montag, 24. Februar, finden sie uns in unseren neuen Räumen in der Limburger Straße 3“, kündete eine Voranzeige von der Lösung des Raumproblems anno 1997. In der Faschingskampagne zuvor hatte ein Gedicht-Wettbewerb reichlich Einsendungen beschert, die nun das Blättchen auflockerten – der 1. Preis war immerhin eine Narrenkappe. Die durfte sich schließlich der Schneidhainer Büttenreden-Autor Holger Friedel aufsetzen – im Folgenden Auszüge aus dem preisgekrönten Reimwerk: „Hier sitz' ich nu vor'm Blatt Papier, und schwing' den Kuli voller Gier – die KöWo lost e Narrenkappe und diese Mütz' will isch gern habbe. So en Hut dät misch schon schmiügge, drum heißt's jetzt dischde, sisich net drügge (im Geist hör isch mei Freunde saache: „So'n Kapp, die müsst er immer trache).

Doch wie gelang' isch an de Preis? Mit Reimen ...“ Auch die Bedingungen des Preisausschreibens werden besungen: „... Nur kaa Ferkelei, sonst kimmt's net in die Zeitung nei. Alls logger, floggisch, lässisch dun mer so, als kömmt

43. Jahrgang Donnerstag, 26. August 2010 Nummer 34

Geschichte ist sein Revier: Hessischer Verdienstorden für Rudolf Krönke

„Königstein (el) – Eigentlich wäre er auch gerne Komponist geworden. Klavier spielt auch er heute noch leidenschaftlich gerne. Doch aus dieser Ambition wurde nichts, das Königsteiner Urgestein Rolf Krönke trat stattdessen in die Fußstapfen seines Vaters als Drogist und führte viele Jahre lang 'as elterliche Geschäft in der Königsteiner Gängergasse. Hier war übrigens auch die einzele für eine weitere Passion des heute 74-jährigen: die Geschichte. Schon als Kind angie er die Historie der Burg auf wie ein Schwamm und daher kommt es nicht von neuem, dass er ...“

zimmer, sondern auch jene zum eigenen Klassenraum sowie einen Klingelknopf. Und auch wer heute die Räume im Hinterhof der Hauptstraße 21 betritt, wird überrascht sein von der umfangreichen privaten Sammlung geschichtlicher Relikte, die Krönke über die Jahre zusammengetragen hat und die er nun – auch im Rahmen von speziellen Themenführungen – in seinem eigenen Museum in der Hauptstraße 21 namens „Kronke Historia“ für andere Menschen erleben macht. Dem großen Bild weitere Mosaiksteinchen hinzuzufügen, daran will Krönke, für den ein „authentische“ Bild mit „...“

mer hessisch. Verse formen mit de Libbe und dann zaggisch uffgeschribbe. Zwang zum Zählen: zwanzisch Zeilen, Komma setze, Sätze teilen – die Redd is ferddisch, Kopp is leer – Ab zur Post! UND KABBE HER!!!“

Mitten im Kommunalwahlkampf – damals gab es noch keine Bürgermeister-Direktwahl! – hatte die KöWo nun den Umzug in 75 Quadratmeter vollzogen, die Hälfte im Erdgeschoss, die andere im Keller. Während die spätere Ehrenbürgerin Annemarie Ramm in einer Anzeige ihrer Partei empfahl „Setzen Sie am 2. März das einzig richtige Signal“, Angela Merkel „aus Bonn“ in Glashütten zur Diskussionsveranstaltung eintraf und in der KöWo mit einem absoluten „Jugendbild“ erschien, kommentierte Karl Beyer in seiner Kolumne „Nix for ungut“ die „Sprüch“ Marke „Wir kämpfe mit aller Macht, des nach em Dienstag Mittwoch kimmt“.

Die KöWo konnte solche Wahlprüche jetzt auch über das Internet verbreiten, so die stolze Werbung. Und es gab sogar Leserreisen, zum Beispiel nach Mailand oder Bukarest – wieder war ein Sprung in die Zukunft gelungen. Auch die CDU freute sich, sie konnte wieder den Bürgermeister stellen und der, Bertram Huke, übergab die neu sanierte Polizeistation am Kreisler ihrer Bestimmung. Stattdessen drehte sich das Personalkarussell 1998 bei der KöWo an empfindlicher Stelle reichlich schnell. Redakteur Thomas Wanhoff hatte die Chance ergriffen, für einen großen Frankfurter Tageszeitungsverlag die überregionalen Computer- und Internet-Themenseiten aufzubauen, ihm folgte Gaby Staude, die aus Nordosthessen stammte und dort auch wieder hin wollte. Sie überbrückte gewissermaßen die Zeit, bis Wunschkanidat Claus Harbers die Stelle antreten konnte, doch bekam dieser nach nur wenigen Wochen die Stelle des Stadtsprechers in Kronberg angeboten – die konnte er freilich nicht ausschlagen. In einzelnen Ausgaben fungierten Mitarbeiter wie Arne Klempert oder Burkhard Brose einmalig als „Redaktion“ – dann kam Elena Schemuth und blieb beinahe 20 Jahre lang. Nach der Geburt ihrer Tochter teilte sie die Stelle mit Tina Tonsen und füllte sie später wieder alleine aus, bis sich 2018 Sylvia Puck und Holger Friedel die Stelle von Anfang an wieder teilten – ein großes Plus in Sachen Flexibilität.

Zum Jahreswechsel 1999/2000 stieg die KöWo in der Limburger Straße 3 in die Erste Etage auf und verdoppelte die Bürogrundfläche damit in etwa auf 150 Quadratmeter.

Königsteiner Woche

Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schöffborn und Oberems

Herausgeberin: Annette Bommersheim · Theresenstraße 2 · 61462 Königstein · Tel. 0 61 74 / 93 85-0 · Fax 0 61 74 / 93 85-50 · Gegr. 1970 von R.-A. Pratsch

43. Jahrgang Donnerstag, 20. Dezember 2012 Nummer 51

Der Weihnachtsmann wäre stolz auf diese Ausbeute gewesen

Schlesische Weihnachts-schnecken:
Nur am 24.12. und nur auf Vorbestellung. Tel.: 06173 - 324970
Wir wünschen ein frohes Fest!

Immobilienaufgesuche
Häuser * Villen * Eigentumswohnungen * Baurechtobjekte * Grundstücke
In Zusammenarbeit mit dem Maklerverband des Taunus e.V. (Maklerverband des Taunus e.V.)
Mittelschwerer Maklerverband des Taunus e.V. (Maklerverband des Taunus e.V.)
„Kleinanzeigen“ * „Immobilien“ * „Immobilien“ * „Immobilien“
adler-immobilien.de | 06195 580 980
ADLER IMMOBILIEN
10837 Ffm. | Einmalig geb. | 100% Maklergeb. | 100% Maklergeb.

Handbergstr. 37a
65824 Wörrstadt

unverpackt&bienenfleißig
Bahnstr. 18a · 65779 Kelkheim
Tel: 06195 969039
Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10.00 - 18.30 Uhr
Sa: 9.00 - 15.30 Uhr
www.unverpacktubienenfleissig.de

Von Müsli, Nudeln, Getreide, Gewürzen bis Waschmittel und Zahnputztabletten unverpackt und zero waste einkaufen.

Workshops rund um unsere Produkte, Lesungen, Klavierkonzerte, Veranstaltungen zur Nachhaltigkeit auch für Schulklassen, Kindergeburtstage

Dominante GmbH

Autolackierung
Unfallinstandsetzung

Max-Planck-Straße 22 · 65779 Kelkheim · Tel.: 06195 674777

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe **50 Jahre** **Königsteiner Woche**



Kunden. Sie erreichen uns nach wie vor unter der Nummer 06174/9385-0 und werden mit dem Gesprächspartner Ihrer Wahl verbunden.“

Nur wenige Tage zuvor hatte wieder einmal das globale Geschehen auch Königstein und die KöWo erwischt – nach den Attentaten auf das World-Trade-Center in New York am „9-11“ sagten die Königsteiner Geschäftsleute aus Solidarität ihren verkaufsoffenen Sonntag kurzfristig ab – und zum ersten und einzigen Mal in der bisherigen Geschichte der KöWo landete eine ganze Charge bereits fertiger 12-seitiger Sonderbeilagen ungelesen im Altpapiercontainer der Druckerei. Seit der Einführung von ISDN konnten auch die nächtlichen Kurierfahrten dorthin wegfallen – fertige Seiten wurden nun per Modem an die Druckerei geschickt, wobei in den ersten Jahren der Transfer einer Farbseite durchaus eine halbe Stunde dauern konnte. Als Ausgleichsmaßnahme wuchs die Anzahl der Bildschirme pro Arbeitsplatz, so dass man langwierige Prozesse nebenbei beobachten konnte, während man auf einem anderen das Fenster groß genug aufziehen konnte, um ganze Seiten zu bearbeiten – die Satzabteilung sah nun wie eine Kommandobrücke aus und wurde sogar in einem eigenen Werbefilm vorgestellt. (Neben dem entsprechenden Arbeitsplatz hing damals auch eine Liste mit verschiedenen Vorwahlen an der Wand, denn es galt, je nach Tageszeit verschiedene Billigtarife auszunutzen.)

Zum Jahreswechsel 2002/2003 stieß die „Kelkheimer Zeitung“, zuvor dort bei „Blei + Guba“ angesiedelt, zur KöWo-Familie. Mit deren Redakteur Peter Hillebrecht – seine Übernahme war laut eigener Erinnerung „nach einem Abendessen per Handschlag, wie auf dem Viehmarkt“ erfolgt – bekam Rudi einen (gerade einmal 5 Jahre jüngeren) Alterskameraden an die Seite gestellt.

„Königsteiner Woche hat ein neues Domizil: (el) – Dass die Königsteiner Woche im Begriff war, in neue Geschäftsräume zu ziehen, wird wohl keinem entgangen sein, der uns in diesen Tagen besucht hat. So mancher Umzugskarton musste umschifft werden. Der Aufwand hat sich gelohnt: Die neuen Geschäftsräume in der Theresenstraße 2 bieten dem stetig wachsenden KöWo-Team nicht nur mehr Platz, sondern bedeuten auch mehr Komfort und Service für unsere



Wenn der Fußball als Europa- oder Weltmeisterschaft ausgetragen wird, geht nach einem gewonnenen Spiel im Kreisel nichts mehr. Er wird zur Partyzone, obwohl sich dort zwei Bundesstraßen kreuzen ...
Foto: Bommersheim

Persönliches Training bei Ihnen vor der Haustüre

Ich bin mit meinem 1 zu 1 Sportangebot in der Natur nach wie vor für Sie da: natürlich mit verantwortungsbewusstem Sicherheitsabstand – ohne Menschenmassen an der frischen Luft. Diskret und ohne Zuschauer, mit Einfallsreichtum, Freude und Know-how.



Mit bestbewährtem Naturkonzept aus über 25 Jahren Erfahrung!

ALEXANDRA KLOFT
 Partnerin für Sport & Gesundheit
 Telefon: 0162 4250112
 www.alexandra-kloft.de

Neu in Falkenstein:

Privatpraxis für Sprach-, Sprech- und Stimmtherapie



Ich helfe bei kindlichen Sprachentwicklungs- und Aussprachestörungen, Verbesserung des Redeflusses bei Stottern und Poltern sowie bei Myofunktionellen Störungen.

Bei Erwachsenen therapiere ich Stimmstörungen sowie Sprach- und Sprechstörungen nach Schlaganfällen sowie bei neurologischen Erkrankungen wie zum Beispiel Morbus Parkinson, Multipler Sklerose und bei Demenz.

Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.

Kirstin Henseler * Staatlich anerkannte Logopädin
 Gerhardshainerstraße 18 * 61462 Königstein-Falkenstein
 Telefon: 06174/5814 * Mobil: 0151/16345453 * E-Mail: logo.falkenstein@web.de

Eröffnung Krankengymnastikpraxis Angelika Saadi

Liebe Patientinnen und Patienten, meine kleine Privatpraxis ist eröffnet!

Mein Therapieangebot für Sie:

- Physiotherapie
- Massagen
- Cranio-Sacral Behandlungen
- Wärmeanwendungen (Fango etc.)
- Shiatsu

Adresse: Burgenblick 2, Falkenstein
Telefon: 06174/213 27

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
 Ihre Angelika Saadi



MAXIMILIAN MÜLLER
 F R I S E U R E

Farbe – Ihr individueller Look!

Mit Farbakzenten die Persönlichkeit unterstreichen oder die natürliche Haarfarbe verstärken. Hier im Salon. Wir beraten Sie gerne ...

Eine Quelle der Inspiration.

Zum Quellenpark 30
 65812 Bad Soden
 Telefon 0 6196/2 37 33
 www.muellerfriseure.de



Besuchen Sie uns auf Facebook

BK DIE GESUNDHEITSPRAXIS
 Körper, Geist und Seele natürlich behandeln

Neuigkeiten aus der Welt der Hormone und wie sie uns beeinflussen

Psyché Wechseljahre

OPEN-AIR-Vortrag am Mittwoch, 9.9.2020 um 18.30 Uhr
 Um Voranmeldung wird gebeten, Teilnahmegebühr: 5 Euro
 Ort: Pestalozzistraße 3, 65779 Kelkheim, Telefon 06195 9615951

Birgit Christine Kainka, Heilpraktikerin
 Zertifizierte Fachberaterin für Darmgesundheit, Hormoncoach
 www.BKGesundheitspraxis.de

Schilddrüse Darm Nebenniere

Die Eppsteiner grüßen die Königsteiner und wünschen zum 50. Verlagsjubiläum Erfolg, viele Nachrichten, spannende Geschichten und treue Leser.

Eppsteiner Zeitung
 Lesen, was los ist
 www.eppsteiner-zeitung.de

Verlag seit 1924

50 Jahre Königsteiner Woche

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe



Natlurladen
Die BioProfis

Klosterstr. 3 a
61462 Königstein
0 61 74 / 47 54
naturladenarchenoah@arcor.de

Hier gestalten Sie Ihren Einkauf günstiger.
Lieferung frei Haus



BELDA
JUWELIER

NEUERÖFFNUNG




WIR KAUFEN IHR ALTGOLD, SCHMUCK, BRÜCHGOLD, ZAHNGOLD, MÜNZEN

Ihr Fachmann für **GOLDANKAUF** ist wieder zurück. Ich war jahrelang für Sie im Real Markt beim Juwelier tätig. Ich freue mich sehr Sie wieder begrüßen zu dürfen. Sie finden uns in der Kurt-Schumacher-Str. 12 gegenüber vom Rathaus in Eschborn. Unser Schwerpunkt ist nach wie vor der Ankauf von Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Barren, Goldmünzen und Silber.

Wir bieten Batteriewechsel, Uhrenservice, Reparaturarbeiten von Schmuck und Uhren
Ihr Fachmann für Trauringe & Goldankauf
Tel. 06196-52 41 614 • Kurt-Schumacher Strasse 12 • 65760 Eschborn
Durchgängig für Sie geöffnet



Es ist nicht mehr wie vorher, aber es darf auf eine neue Weise wieder gut werden!

Lebens- und Trauerbegleitung
für Erwachsene, Jugendliche und Kinder für Einzelpersonen, Paare und Familien für private und berufliche Gruppen

MARIETTA R. SCHÄFER
Heilpraktikerin
Gestalttherapie
Trauerbegleitung
Naturheilkunde

Frankfurter Straße 13
61476 Kronberg
0 6 1 7 3 - 8 0 9 7 9 8
www.mariettaschaefer.de
praxis@mariettaschaefer.de

Trauermanagement in Firmen
Vereinbaren Sie Ihr persönliches Informationsgespräch



Für die ausführliche Kundenberatung und den Verkauf im Bereich Sanitär und/oder Heizungs- und Klimatechnik suchen wir ab sofort

im Standort 60437 FRANKFURT engagierte

- Ausstellungsberater/verkäufer (m/w/d)
- Fachverkäufer „SHK“ (m/w/d)

Das ist uns wichtig:

- eine kaufmännischen Grundausbildung oder eine Ausbildung in der SHK-Branche
- gute MS Office Kenntnisse
- hervorragende kommunikative Fähigkeiten
- ein ausgeprägtes Dienstleistungsverständnis
- freundliches und professionelles Auftreten.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet mit leistungsgerechter Vergütung und diversen Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an bewerbung@eugen-koenig.de

Eugen König GmbH
BAD. LIVE AUSSTELLUNG
Friedrich-Mohr-Str. 15
56070 Koblenz

KÖNIG
...die Adresse für Bad + Heizung!

Auch die wiederum etwas jüngere Helga Wolff zählte zur aktiven Seniorenliga, sie hatte schon 1977 bei Rudi angefangen und verließ die KöWo erst zu Beginn dieses Jahres. Mit ihren über 80 Jahren hatte sie damals in beinahe allen Funktionen im Haus schon gearbeitet, zuletzt in der Korrekturabteilung. Peter Hillebrecht gilt in Kelkheim völlig zu Recht als ein „Original“, jeder kennt ihn und er kennt jeden nach so vielen Jahren und so hat er unter anderem Zugang zu den interessantesten Fotoperspektiven, die anderen Journalisten stets verschlossen bleiben werden. Sogar eine Hubschrauber hat er schon während der Rundflüge am Stadtfest „entführt“, um Luftbilder von allen Stadtteilen zu bekommen. Auch Miriam Westenberger ist seit über 20 Jahren Redakteurin beim Kronberger Boten und damit eine feste Größe im Ortsgeschehen. Aber auch unter den freien Mitarbeitern gibt es mitunter langjährige Zugehörigkeiten, allerdings ist hier ein Wechsel im Turnus von rund sieben Jahren die Regel – die Tätigkeit eignet sich eben hervorragend für Studenten und Mütter mit Kindern mittleren Alters, die wieder in ihren alten Beruf zurückkehren, wenn der Nachwuchs länger alleine bleiben kann.

Oft gelingt es dabei, ein Team von Spezialisten für die verschiedensten Themengebiete zusammenzustellen, denn die Vielfalt in Königstein ist überdurchschnittlich groß. So fängt zum Beispiel das Jahr 2008 – nach der „Gastronomieumfrage: Ein halbes Jahr nach dem Rauchverbot“ (in Kneipen und Restaurants) – damit an, dass Jugendpfleger Daniel Valley in Elternzeit geht: „Natürlich hat das Team vom Amt 50 dafür gesorgt, dass die Königsteiner Jugend nicht im Kalten sitzen muss. Susanne Blecker, Birgit Hammer und Zivi Maximilian Raisig halten den Betrieb am Laufen“, weshalb sich die Öffnungszeiten des Jugendhauses verändern. Außerdem verspricht die „Rock-AG“, sich sowohl um das Open-Air-Festival „Rock auf der Burg“ als auch den „Cover-Contest“ im Haus der Begegnung zu kümmern. Für die älteren Herrschaften eröffnet die Seniorenresidenz „Sunrise“ am Kreisel, der Schneidhainer Friseurmeister Walter Hofmann geht in den Ruhestand und baut seinen Salon zum Hobbyraum um, indem er die Modelleisenbahn, die den gesamten Dachboden ausfüllt, dorthin



Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Scheidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems

Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Geogr. 1970 von R.-A. Pratsch

Dienstag, 28. Januar 2020
Nummer 4,5

Helga Wolff übernimmt die KöWo-Vertretung in Berlin



Auch bei der KöWo gibt es „Fake-News“, aber nur intern: Besondere Mitarbeiter bekommen schon einmal ihre eigene Ausgabe. In diesem Fall war der Anlass, dass Helga sich zur Ruhe setzte und zu ihrer Familie nach Berlin zog (unten der offizielle Artikel).
Foto: Friedel

verlagert. Die Stadtverwaltung hat auch etwas verlagert und nun im Müllkalender einen Feiertag zu viel – Der Tag der deutschen Einheit vom letzten Jahr war beim Übertrag stehengeblieben. Der Lapsus war eher eine „lässliche Sünde“ doch anno 2019 muss sie den Müllkalender – der stets als Beilage der KöWo verteilt wird – komplett neu ausgeben, da das Stadtparlament rückwirkend beschlossen hat, die Sperrmüllabfuhr nicht per telefonischer Anmeldung monatlich, sondern wie bisher allgemein vierteljährlich durchzuführen. Die „Gesprächskonzerte in der Immanuelkirche“ erfreuen sich reger Beliebtheit, im Gegenteil zu Jürgen Banzer (ausnahmsweise, sonst steht er hoch im Kurs). Der Politiker hat am Morgen des Wahltages Brötchentüten an Türklinken gehängt, um an den Gang ins Wahllokale zu erinnern – und dabei natürlich das Kreuz an der richtigen Stelle zu machen. Das ging nach hinten los, denn in einer ganzen Serie von Leserbriefen wird diskutiert, warum nicht alle welche bekommen haben ... In echter Not sind dagegen die Bewohner im peruanischen Chicon-Tal, daher hilft der Königsteiner Verein „Herzen

für eine neue Welt“ vor Ort – und das schon runde zehn Jahre. Genauso lange unterstützt die aus dem Vermögen des „Tipp-Ex“-Erfinders hervorgegangene Carls-Stiftung den städtischen Kinderhort, in dem sie täglich Lese- und Hausaufgabenhilfe finanziert und Dr. Martina Dorner eröffnet die erste bilinguale Grundschule im Ort. Per Anzeige verabschiedet sich „Der Süße Onkel“ Wolfgang Zettl, der seinen Kiosk am Busparkplatz Stadtmitte wegen der Umgestaltung zum „Kapuzinerplatz“ aufgeben muss mit einem Gedicht: „Bald 33 Jahre stand ich hier, drei Generationen kauften Fahrkarten, Zigaretten, Zeitungen, Süßes und Bier bei mir Ab 23. Februar 2008 werde ich nicht mehr im Kiosk sein. Ich bedanke mich bei Groß und Klein.“ Die Königsteiner Geschäfte in der Innenstadt haben dagegen den verkaufsoffenen Freitag erfunden: „Einkaufen bei Kerzenschein“ nennt sich die Aktion und auch die KöWo-Sonderseite, auf der sie vorgestellt wird. Die Idee im Hintergrund ist, dass die Läden mit brennenden Kerzen im Schaufenster am letzten Freitag im November bis 22 Uhr geöffnet bleiben.

Helga Wolff setzt sich zur Ruhe



Gerne entspannte Helga Wolff sich in ihrem Garten, den muss sie allerdings nun aufgeben. Foto: Sch...
Foto: Sch...

Königstein/Falkenstein (hhf) – Es gibt Dinge, die man sich eigentlich nicht vorstellen kann, bis sie sich dann doch ereignen. Dazu gehört, dass Helga Wolff nach über 40 Jahren ihren Dienst bei der KöWo quittiert hat. Unsere zweitälteste Kollegin, die schon immer ja war, wann wer auch immer hier seinen

ins Büro gekommen ist. Um die gute, gesunde Nachbarschaft tut es ihr jetzt sehr leid, doch man hat sich fest versprochen Kontakt zu bleiben. Apropos Kontakt: Helga Wolff hat zum Abschied von der KöWo ein Ehrenabonnament erhalten, jede Woche bringt ihr die Post die neuesten Nachrichten. Helga Wolff hat zum Abschied von der KöWo ein Ehrenabonnament erhalten, jede Woche bringt ihr die Post die neuesten Nachrichten.

Nummer 47 Freitag, 25. November 1977 – 8. Jahrgang

Wer möchte Burgfräulein werden?
Der Burgverein will dieses Jahr erstmals jedem jungen Mädchen ab 16 Jahren die gleichen Chancen geben, sich um die dankenswerte ehrenvolle Aufgabe eines Burgfräuleins zu bewerben. Interessierte Damen (über 18 Jahre), die Interesse hieran haben, werden gebittet, sich möglichst in den nächsten Wochen mit dem Burgverein telefonisch oder schriftlich in Verbindung zu setzen, um eine Vorbesprechung abzuhalten.
Die Anschrift des Vorsitzenden des Burgvereins: Dr. A. Boese, Königstein, Amselweg 8, Telefon (vorm.) 0611/326-327 und 06174/3264 (Innstadt, ab 17 Uhr).

„Bürgeraktion Farbgebung“ verlangte Aussprache
Bürger sollten künftig mehr an Gestaltung des Stadtbildes beteiligt werden. Dem Ausschuss für die „Bürgeraktion Farbgebung“ für Dienstag, 22. November 77, 20 Uhr ins Restaurant „König-stein“ eingeladen. Die Aktion vertritt die Ansicht, daß nach dem Konflikt, der in der Burg durch die extravagante Farbgebung des Kurbadbes ausgelöst wurde, keine ausreichende Resonanz bei der Stadtverwaltung zu erkennen. Die Anliegen und Wünsche der Bürger verstärkt in Planung und Gestaltung des Stadtbildes einzubeziehen.
Diesem Grund wendet sich die Bürgeraktion nunmehr an die Mandatsträger, um durch eine Aussprache ein konstruktives Ergebnis erzielen zu können, das den Vorstellungen eines großen Teils der Bevölkerung weitgehend entgegenkommt.
Ausführlichen Bericht über diesen Ausspracheabend finden Sie in der nächsten Ausgabe der „Königsteiner Woche“.

Bekanntmachung
Betr.: Arbeiterrentenversicherung
Nächste Sprechtag des Auskunfts- und Beratungsdienstes der Landesversicherungsanstalt Hessen für Versicherte der Arbeiterrentenversicherung findet am
Donnerstag, dem 1. Dezember 1977 von 8.30 – 12.00 Uhr im kleinen Lesezimmer des Kurhauses Königstein, I. Stock, Königstein im Taunus, den 21. 11. 1977
Der Max WEBER, Bürgermeister

Veranstaltungskalender
Freitag, 27. November – Sporthalle Taunusschule –
Königstein im Taunus
Königstein im Taunus

50 Jahre Königsteiner Woche

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe

Allmählich wird deutlich, was der Texter der Eigenwerbung „Seit 38 Jahren Heimatgeschehen“ KöWo, meint, doch es handelt sich nur um eine enge Auswahl an Themen aus dem entsprechenden Archivband. Problemlos lässt sich die Palette erweitern:

Ein Ei rätselhaften Ausmaßes wurde im FFH Bangert gefunden und nun rätselt die hiesige Fachwelt, von Kranich bis Würgeschlange reichen die Vermutungen. Der BUND fragte sogar im Opel-Zoo (der gerade einen Besucherrekord für das Jahr 2007 vermeldet hatte) nach, ob dort eine Ausbrütung des Überraschungs-Eis möglich wäre. Die historische Festungsgarde feiert 20-jähriges Bestehen, die „Ritter retten Ruine“ Königstein, indem sie Spenden aus dem Erlös ihres ebendort erfolgreich abgehaltenen Turniers (Fotoseite) zur Mauersanierung überreichen. Diese hat der Verein für Denkmalpflege bereits eigenhändig vom „Flugwald“ befreit und gerät darüber mit den Naturschützern in Streit, bis nach Jahren von der Stadtverwaltung ein Burgpflegekonzept beschlossen wird das 2020 noch immer nicht endgültig abgeschlossen ist. Seit 2019 brütet allerdings ein Uhu-Pärchen in einer Nische des Burghofes, so dass die Nutzung der Burg stark eingeschränkt ist. Durch einige Gucklöcher in Absperrwänden und vom Turm kann man sie direkt beobachten, die Stadt filmt das Geschehen aber auch über mehrere Digitalkameras und stellt die Szenen live auf ihre Homepage. Während der Coronapause verbreiten sich die Uhu-Follower auf der ganzen Welt (ein klares Thema für die englischen Seiten).

Beim „Bolzer-Cup“ in Falkenstein geht es – zurück im Jahr 2008 – um lokale Ehre und Pokale, ein „Schwarz-rot-goldener Kerbebaum in Schneidhain rettet die EM nicht“ laut Titelseite der KöWo. Heute wegen der Brandgefahr undenkbar, damals Grund für einen späten Fototermin: Die Sportler der TSG Falkenstein beenden ihre „grün-weiße Sommernacht“ mit dem Abflug etlicher „Skylaternen“ in Vereinsfarben – mitten im trockenen Taunus. Und schließlich verändert sich auch wieder einiges im Stadtbild: Das baufällige Pflegeheim „Haus Raphael“ findet einen neuen Bauplatz und das Stadtparlament unterstützt den Neubau erheblich, indem das alte Grundstück am Rande

des Naturschutzgebietes zum hochwertigen Villenbauplatz hochgestuft wird und „Stadtgalerie-Entwickler“ Eberhard Horn plant ein Ärztehaus am Kreisel kaum einen Monat vor dem 50-jährigen Jubiläum der KöWo kauft er von Autohaus Marnet das Nachbargrundstück dazu.

Absoluter Held des Jahres dürfte aber Jupp Koob gewesen sein: Der pensionierte Lehrer rettete die Falkensteiner Sitzungsfassenacht, indem er eine zweistündige Ein-Mann-Kappensitzung als Kabarettprogramm abzog. In der KöWo liegt die Achtseitige „Kräppelzeitung“ der Narrenzunft „Plasterschisser“ als Beilage – ein klares Zeichen der engen Verbundenheit von Verlag und Verein.



Selbst der Gürtel eines unserer Fotografen hat es gemeinsam mit einem Gulli im Hof des Verlagshauses schon zu einer vielbeachteten Abbildung in KöWo und Nachbarzeitungen gebracht. Original-Bildunterschrift zum Aprilscherz des Jahres 2016, der sich um Anakondas drehte: „Das amtliche Fahndungsbild zeigt eines der entflohenen Untiere beim Sprung in den Kanal. Foto: POM Guertellose“

Foto: Friedel

Ebenso die traditionellen Fotoseiten und Berichte über die diversen Faschingsveranstaltungen, die sich oft von der guten Laune anstecken lassen. Und dann die Freude der ganzen Belegschaft, wenn ein ausgeheckter Aprilscherz funktioniert (also die Leser amüsiert, glauben müssen sie es nicht unbedingt), so wie 2016: „Nach dem Großbrand in den Ställen eines Reptilienzüchters in der Innenstadt (siehe Bericht in der letzten Ausgabe) hat sich von dort ein Rudel baltischer Anakondas über die benachbarten Gullys in die Kanalisation geflüchtet.“

Um die mit wenig sozialen Kompetenzen ausgestatteten Raubtiere aus ihrer neuen Heimat wieder zu vertreiben, veranstaltet der örtliche Jagdverband daher morgen, am Freitag, 1. April, eine ganztägige Kanalgagd.

Um die zu Schlangenspürhunden ausgebildeten seltenen Drahthaar-Dackel beim Durchforsten der Abwasserröhren nicht zu erschrecken, werden die Bürger gebeten, an diesem 1. April ihre Toiletten nur zur vollen Stunde zu benutzen, maximal für fünf Minuten Dauer.

In akuten Notfällen stehen die städtischen Grünanlagen ausnahmsweise zur Verfügung, die Stadtverwaltung bittet in diesem Fall jedoch um namentliche Voranmeldung, damit dort schnellstmöglich wieder gereinigt werden kann. Entsprechende Formulare sind ab Montag beim Rathaus erhältlich.

Eine 16-seitige überregionale Sonderbeilage und wochenlange Ausnahmeberichterstattung kennzeichneten das Jahr 2006, als im Zuge der WM die brasilianische Nationalmannschaft in Falkenstein residierte. Leider gaben sie sich in der hiesigen Öffentlichkeit arg zurückhaltend, obwohl die Stadt ein großes Festprogramm organisiert hatte. Abgeschottet trainierten sie auf dem Sportplatz „Altkönigblick“ neben dem Taunusgymnasium – da war es schon ein klarer Vorteil für einen unserer Reporter, den dortigen Hausmeister zu kennen. José Beato ist Portugiese und konnte sich daher mit den Nationalspielern fließend unterhalten ...

Rudi Pratsch verstarb am 15. Juli 2007, seine Frau Anci schaute bis zu ihrem Tod am 25. März 2017 weiterhin wöchentlich im Betrieb vorbei. Damit war die Gründergeneration (Firmen-)geschichte, ihr Beistand fehlt noch immer nicht nur bei der Arbeit, in einem Familienbetrieb sind da auch in Reihen der Belegschaft private Gefühle im Spiel. Doch so ist das Leben an sich eben angelegt, der Wechsel zwischen neuen und alten Generationen sichert das Überleben aller Arten mit den Möglichkeiten der Evolution durch Anpassung an neue äußere Umstände. Für den Familienbetrieb gelten da sehr ähnliche Regeln, erst recht in einer Zeit, die immer schnellerlebig wird. Da müssen schon wir alternden Jungen gut aufpassen und an den rechtzeitigen Nachwuchs denken ...

GARTENGESTALTUNG
dieter elbe GmbH
MEISTERBETRIEB
HARMONIE IM GRÜNEN
Auch ein Garten ist eine Komposition.
• Gartengestaltung
• Naturstein-, Pflaster- und Holzarbeiten
• Teichanlagen
• Grün- und Baumpflege
06196 77 46 60 | 65835 Liederbach | info@elbe-gala.de | www.elbe-gala.de

Drössler Parkett
Parkettleger- und Schreinermeisterbetrieb
mit PARKETT-STUDIO in Kelkheim
Tel. 0 61 95 / 67 11 30
www.droesslerparkett.de
Wir gratulieren ganz herzlich zum 50-jährigen Jubiläum

Wir wünschen der „Königsteiner Woche“ alles Gute zu ihrem 50. Geschäftsjubiläum
Ihr Fachgeschäft für Schreibwaren, Bürobedarf und Bücher
BUCHHANDLUNG A. PABST | **BUCH UND PAPIER LIMBERGER**
www.buchhandlung-pabst.de

...nicht vergessen: ESSO tanken!
leg. schw. Spitzenkleid
2-Zimmer-Wohnung
EFFÜHLTRUHE
ger Mann sucht dringend

Der letzte Ball in diesem Herbst
KURHAUS KÖNIGSTEIN
Am Samstag, 30. Oktober 1971, um 20 Uhr.
Auf vielseitigen Wunsch gastiert zu Ihrer Unterhaltung die Folklore-Gesangsgruppe „The Friends“.

Aufruf an Bauern, Gärtner und Kleingärtner!
Vermindern Sie die heute übliche Überdüngung!
Vermeiden Sie die gefährlichen Spritz- und Staubmittel, die die natürliche, lebendige Beschaffenheit ihres Bodens zerstören, unser Grundwasser vergiften und Obst und Gemüse zu vergifteten Lebensmitteln machen!
Bieten Sie ungespritzte Beeren, unbehandelten Salat, Radieschen, Möhren, Gurken, Tomaten an, mindestens alles Obst und Gemüse, das vorzugsweise roh verbraucht wird!
Lesen Sie die wichtige Schrift des berühmten Alwin Seifert: **Gärtner ohne Gift!**
Helm Hitzel
Limburger Str. 14b - Tel. 20 61 - Postfach 71

Kulturgemeinde Kelkheim e.V.
Jazzclub | Klassik | Kleinkunst
Kindertheater | Kurse | Lesungen
Kultur gemeinsam und sicher erleben!
Wir starten im September mit allen notwendigen Regeln und Ihrer Unterstützung!

Fr 18. September - 20:30 Uhr
Bürgerhaus Ke-Fischbach
Biber Herrmann
Singer-Songwriter,
Fingerstyle-Gitarre
und akustischer Blues

Sa 26. September - 20:00 Uhr
Bürgerhaus Ke-Fischbach
Bühnenduo EINFACH SO
„Hals- und Reimbruch“
mit Poesie, Musik und Witz
durchs Leben

Fr - 23. Oktober - 15:00 Uhr
Kulturbahnhof Ke-Münster
marotte Figurentheater
„Der kleine Eisbär“
Theater für Kinder ab 3 Jahren

Sa 17.10.
Klaus Paier & Asja Valcic
accordion, bandoneon & cello

Fr 04. Dezember - 16:00 Uhr
Kulturbahnhof Ke-Münster
Fliegendes Theater
„Der magische Adventkalender“
Theater für Kinder von Jahren

Do 29. Oktober - 19:45 Uhr
Kulturbahnhof Ke-Münster
Jo van Nelsen
„Jetzt kommt das Wirtschaftswunder“
Lesung und Chansons der 50er Jahre

Sa 31. Oktober - 20:00 Uhr
Bürgerhaus Ke-Fischbach
Daniel Helfrich
„Eigentlich bin ich ja Tänzer“
Klavierkabarett

Sa 28. November - 20:00 Uhr
Bürgerhaus Ke-Fischbach
Duo Pariser Flair
„Eine musikalische Stadtführung“
Chanson mit Niveau & Klassik
mit Sexappeal

Auch mit Abstand und Hygienevorschriften freuen wir uns auf Sie.
Reservierungen sowie Kursprogramm-Herbst stets aktuell unter: www.kulturgemeinde-kelkheim.de

primitiv kunst aus neuguinea
reise-führer karten bild-bände
KOMMEN SIE NICHT ZU SPÄT!
AB DONNERSTAG, 18. MÄRZ, SONDERAUSSTELLUNG IN „BRUCKMANNS LADEN“

LEHRLINGE
für das interessante AUDI/NSU-PROGRAMM zum sofortigen oder späteren Eintritt.
Wir suchen noch

TÜCHTIGER SCHLOSSERGESELLE GESUCHT
Überbetriebliche Bezahlung, gutes Betriebsklima
WILLI KOWALD
Kunst- und Bauschlosserei - Metallbau
Zentralheizungs- u. Ölfeuerungsbaueinrichtungen
KÖNIGSTEIN - KLOSTERSTRASSE 6 - TEL. 23 20

STUNDENFRAU
2-3 mal wöchentlich für 3-4 Stunden bei guter Bezahlung **sofort gesucht!**
Telefon Königstein 2252.

BURGVerein KÖNIGSTEIN IM TAUNUS
EINLADUNG ZUR **Jahreshauptversammlung**
des Burgvereins e.V. Königstein/Ts am Samstag, dem 27. März 1971, 20.00 Uhr im Kurhaus Königstein, oberer Saal.
TAGESORDNUNG:
1. Grusswort
2. Jahresbericht 1970 durch den Präsidenten
3. Kassenbericht 1970
4. Bericht der Kassenprüfer (Entlastung)
5. Neuwahl der Kassenprüfer
6. ... für das Burgfest 1971

ÄNDERUNGS-SCHNEIDERIN
für Atelier von Damenmode-Gesellschaft
für halbe oder ganze Tage gesucht
Telefon Königstein 49 84.

SUCHE DAME

Praktische Geschenke
ZUM KÖNIGSTEINER OSTERFEST
ZUR KOMMUNION UND KONFIRMATION
OPTIKER **Boretz Lahmar!**
OPTIK - FOTO
staatl. gepr. Augenoptiker
Frankfurter Straße 1 - Telefon 220

50 JAHRE LOKAL-
REDAKTION

Sonderausgabe

50 Jahre

Königsteiner
Woche

Wir gratulieren
herzlichst zum
50. Firmenjubiläum
und wünschen eine
erfolgreiche Zukunft!



TAUNUS-GÄRTNEREI

FAMILIE KARLHEINZ KNIPLER

Limburger Straße - direkt am Friedhof - Telefon 21227

Wir gratulieren der Königsteiner Woche
sehr herzlich zum 50. Geburtstag.

Wir bedanken uns für die
freundliche und gute Zusammenarbeit
und wünschen für die Zukunft alles Gute.

BURGVEREIN
KÖNIGSTEIN E.V.

Präsidium des Burgverein Königstein e.V.

Nicht nur zuvor erlebte das Team aus dem Verlagshaus Taunus Medien allerlei fröhliche und oft auch außergewöhnliche Begebenheiten. So gab es bald nach 2000 das Weihnachtsbaumschlagen, zu dem vor allem Stammkunden eingeladen wurden. Schon die zweite Auflage an der Hegewiese am Feldberg war trotz Eiseskälte ein großer Erfolg, woran die Bewirtung durch Freiwillige Feuerwehr Altenhain stark beteiligt war. Hier ist Geschäftsführer Alexander Bommersheim seit seiner Jugend aktives Mitglied, was zuletzt dazu führte, dass die Kameraden auf dem Dach des Verlagshauses sicheres Verhalten und Suche nach Glutnestern übten, da dieses ohnehin wenige Tage später abgerissen werden sollte. Zum Ende des Tannenbaumschlagens am Feldberg kam hingegen noch die Feuerwehr aus Oberursel zum Einsatz, auf einem Transporter, mit dem Nachbar Gert Pfaff uns freundlicherweise unterstützt hatte, gerieten beim Rücktransport nebst einem mobilen Toilettenhäuschen offenbar glimmende Strohballen in Brand, die zuvor als Sitzgelegenheit zum Stockbrot-garen am Lagerfeuer gedient hatten. Unvergessen auch der Besuch von Bodo Bach der mit einem Komiker-Team in Mammolshain



Hier treffen Annette und Rudi auf dem Burgfestumzug Heinz Eichhorn als Gardist. Mit ihm sind beide Familien eng verbunden und haben – „Locker vom Hocker“ – eine gemeinsame „Faschingskarriere“ auf die Beine gestellt. (siehe auch unten).

gegen eine Königsteiner Prominentenmannschaft gespielt hatte und sich persönlich für den Bericht bedankte – die handsignierte Zeitungsseite hängt seither eingerahmt im Eingangsbereich des Verlagshauses.

Kurz vor der Umstellung auf das Computerprogramm „InDesign“, mit dem auch die Zeitungsseiten digital zusammengesetzt werden können, erwarb

das Familienimperium am 1.6.2007 die „Taunus-Druckerei“ von Gerhard Haug in der Herzog-Adolph-Straße. Unter dem Namen „Druckhaus Taunus GmbH“ übernahm der Königsteiner Betrieb später die ehemalige Druckerei Pabst in Kelkheim und produziert neben Visitenkarten oder Burgfestbüchern auch die „Amtsblätter“ von Kelkheim, Liederbach und Glashütten.

Königsteiner
Woche

Wochenzeitung für Königstein im Taunus
mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain
und Schneidhain sowie Glashütten mit den
Ortsteilen Schloßborn und Oberems

Herausgeberin: Annette Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

51. Jahrgang

Donnerstag, 27. Februar 2020

Nummer 9



50 Jahre Königsteiner Woche:

Herzlichen Glückwunsch aus dem Opel-Zoo

www.opel-zoo.de

„Fassenacht vom Feinsten“: Der Utschebebbes
lockte in der Villa Borgnis wieder vom Hocker



Wo ihm der „Utschebebbes“ das erste Mal über den Weg gelaufen ist, weiß Heinz Eichhorn nach 49 Jahren Bühnenpräsenz schon nicht mehr – möglicherweise im Odenwald –, doch er verkörpert den fröhlichen Gesellen mit dem Hang zur derben Zote alle Jahre wieder in den Narrhallas der Umgebung und natürlich auch zu seinem Faschingsfinale „Locker vom Hocker“ in der Villa Borgnis. Fotos: Friedel

Weil schneller
einfach besser ist...
DRIVE!

Osterferien-
Intensivkurs*
Termin: Sa., 4. 4. – Do., 16. 4. 2020
komplette Theorie (Klasse B) in nur 7 Werktagen!
in Königstein

KÖNIGSTEIN
OBERURSEL
BAD HOMBURG

Fahrschule
Hochtaunus
Hh. Markus Leubinger
drive up your life

www.fahrschule-hochtaunus.de

Drössler Parkett
Parkettleger- und
Schreinermeisterbetrieb
mit PARKETT-STUDIO in Kelkheim

Stab- und Fertigparkett • massive Landhausdielen
Parkettanierung • Vinyl-Laminat u. v. m.

Frankfurter Straße 71 A • 65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 / 67 11 30 • Fax 0 61 95 / 67 11 31
E-Mail: info@droesslerparkett.de
www.droesslerparkett.de

TAXI AKON
• P...orenbe...de...g...eller... • • •

Die Firma Baum Petri gratuliert
der Königsteiner Woche
zum 50-jährigen Bestehen.

Mobil: 0151 - 241 774 37
Mail: info@baumpetri.de
61479 Glashütten-Schloßborn

Ihr Florian Petri

Ihr Spezialist
für Baupflege und Baumfällung
im Taunus und Rhein-Main-Gebiet



BAUM
PETRI
WWW.BAUMPETRI.DE

50 Jahre Lokal-Redaktion Königsteiner Woche

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION

Sonderausgabe



Königsteiner Woche

Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems

Herausgeberin: Annette Bommsheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

48. Jahrgang

Donnerstag, 3. August 2017

Nummer 31

Nach dem Sturm in Königstein



Der Orkan hat nicht nur das kleine Holzhäuschen vor der Burg Falkenstein zerstört, sondern auch in Königstein und Umgebung viele Schäden an Haus und Grund angerichtet.

Königstein (el) – Wen der heftige Gewittersturm, der über Königstein und Umgebung in der Nacht von Montag auf Dienstag gewütet hat, nicht geweckt haben sollte, der dürfte einen überdurchschnittlich tiefen Schlaf haben. Es blitzte nicht ein oder zweimal, sondern ununterbrochen („Wie in der Disco“, meinte eine „Königsteinerin“). „Manch-



gegangen, sich einen ersten Eindruck zu verschaffen und Schadensmeldungen zusammenzutragen. Darum werde es jetzt in der nächsten Zeit gehen, meinte Böhmig, der unterwegs – und wahrscheinlich nicht zum letzten Mal an diesem Tag – auf einen Königsteiner gestoßen war, der einen Sturmschaden im „Königsteiner“ Grundstück „entdeckt“ hatte.

Foto: Schmid

Ihr persönlicher Partner für
• Elektroinstallation
• Alarmanlagen
• Satellitenanlagen
• Datentechnik
• Smart Home / KNX

autohausmarnet
Sodener Straße 1
61462 Königstein/Ts.
Tel. 06174 - 2993-939
www.marnet.seat.de

Bis 50% **RABATT** auf den **FÜHRERSCHEIN-GRÜNDSTÜCK**

Nutze unser **Gruppen-Angebot**

Fahrschule Hochtaunus
Königstein
Oberursel
www.fahrschule-hochtaunus.de

Wellness für **Ihren Teppichboden!**

Reinigung zum Sommererols



Königsteiner Woche

Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems

Herausgeberin: Annette Bommsheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

15. Jahrgang

Donnerstag, 24. Juli 2014

Nummer 30

Königstein feiert ein fröhliches Burgfest



Traumhaft war der Auftakt zum Burgfest am Freitag mit dem großen Feuerwerk.

Foto: Bommsheim

Klein
feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de

Schonende persische **Handwäsche + Teppichreparatur**
inkl. kostenloser Abhol-/Bringservice

AKTION
3 Teppiche waschen
2 bezahlen

KOMPETENZZENTRUM FÜR TEPPICH-PFLEGE
Hauptstr. 25, Königstein
Tel.: 06174 - 961584
www.teppichexperten24.de

Fashion **OUTLET**
Boutique

„...siehe „SSV“ supergünstig an!“

ALLES MUSS RAUS!!!
Ab sofort startet der **SSV**

Hauptstr. 25, Königstein
Tel.: 06174 - 961584



Königsteiner Woche

Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems

Herausgeberin: Annette Bommsheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

51. Jahrgang

Donnerstag, 14. Mai 2020

Nummer 20

Temperatursturz: Lokaler Sturm legt den Bereich Königstein und Glashütten lahm



allfinanz **kontor**

Ihr Versicherungsmakler in Königstein

Tel.: 06174 / 20161-0 • Fax: 06174 / 20161-29
Beate Dicken c/o AFK Versicherungsmakler GmbH
Frankfurter Str. 20 • 61462 Königstein

Miro's Ristorante

Wiedereröffnung am 15. Mai

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 12-15 Uhr und 18-23 Uhr • So. 12-15 Uhr und 17-22 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!
Tel.: 06174 998342
www.miros-ristorante.de

Bei uns werden **Gartenträume wahr!**



Königsteiner Woche

Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems

Herausgeberin: Annette Bommsheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch

41. Jahrgang

Donnerstag, 23. September 2010

Nummer 38

Seit 40 Jahren Woche für Woche für die Königsteiner unterwegs

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

40 Jahre Königsteiner Woche – vier Dekaden voller Leben in der Kurstadt – wie schafft man es nur, diesem Jubiläum gerecht zu werden? Eigentlich eine große Aufgabe, will man allen danken sagen, die über die Jahre hinweg geholfen haben, die Königsteiner Woche zu dem zu machen, was sie heute ist. Schließlich greifen wir Woche für Woche das Geschehen in der Kurstadt auf, stellen gleichzeitig für Geschäftleute eine regionale Plattform dar, um für ihre Dienstleistungen und Produkte zu werben. So gesehen sind die Bürger die wichtigsten Partner an unserer Seite. Sie haben die Entwicklung der Königsteiner Woche nicht nur begleitet, sondern entscheidend mitgeprägt – mit ihren Meinungen, Ideen, Anregungen, Leserbriefen, Kommentaren ... Ohne dieses rege Interesse der Bürger an „ihrem“ Königsteiner Wochenblatt wäre es nicht so weit gebracht. Daher nehmen wir dieses Jubiläum nicht etwa zum Anlass, um uns auf die Schulter zu klopfen und zu sagen, weiter so, das haben wir gut gemacht – vielmehr sehen wir in Ihrem Zuspruch für unsere Arbeit, liebe Leserinnen und Leser, den „Führerschein“, die Berechtigung, genau das weiterzumachen, wo wir jeden Mittwoch nach der jeweiligen Produktion aufhören und das in Ihrem Auftrag! Um dieses Jubiläum zu würdigen, haben wir alle damit in Zusammenhang stehenden redaktionellen Beiträge in dieser Ausgabe mit einem roten Band „Schleife“ gekennzeichnet.



Ein Bild mit allen Mitarbeitern des Verlagshauses Taunus, die vor Ort in Königstein für die Titel des Hauses tätig sind, sollte es zum Jubiläum sein. Eigentlich ein leichtes Unterfangen, nur einmal auf den Auslöser drücken – sollte man meinen. Aber da sich das Team des Verlagshauses auch ständig auf der Suche nach neuen Geschichten aus der Region befindet, im Kundenauftrag unterwegs ist, war es leider nicht möglich, dass sich alle Mitarbeiter zum Jubiläum-Foto einfänden konnten. Nichtsdestotrotz wurde daraus eine kleine Fotostrecke, die allen viel Spaß gemacht hat. Deutlich auf dem Foto zu sehen: Hier stehen motivierte Menschen! Und daran haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, großen Anteil! Deshalb geht auch ein herzliches Dankeschön an Sie, dafür, dass Sie uns über die Jahre die Treue gehalten haben! An dieser Stelle auch noch einen Dank und Gruß an Emil Hees von der Bäckerei Hees, dafür, dass er im Handumdrehen eine große 4 und eine 0 aus Hefeteig geformt hat, die Annette und Alexander Bommsheim auf unserem Foto sozusagen zu Füßen liegt.

Foto: M. Ganser

Taxi Adam
direkt in Königstein
Westerbachstr. 23a • 61462 Königstein

Teppich-Galerie Esfahani

„Andere pflastern, wir zaubern mit Steinen...“
Beste Qualität und Sicherheit für Sie!
„Der Garten - Fritz“™ & Team
www.der-garten-fritz.com
06174 - 61 98 98 - 01 61 86 87 258

allfinanz **kontor**

Baufinanzierung zu Sonderkonditionen:
5 Jahre nom. 2,60% eff. 2,63% (gem. PangV)
10 Jahre nom. 3,25% eff. 3,30% (gem. PangV)

Tel.: 06174 / 2016-10 • Fax: 06174 / 2016-12
Beate Dicken c/o AFK Versicherungsmakler GmbH
Frankfurter Str. 20 • 61462 Königstein

www.metzgerei.de

Klein

Oberhochtadt
Oberursel
MTZ

Schiefe Zähne sind Dir gegeben?

... Lass sie beheben!

Kieferorthopädie für Kinder und Erwachsene in Königstein.

Dr. Gerlach, Kärcher, 9,
Im Arzthaus City Arkaden
Tel.: 06174 / 10 20,
www.kfo-gerlach.de

Baby-, Kinder- und Jugendmoden

Chici Mini 18. Geburtstag

18% auf **NAPAPIJRI** am verkaufsoffenen Sonntag

Hauptstraße 39 • 61462 Königstein
Tel. 06174 / 48 87 • E-Mail: chici@chici.at

Sommerschlussverkauf

Sauna &

Tanzen? Freunde? Jetzt? Bei uns! Jede Woche ein Date!

TAUNUS TANZ! KRONBERG

Einsteiger-Termine JUGENDLICHE: ab 13.9. / 18.10. / 15.11.20 jeweils So 16:45 • Mo 20:30 • Do 20:30

Einsteiger-Termine ERWACHSENE: ab 13.9. / 18.10. / 15.11.20 jeweils So 16:45 • Mo 20:30 • Do 20:30

• diese Woche bis 19.9.2020
• kleine Teilnehmerzahl
• 7 Kurse an 4 Wochentagen
• weitere Infos gerne telefonisch: 06173 2066

Kursdauer 60/90 Min., abhängig von den jeweils aktuellen Hygienevorschriften

TaunusTanz!Schule Kronberg • Westerbachstr. 23a • Tel. 06173 2066
Weitere Infos & Termine unter www.tanzschule-kronberg.de



Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss montags 17 Uhr

Die KöWo und ihre „Schwesterblätter“ Kronberger Bote und Kelkheimer Zeitung werden weiter in Alsfeld gedruckt, sind aber unter „www.taunus-nachrichten.de“ auch im Internet zu lesen. Seit dem 27. November 2014 tragen sie gemeinsam auch dem Umstand Rechnung, dass immer mehr nicht deutschsprachige Menschen – oft aus beruflichen Gründen nur für einige Jahre – im Umland Frankfurts wohnen und präsentieren gemeinsam jeweils in der vierten Woche eines Monats die „englischen Seiten“, um jene Geschäfte zusammenzufassen, die auf englischsprachige Kundschaft eingestellt sind. Spätestens damit ist die Globalisierung in der KöWo angekommen und es bedeutet monatlich eine besondere Herausforderung für die Redaktion, Themen zu finden, die von weit her zugezogene Leser mit dem Lokalgeschehen vertraut machen. Erstes Thema zur Zeit der Weihnachtsmärkte: „Christmas in the Taunus“.

Zuletzt erweiterte sich das Verlagshaus Ende des Jahres 2019 um den „ET-Verlag“ und ist seitdem auch in den Gemeinden Bad Soden, Sulzbach, Eschborn, Schwalbach und Steinbach mit Nachrichten und Anzeigen präsent. Noch während der Integration der neuen „Blättchen“ in die Tagesabläufe traf dann die Corona-Krise auch die Zeitungs- und Wer-

bebranche hart, und so feiert die KöWo ihre zweiten 25 Jahre wieder in schwierigen Zeiten und eben auch ohne ein großes Fest. Gemeinsam mit Annette und Alexander Bommersheim schaut daher die Belegschaft mit gewissem Stolz alleine auf rund 2.500 Ausgaben KöWo in 50 Jahren – derzeit wird die Auflage von 12.900 Exemplaren wöchentlich von rund 40 Trägern zugestellt. Zum Vergleich: All die Zweige, die der Stammbaum KöWo unter der Pflege der Familien Pratsch und Bommersheim ausgetrieben hat, versorgen heute die Orte Königstein, Glashütten, Kelkheim, Liederbach, Kronberg, Bad Soden, Sulzbach, Oberursel, Steinbach, Bad Homburg, Friedrichsdorf, Eschborn und Schwalbach mit kostenlosen Zeitungen in einer Gesamtauflage von 145.250 Exemplaren und zusätzlich Kelkheim, Liederbach sowie Glashütten mit 23.400 Amtsblättern. Gemeinsam mit all den neuen und auch etlichen jungen Kolleg*innen, die die Expansion den Mitarbeitern des Stammbüchchens beschert hat, schauen Familie Bommersheim und KöWo-Team zuversichtlich den nächsten 25 Jahren entgegen. Gemeinsamkeit macht stark, die Geschäftsleitung hat ihr Können (nicht nur) in Krisensituationen bereits unter Beweis gestellt – also mutig voran, denn Stillstand bedeutet noch immer Rückschritt.

Feuerwehr stieg auf Verlagsdach



Was ist denn das? Passanten staunten nicht schlecht, als sie am vergangenen Dienstag am Verlagshaus in der Theresenstraße mehrere Feuerwehreinsetzungen sahen. Insgesamt 15 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden Altenhain waren ausgerückt. Aber nicht etwa, um einen Brand zu löschen, nein, hier bot sich eine der seltenen Möglichkeiten, auf dem Dach zu üben. Das Verlagshaus ist seit vergangener Freitag wegen anstehender Bauarbeiten eingerüstet. Die Kamera im Anschlag, stieg die Redaktion kurzerhand mit den Feuerwehrmännern Dominik Dyller und Moritz Thörner hoch in den Dachstuhl. Die fünfzählige Einsatzabteilung übte die „Absturzicherung“, die sonst tatsächlich im Fall eines Dachbrandes angewandt wird, bei besten Bedingungen mit Blick auf die Königsteiner Burg. Ein echtes Erlebnis für alle Beteiligten, denn sonst trainieren die Männer „nur“ an ihrer Kletterwand in Bad Soden.

Foto und Text: Stemper

47. Jahrgang

Donnerstag, 18. August 2016

Nummer 33

Auf den Spuren der Industriekultur im Wald von Glashütten



Ihr persönlicher SEAT-Partner
im Taunus für Verkauf +
Service + Teilledienst

Fragen Sie nach
unseren aktuellen
Angeboten!

autohausmarnet

Sodener Straße 1
61462 Königstein/Ts.
Tel. 06174 - 2993-999

SEAT www.marnet.seat.de

Orientteppiche Raja

über
90 Jahre

Königsteiner Straße 97
(gegenüber RAMADA)
65812 Bad Soden
Telefon 0 61 96 / 2 33 17

Qualitäts-Handwäsche ohne Chemikalien
+ Reparatur wie in Persien üblich

Königsteiner
woche

jetzt weltweit lokal

Frohe Weihnachten
UND EIN
gutes neues Jahr

IHRE »KÖNIGSTEINER WOCHE«
FAMILIE R. PRATSCH

Immer wieder müssen Sie um das Vertrauen
Ihrer Kunden

werben

Anzeigen in der Königsteiner Woche
unterstützen Sie dabei!

FOTO

FOTO

Herzliche Glückwünsche der Königsteiner Woche zum 50. Geburtstag

wünscht



Klosterstraße 4 · 61462 Königstein · Tel. 06174 3866

DIE POLIZEI MELDET:

Von mehreren parkenden Autos wurden am 2. Oktober
Antennen abgebrochen und im gesamten Stadtgebiet ver-
streut. Sieben Stück wurden inzwischen von Streifenwagen
gefunden. Wer kann hierzu der Polizei nähere Angaben
machen?

Selmuth Halbach · Claudia Viel
Buchbindermeister BDB
Ölmühlweg 2 a · 61462 Königstein
Tel. & Fax 06174/1234

Herzlichen Glückwunsch
zu 50 Jahren Königsteiner Woche
und weiterhin viel Erfolg.

Bucheinbände · Graphikausstattung · Restaurieren

Herzlichen Glückwunsch zum
50. Geburtstag und allzeit gute Fahrt!



Limburger Straße 6
Tel.: 06174 293570 · Mobil 0163 6873820

Wir wünschen der Königsteiner Woche
alles Gute und weiterhin gutes Gelingen.



Mediterrane Gärten · Natursteinarbeiten · Baumpflege
Obstbaumschnitt · Kompostanlage



Oberstr. 23 · 61462 Königstein a.T.
Tel. 06173.79700 · Fax 06173.7109

Gartengestaltung
Baumpflege
Staatlich dipl. Baumpfleger

Herzlichen
Glückwunsch
zum
50. Geburtstag!



Siemensstr. 23 · 65779 Kelkheim
Telefon 06195 / 9794-0
info@druckhaus-taunus.de
www.druckhaus-taunus.de

Ihr kompetenter Partner ...
... von der Idee bis zum fertigen Druckerzeugnis

Digitaldruck
Offsetdruck
Briefpapier
Visitenkarten

Prospekte
Plakate
Amtsblätter
und vieles mehr ...

50 JAHRE LOKAL-REDAKTION
Sonderausgabe **50 Jahre** **Königsteiner Woche**

Mit der KöWo in Königstein immer „on top“: Auf die nächsten 50 Jahre!



Königstein (hhf) – Wir trotzen auch Corona: Die Abstände sind eigens ausgemessen, damit sich die Belegschaft der KöWo im Jubiläumsjahr der Fotografin mit ganzem Gesicht (und angehaltenem Atem) an der frischen Luft präsentieren kann. Für die vielen Austräger und freien Mitarbeiter hat der gegen den Virus vorgeschriebene Abstand leider bei Weitem nicht gereicht, das Gruppenbild ist also zugegebenermaßen unvollständig – vergessen haben wir sie nicht! Für den freien Blick auf die Burg im Hintergrund wurde das Dach des Verlagshauses in der Theresenstraße 2 zwar nicht extra abgerissen, die günstige Gelegenheit zu einem absolut einmaligen Bild im Zuge der dortigen Umbauarbeiten musste aber unbedingt genutzt werden. **Foto: Kim**



Motsi Mabuse
 DIE TAUNUSTANZSCHULE
NEUE ANFÄNGERKURSE AB SEPTEMBER
IM SEPTEMBER STARTEN WIR WIEDER MIT NEUEN ANFÄNGERKURSEN FÜR STANDARD/LATEIN, DISCOFOX UND SALSA!
JETZT ANMELDEN UNTER:
WWW.MOTSIMABUSE-DIETANZSCHULE.DE
 Motsi Mabuse – Die Taunus-Tanzschule GmbH | Düsseldorf Straße 40, 65760 Eschborn | Tel.: 06196 / 77 62 754

SPORTPARK KÖNIGSTEIN
SPORTPARK LADY KRONBERG
JETZT KOSTENLOSES PROBETRAINING VEREINBAREN!
KB Sportpark Königstein GmbH & Co KG • Falkensteiner Str. 28 • 61462 Königstein • info@sportpark-koenigstein.de • www.sportpark-koenigstein.de
 Sportpark-Lady Kronberg GmbH & Co. KG • Westerbachstraße 4 • 61476 Kronberg • info@sportpark-lady-kronberg.de • www.sportpark-lady-kronberg.de

**Wir gratulieren der Königsteiner Woche
ganz herzlich zum 50-jährigen
Jubiläum.**

Wir drucken Ihre Ideen ...



OBERHESSISCHE ROLLEN-DRUCK GmbH

Ernst-Diegel-Str. 12 · 36304 Alsfeld · Tel: (0 66 31) 96 90 93 · info@ord-gmbh.de
www.ord-gmbh.de

**Seit Jahren und auch weiterhin
Ihr zuverlässiger Partner beim wöchentlichen Druck
der regionalen Lokalzeitungen**



Kronberger Bote



**Steinbacher
Woche**

**Eschborner
Nachrichten**

**Bad Sodener
Echo**

**Schwalbacher
Nachrichten**